

Wanderhighlights **Fichtelgebirge**

41 Tourenvorschläge mit Karten



Herzlich willkommen im Naturpark Fichtelgebirge!

Welche Sehnsüchte, Wünsche und Erwartungen haben Sie, wenn es ums Wandern geht? Sind es vielleicht Geselligkeit, Naturerlebnis, Freude, Glück oder auch Genuss?

Der Naturpark Fichtelgebirge kann darauf sicherlich einen Großteil der Antworten geben. Wir haben für Sie 41 Wandertouren zusammengestellt, die Ihnen gefallen werden. Tauchen Sie ein in die wunderbare Landschaft des Fichtelgebirges, probieren Sie die geschmackvollen Genüsse unserer fränkischen Küche und finden Sie Ihr Wanderglück auf den verschlungenen Pfaden.

Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie unter
www.fichtelgebirge.bayern

Ihre Tourismuszentrale Fichtelgebirge



Ein großer Dank gilt unserem Fichtelgebirgsverein e.V., welcher mit seinen Ortsgruppen und seinen ehrenamtlichen Mitgliedern dazu beiträgt, dass die vielen Wanderwege der Region stets gut beschildert und sauber sind.

Impressum

Herausgeber: Tourismuszentrale Fichtelgebirge e.V.
Gablonzerstraße 11 · 95686 Fichtelberg
T 09272 96903-0 · info@fichtelgebirge.bayern
www.fichtelgebirge.bayern

Layout und Satz: VENUS AI GmbH & Co. KG
94327 Bogen

Druck: 20.000 · distler Druck & Medien GmbH,
90513 Zirndorf · Stand: 11/25



Bildnachweise: Tourismuszentrale Fichtelgebirge / Florian Trykowski, Andreas Hub, Florian Manhardt, Tourenbilder der beteiligten Orte und Tourist-Informationen, Fichtelgebirgsverein e.V.

Inhaltsverzeichnis

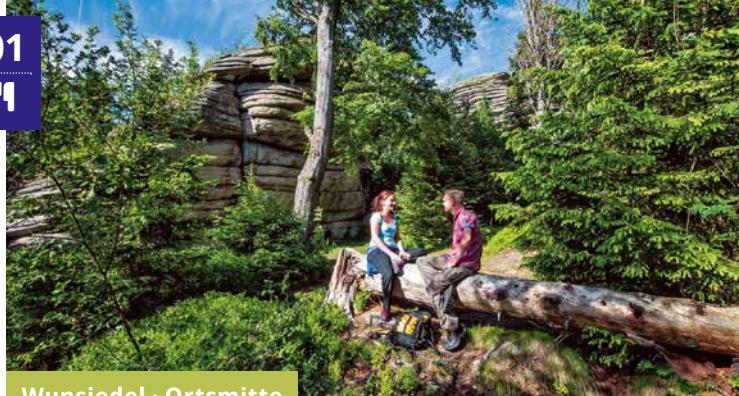
Mehrtagestouren

- 4 **Tour 01** Höhenweg · 48,0 km
- 6 **Tour 02** Quellenweg · 52,2 km
- 8 **Tour 03** Seenweg · 74,5 km
- 10 **Tour 04** Jean-Paul-Weg · 187,0 km
- 12 **Tour 05** Fränkischer Gebirgsweg
202,9 km

Rundwanderwege

- 14 **Tour 06** Alexander-von-Humboldt-Weg
Arzberg · 5,3 km
- 16 **Tour 07** Rundwanderweg „Durch das G'steinigt“ · Arzberg · 6,7 km
- 18 **Tour 08** Thiesenring
Bad Berneck · 11,5 km
- 20 **Tour 09** Rundweg 3: Zum Rudolfstein und den Drei-Brüder-Felsen
Bad Weißenstadt am See · 9 km
- 22 **Tour 10** Zinnweg
Bad Weißenstadt am See · 7,5 km
- 24 **Tour 11** Stadtwanderung Bayreuth mit der Future History App
Bayreuth · 3,1 km
- 26 **Tour 12** Bischofsgrüner Panoramaweg
Bischofsgrün · 10,2 km
- 28 **Tour 13** Weißmain-Ochsenkopf-Steig
Bischofsgrün · 10,9 km
- 30 **Tour 14** Markgrafenrunde
Bischofsgrün · 10,5 km

- 32 **Tour 15** Max-Reger-Rundweg
Brand i. d. OPf. · 14,4 km
- 34 **Tour 16** Waldhistorischer Lehrpfad
Naturpfad Steinwald · Erbendorf · 10,0 km
- 36 **Tour 17** Rundwanderweg 2
Fichtelberg · 10,7 km
- 38 **Tour 18** Klima-Terrain-Weg
Friedenfels · 10,0 km
- 40 **Tour 19** WaldErlebnispfad Fuchsmühl
Fuchsmühl · 4,8 km
- 42 **Tour 20** Humboldtweg - Wanderung durch das Bergbaurevier · Goldkronach · 7,2 km
- 44 **Tour 21** Gabellohe-Weg
Immenreuth · 6,8 km
- 46 **Tour 22** Kastler Bergtour
Kastl · 7,7 km
- 48 **Tour 23** Marterlweg
Kemnath OT Waldeck · 7,2 km
- 50 **Tour 24** Steinbruchweg am Epprechtstein
Kirchenlamitz · 4,5 km
- 52 **Tour 25** Rundwanderweg Marktredwitz - Kössene- Luisenburg- Marktredwitz
Marktredwitz · 18,6 km
- 54 **Tour 26** Wanderung über Alm zur Ochsentränk · Mitterteich · 8,7 km
- 56 **Tour 27** Das Deutsche Paradeiß
Nagel · 16 km
- 58 **Tour 28** Lehrpfad Schiefe Ebene
Neuenmarkt · 8,7 km
- 60 **Tour 29** Wanderung zum Ritterrain
Oberkotzau · 4,3 km
- 62 **Tour 30** Rundwanderweg 1 - Dreiländer- eckweg · Regnitzlosau · 11,9 km
- 64 **Tour 31** Mit dem Schlangenstein um die Wurlitzer Alm · Rehau · 5,2 km
- 66 **Tour 32** Rundwanderweg 3 - Röslau
Röslau · 11,5 km
- 68 **Tour 33** Wanderweg Historisches Hallerstein
Schwarzenbach · 6,1 km
- 70 **Tour 34** Längenauer Bankerlweg
Selb · 6,1 km
- 72 **Tour 35** Wanderung rund um Weißdorf
Sparneck · 16,1 km
- 74 **Tour 36** Sagenhafte Steinwaldrunde
Weißenstein · 14,1 km
- 76 **Tour 37** Rundwanderweg Nr. 5 Zur Kappl
Waldsassen · 8,4 km
- 78 **Tour 38** Warmensteinacher Jägersteig
Warmensteinach · 13,5 km
- 80 **Tour 39** Rundwanderweg im Felsenlabyrinth
Wunsiedel · 1,4 km
- 82 **Tour 40** Humboldtweg bei Markt Zell i. F.
Zell i. Fichtelgebirge · 10,6 km
- 84 **Tour 41** Winterwanderweg Ochsenkopf- runde · Fichtelberg · 18,9 km
- 86 **Übersichtskarte** mit allen Touren

Wunsiedel · Ortsmitte

Höhenweg

Der 48 km lange Höhenweg verläuft dem Gebirgshufeisen folgend von Wunsiedel nach Schwarzenbach an der Saale.

Der Höhenweg verläuft, dem Gebirgshufeisen folgend, über die wichtigsten Berggipfel des Fichtelgebirges. Bei der Kammwanderung trifft man auf die für dieses Mittelgebirge so typischen Naturdenkmale: Felsentürme, die den Hochwald überragen und Granitblockmeere in den Gipfelbereichen. Dem Wanderer bieten sich hervorragende Rundblicke. Der Höhenweg ist nicht nur der älteste Wanderweg des Fichtelgebirges, er ist auch der schönste Weg der Region.

Wegverlauf:

Etappe 1 (7 km): Wunsiedel – Luisenburg Felsenlabyrinth – Haberstein – Große Kösseine

Etappe 2 (12 km): Große Kösseine – Hohenbrand – Wurmlohpass – Hohe Matze – Girgelhöhle – Prinzenfelsen – Silberhaus – Platte mit Blockmeer – Seehaus

Etappe 3 (14 km): Seehaus – Nußhardt – Schneeberg mit Backöfele – Rudolfstein mit Drei-Brüder-Felsen – Weißenstädter See – Waldstein

Etappe 4 (15 km): Waldstein – Hallerstein – Schwarzenbach a.d. Saale

Der Start- und Zielpunkt der Tour ist an den ÖPNV angeschlossen.

Markierungszeichen
Weißes H auf rotem Grund



Parkmöglichkeiten
PKW-Parkplätze am Einstieg vorhanden

Sehenswürdigkeiten
Felsenlabyrinth, Schneeberg, Drei-Brüder-Felsen, Weißenstädter See, Erika-Fuchs-Haus in Schwarzenbach a.d. Saale

Einkehrmöglichkeiten
Kösseinehaus, Seehaus, Waldsteinhaus auf Waldsteingipfel

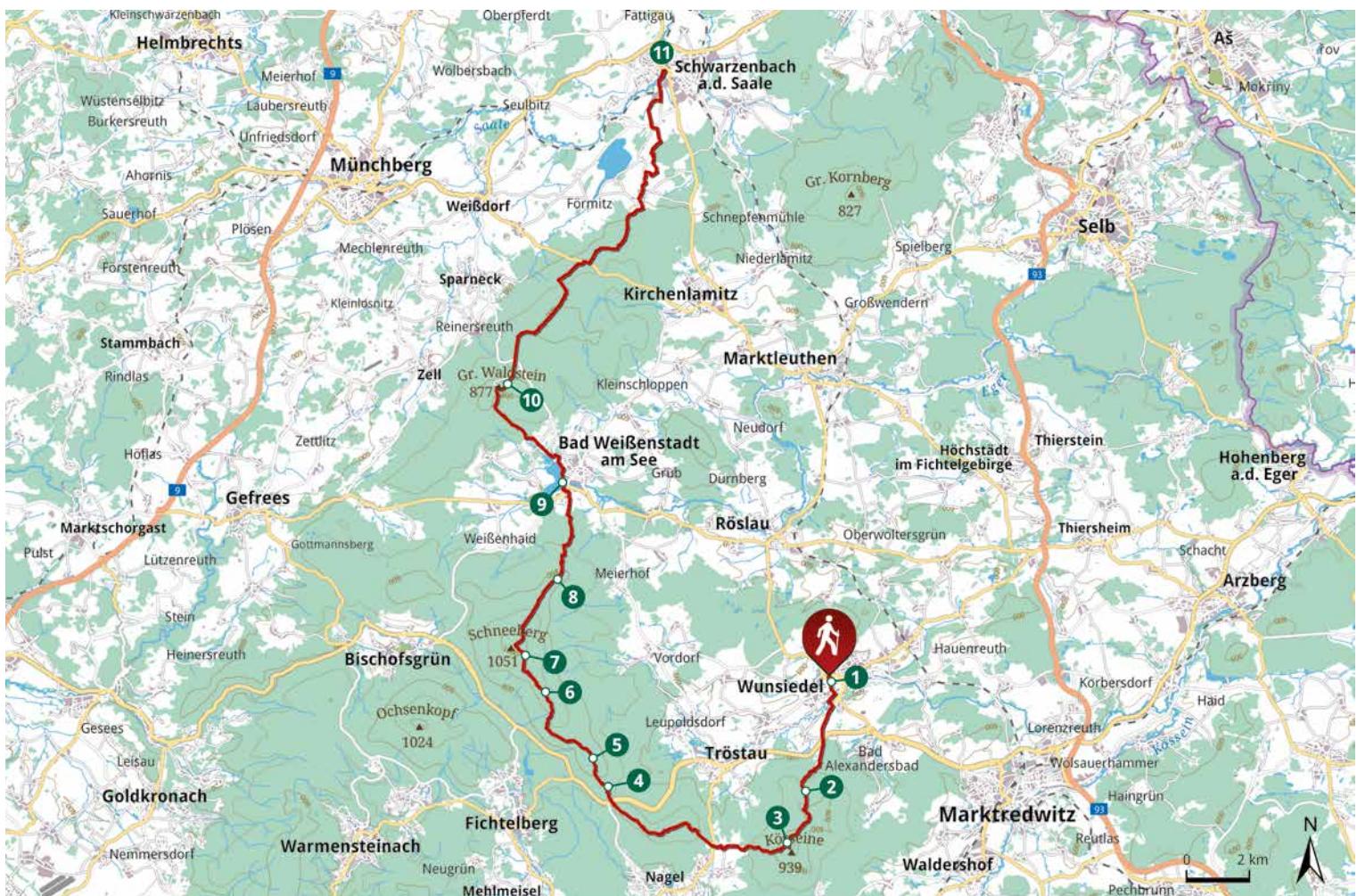


- ① Wunsiedel
- ② Luisenburg
- ③ Kösseine
- ④ Platte mit Blockmeer
- ⑤ Seehaus
- ⑥ Nußhardt
- ⑦ Schneeberg mit Backöfele
- ⑧ Drei-Brüder-Felsen
- ⑨ Bad Weißenstadt
- ⑩ Waldstein
- ⑪ Schwarzenbach a.d. Saale

↔ 48 km ↑ 497-1035 hm ⌂ 15:40 Std. ⚡ mittel

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fa80312b0c587693396f](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fa80312b0c587693396f)





Bahnhof Münchberg

© TZ Fichtelgebirge / F. Trykowski

Quellenweg

Der Quellenweg verbindet die Quellen der vier Hauptflüsse des Fichtelgebirges miteinander: Sächsische Saale, Eger, Weißer Main und Fichtelnaab.

Bei der Quellen-Wanderung werden nicht nur die Wasser-einzugsgebiete der Flüsse Elbe, Donau und Rhein berührt, auch die Europäische Hauptwasser-scheide zwischen Nordsee und Schwarzen Meer wird über-schritten.

Wegeverlauf: Münchberg Bahnhof – Kleinlosnitz – Zell/Ofn. – Sächs. Saale-Quelle – Torfmoorhölle – Egerquelle – Karches – Weißmainquelle – Fichtelnaabquelle – Fichtelsee – Nageler

See – Luisenburg – Bad Alexan-dersbad – Marktredwitz.

Der Weg startet am Bahnhof von Münchberg und führt über Zell zur Quelle der sächs. Saale. Nach Überqueren der St. 2180, die von Gefrees nach Bad Weißenstadt führt, wird die Egerquelle erreicht. Beide Flüsse fließen zur Elbe.

Zwischen Schneeberg und Ochsenkopf führt der Weg zur Weißmainquelle. Der Weiße

Main fließt über den Main in den Rhein. Gleich danach wird die Fichtelnaabquelle erreicht. Die Fichtelnaab fließt über die Naab zur Donau.

In relativ kurzer Entfernung hat hier also ein Wassertropfen die Gelegenheit in alle Winkel Deutschlands zu fließen, daher auch die Bezeichnung „Dach Europas“ für das Fichtelgebirge.

Weiter geht es zum Fichtel- und Nagler See und an der Luisen-burg vorbei bis nach Bad Alex-andersbad und Marktredwitz.

Markierungszeichen

Schwarzes Q auf gelbem Grund

Parkmöglichkeiten

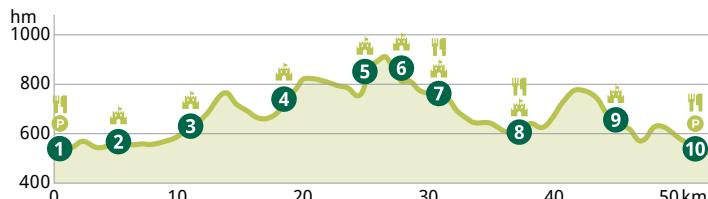
Parkplatz am Münchberger Bahnhof

Sehenswürdigkeiten

Quelle der Sächsischen Saale, Egerquelle, Weißmainquelle, Fichtelnaabquelle, Fichtelsee, Nageler See, Luisenburg Fel-senlabyrinth

Einkehrmöglichkeiten

Einkehrmöglichkeiten sind entlang des Weges ausreichend vorhanden.

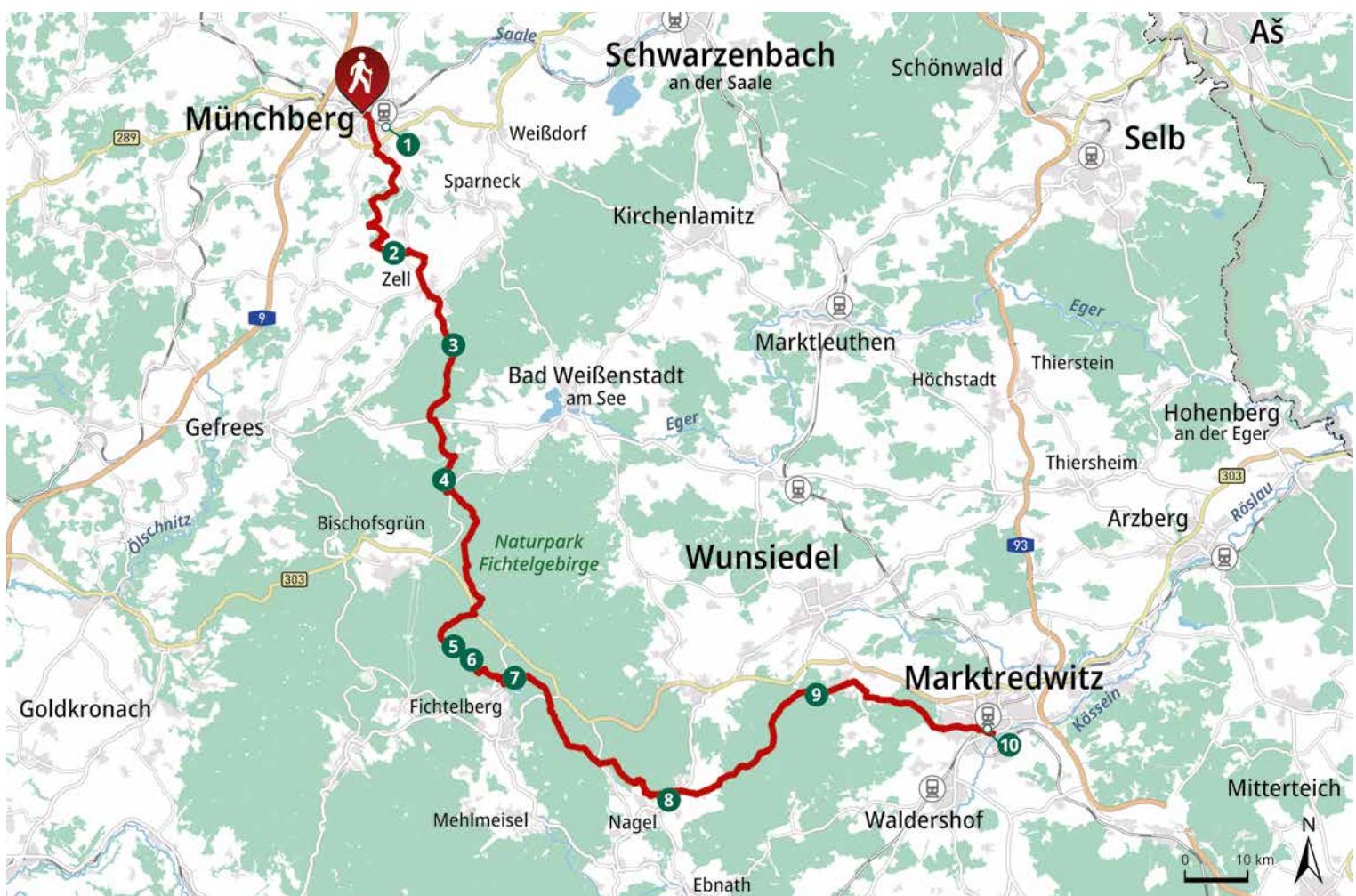


- ① Bahnhof Münchberg P
- ② Kleinlosnitz
- ③ Sächs. Saale-Quelle
- ④ Egerquelle
- ⑤ Weißmainquelle
- ⑥ Fichtelnaabquelle
- ⑦ Fichtelsee
- ⑧ Nagler See
- ⑨ Luisenburg Felsenlabyrinth
- ⑩ Bahnhof Marktredwitz P

→ 52,2 km ↑ 522-913 hm ⌂ 16:00 Std. ⚡ mittel

Weitere Informationen:

<https://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fa89312b0c5876933993>





Untreusee

Seenweg

Im Fichtelgebirge entstanden im Laufe der Zeit immer mehr größerer Gewässer (Seen), die vorwiegend künstlich als Stauseen ausgelegt wurden. Diese Seen verbindet der Seenweg.

Ausgangspunkt des 40 km langen Seenwegs ist der Bahnhof in Hof a.d.Saale.

Der Weg verläuft von Nord nach Süd durch das Fichtelgebirge und verbindet den Untreusee, die Förmitztalsperre, den Weißenstädter See, die Röslauquelle, den Fichtelsee und den Nagler See miteinander. Dabei führt er durch eine der reizvollsten Mittelgebirgslandschaften Nordbayerns.

Die Route verbindet zahlreiche idyllisch gelegene Gewässer wie Fichtelsee, Nagler See, Weißenstädter See und die Egerquelle. Auf gut ausgebauten Wanderwegen erleben Naturfreundinnen und Naturfreunde stille Ufer, dichte Wälder und beeindruckende Ausblicke auf Ochsenkopf und Schneeberg. Der Weg verläuft überwiegend auf naturnahen Pfaden, ist hervorragend ausgeschildert und lässt sich in mehrere Etappen unterteilen.

Entlang der Strecke laden Rastplätze, Gasthäuser und Aussichtspunkte zum Verweilen ein. Informationstafeln vermitteln Wissenswertes über Flora, Fauna und die Entstehungsgeschichte der Seenlandschaft. Ob als Tagesausflug oder mehrtägige Wanderung – der Seenweg bietet eine eindrucksvolle Kombination aus Bewegung, Naturerlebnis und Erholung im Herzen des Fichtelgebirges.

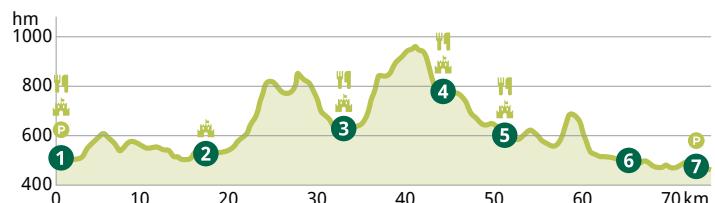
Markierungszeichen
blaues S auf weißem Grund



Parkmöglichkeiten
Parkplatz am Untreusee

Sehenswürdigkeiten
Untreusee bei Hof, Förmitztalsperre, Weißenstädter See, Fichtelsee, Nageler See

Einkehrmöglichkeiten
Einkehrmöglichkeiten sind entlang des Weges ausreichend vorhanden.

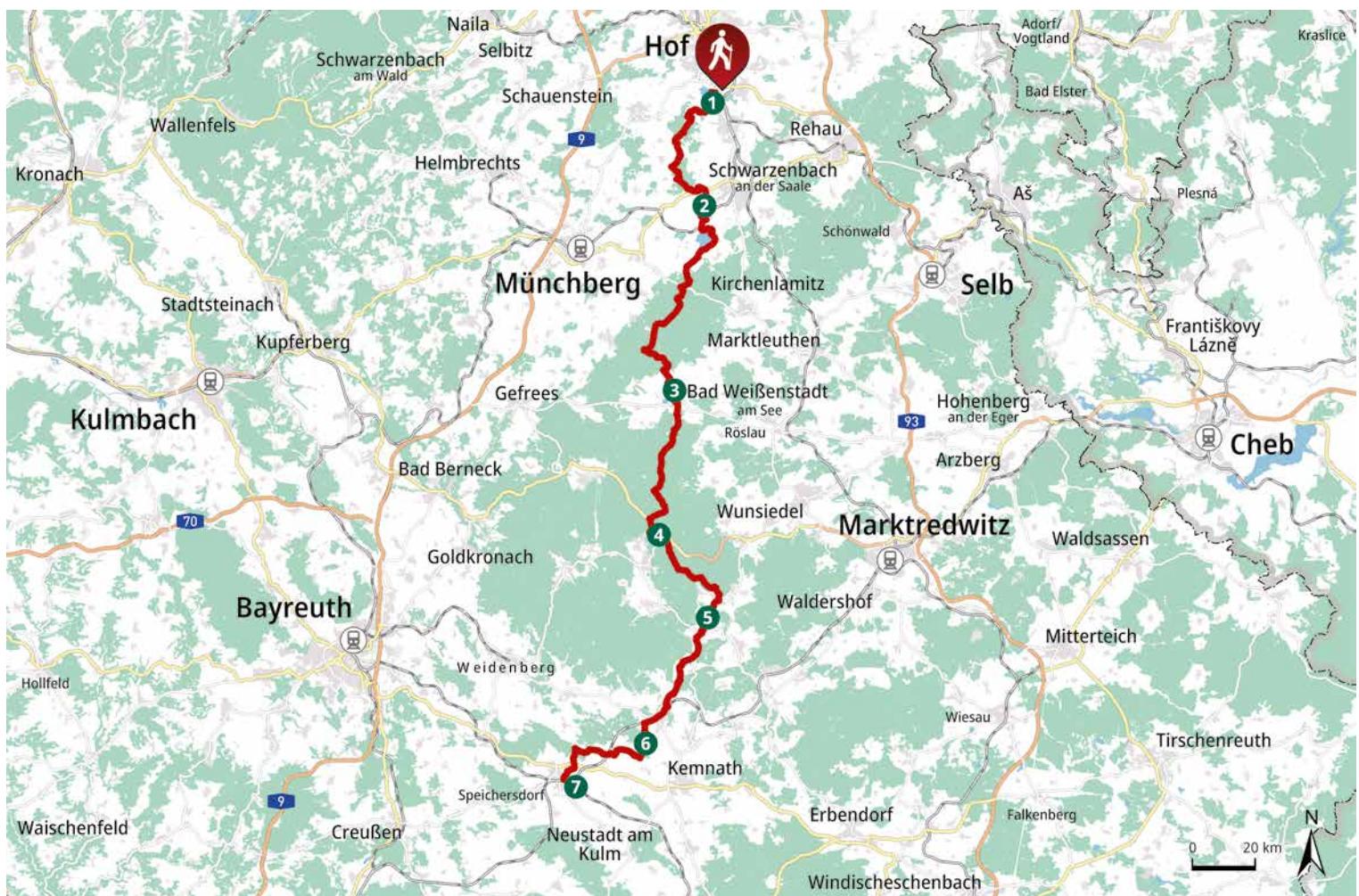


- ① Untreusee bei Hof P
- ② Förmitztalsperre
- ③ Weißenstädter See
- ④ Fichtelsee
- ⑤ Nageler See
- ⑥ Gabellohe
- ⑦ Bahnhof Kirchenlaibach P

↔ 74,5 km ↑ 459-959 hm ⏰ 22:25 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:

<https://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=609e47b2a271a00c7ba50a46>





Joditz

Jean-Paul-Weg – von Joditz bis nach Sanspareil

Wandern Sie in Etappen zu den Lebensstationen Jean Pauls in Oberfranken! Gehen Sie auf Entdeckungsreise.

Der regionale Jean-Paul-Wanderweg verbindet auf 187 km mit 161 Aphorismen- und Naturinfo-Tafeln in den Orten Joditz, Hof/Saale, Schwarzenbach a.d. Saale, Wunsiedel, Bad Berneck und Bayreuth alle wichtigsten Lebens- und Inspirationsstätten eines wichtigen Deutschen Literaten und des größten aller Bayerischen Dichter.

Wegverlauf:

Joditz (Gemeinde Köditz) – Hof/Saale – Oberkotzau – Fattigau – Schwarzenbach/Saale – Hallerstein – Sparneck – Großer Waldstein – Saalequelle – Ruppertsgrün – Bad Weißenstadt am See – Grub – Egertal – Röslau – Bibersbach – Wunsiedel – Katharinenberg – Bad Alexandersbad – Luisenburg – Reichenbach – Nagel – Fichtelsee – Fichtelnaabquelle – Weißmainfelsen – Karches – Oberes



Weißmaintal – Bischofsgrün – Schweinsbach – Metzlersreuth – Ölschnitztal – Bad Berneck – Galgenberg – Goldkronach – Kottersreuth – Katzenreichen – Bindlacher Berg – Bindlach – Allersdorf – Oschenberg – Tal der Warmen Steinach – Hilbertsgraben – Rodersberg – Eremitage – Bayreuth – Schloss Fantaisie – Allendorf – Sanspareil

Weitere Informationen unter:
www.jeanpaulweg-oberfranken.de

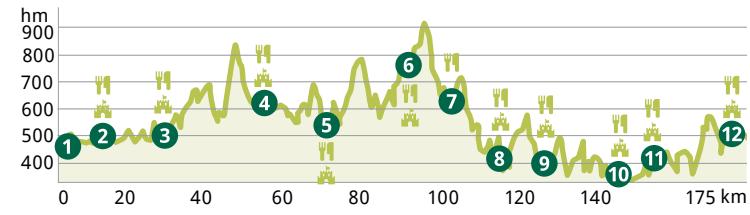
Markierungszeichen
Jean-Paul in grünem Oval



Parkmöglichkeiten
Parkplätze sind in Joditz vorhanden

Sehenswürdigkeiten
Theresienstein in Hof an der Saale, Saalequelle bei Zell im Fichtelgebirge, Weißenstädter See, Luisenburg Felsenlabyrinth bei Wunsiedel

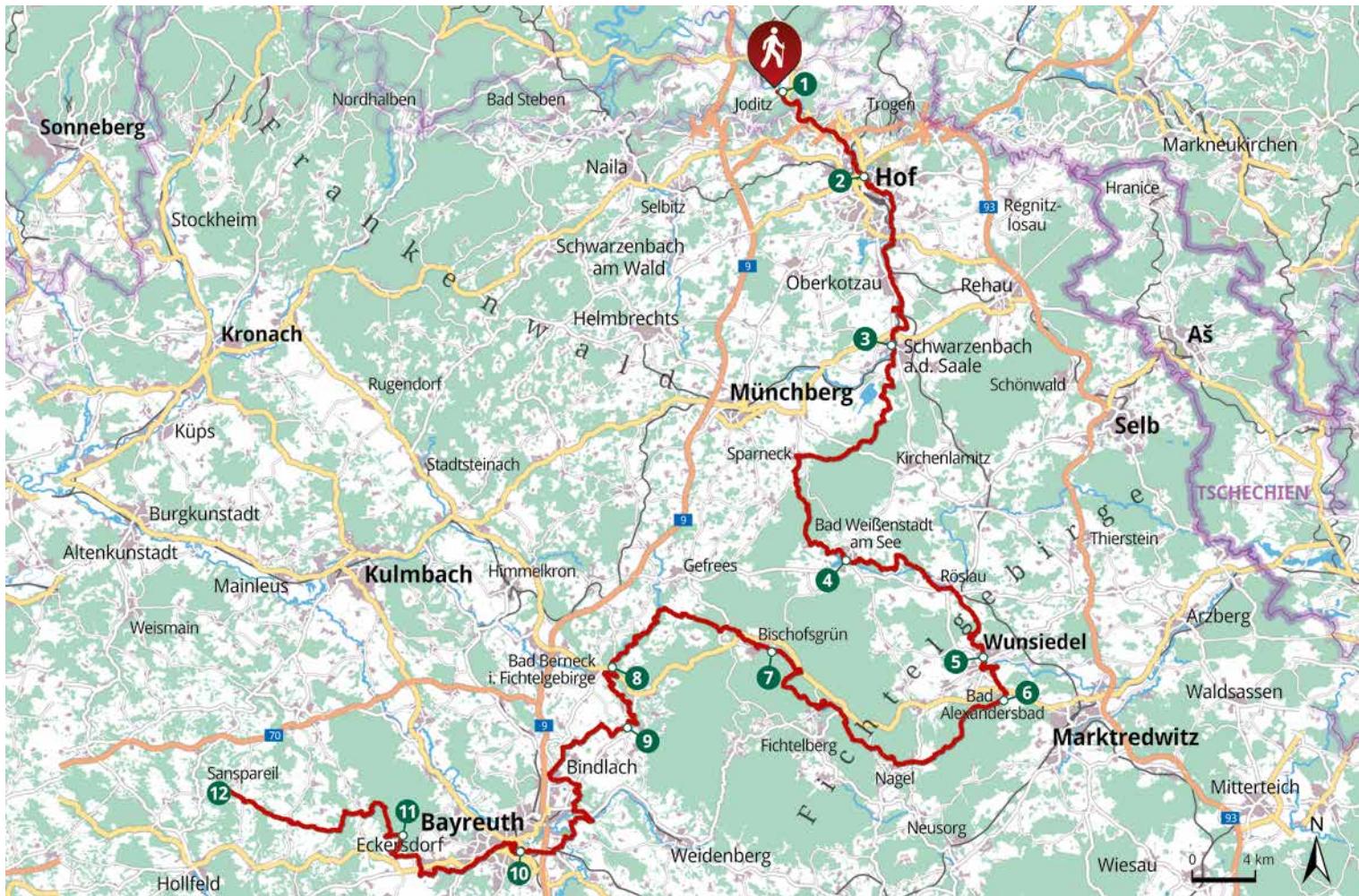
Einkehrmöglichkeiten
Einkehrmöglichkeiten sind entlang des Weges ausreichend vorhanden

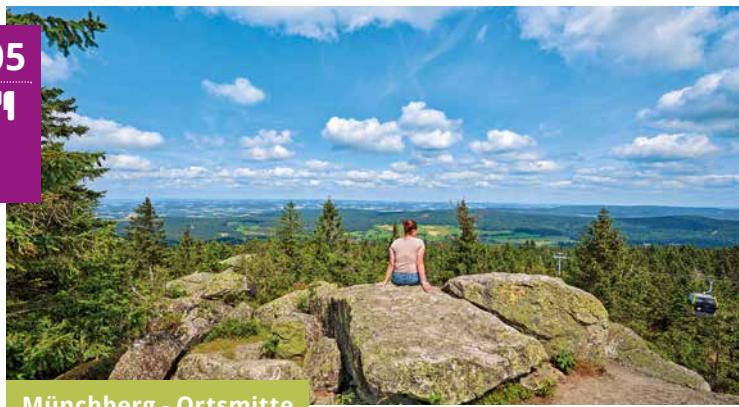


- ① Joditz Ortsmitte
- ② Hof/Saale
- ③ Schwarzenbach/Saale
- ④ Bad Weißenstadt
- ⑤ Wunsiedel
- ⑥ Bad Alexandersbad
- ⑦ Bischofsgrün
- ⑧ Bad Berneck
- ⑨ Goldkronach
- ⑩ Bayreuth
- ⑪ Eckersdorf
- ⑫ Wonsees

↔ 187 km ↑ 333-913 hm ⏰ 48:45 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:
[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15faef312b0c5876933b35](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15faef312b0c5876933b35)





Münchberg - Ortsmitte

Fränkischer Gebirgsweg im Fichtelgebirge

Der Königsweg Frankens verläuft im Fichtelgebirge von Münchberg bis zur Festspielstadt Bayreuth. Dieser Abschnitt hat eine Länge von rund 200 km.

Der Qualitätsweg „Fränkischer Gebirgsweg“ verbindet in seiner wildromantischen Vielfalt die höchsten Gipfel Frankens, führt durch geheimnisvolle Felsenlabyrinthe, kreuzt zahlreiche Kulturstädte und führt an stolzen Burgen und Schlössern vorbei. Die Strecke ist dabei hervorragend ausgeschildert.

Auch die Naturerlebnisse kommen nicht zu kurz: Wandernde erleben eine abwechslungsrei-

che Tour mit dichten Wäldern, stillen Tälern und weiten Panoramablicken.

Der nördliche Teil des fränkischen Gebirgswegs hat eine Länge von 120 km, beginnt in der Textilstadt Münchberg und führt über Kleinlosnitz, Zell und den Großen Waldstein mit der Saalequelle. Entlang historischer Orte, Quellen und Panoramablick auf Natur, Kultur und Geschichte –

von Humboldts Spuren bis zum Porzellanland Selb und zur Barockpracht Waldsassen.

Der südliche Teil hat eine Länge von 75 km und verläuft vom Kösseine-Felsenmeer über das Luisenburg Felsenlabyrinth und dem Schneeberg zum Ochsenkopf. Quellen, Panoramen und Museen säumen dabei den Weg. Ziel dieses Abschnitts ist die Festspielstadt Bayreuth mit dem Opernhaus (UNESCO Weltkulturerbe) und der Eremitage mit seinen Schlössern.

Markierungszeichen

Rot-weißes Rechteck mit Gebirgs-Silhouette und Schriftzug
Fränkischer Gebirgsweg



Parkmöglichkeiten

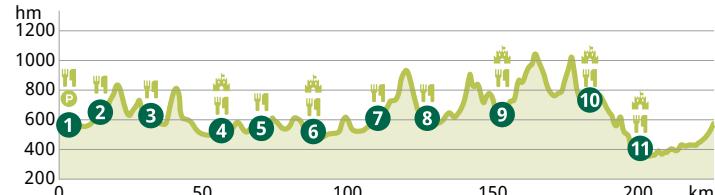
Ausreichend Parkmöglichkeiten in Münchberg

Sehenswürdigkeiten

Kloster Waldsassen. Felsenlabyrinth bei Wunsiedel, Nagler See, Schneeberg, Ochsenkopf, Eremitage

Einkehrmöglichkeiten

Diverse Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke

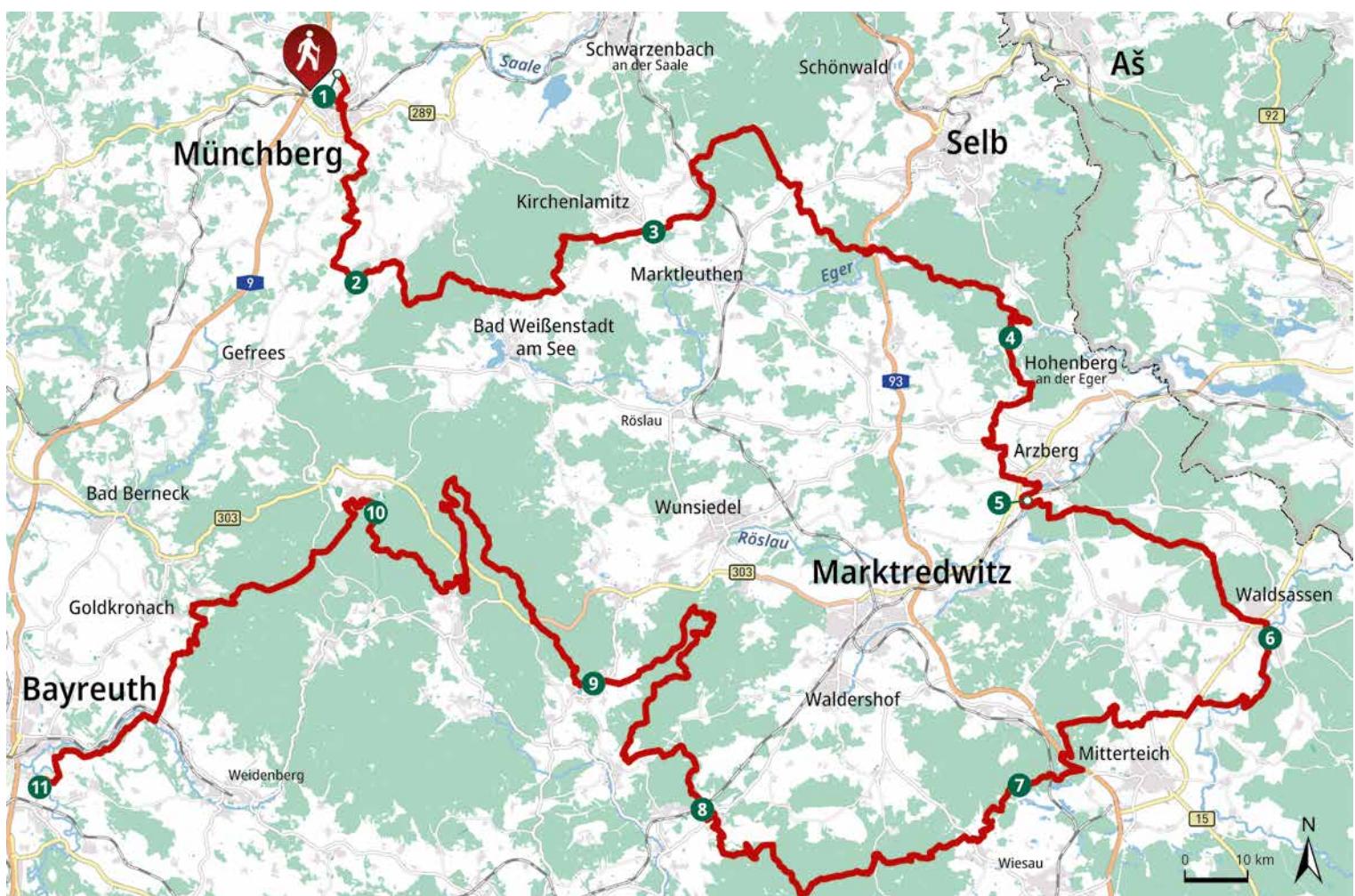


- ① Münchberg P
- ② Zell im Fichtelgebirge
- ③ Kirchenlamitz
- ④ Neuhaus an der Eger
- ⑤ Arzberg
- ⑥ Waldsassen
- ⑦ Fuchsmühl
- ⑧ Neusorg
- ⑨ Nagel
- ⑩ Bischofsgrün
- ⑪ Bayreuth

↔ 202,9 km ↑ 348-1045 hm ⏰ 67:00 Std. 🚶 schwer

Weitere Informationen:

<https://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15faf7312b0c5876933b55>





Arzberg · Rathaus

Darin befindet sich ein Informationszentrum des Naturparks Fichtelgebirge. Ausgestellt sind verschiedene Exponate zur Geschichte des Bergbaus in Arzberg. Der Weg führt zurück über die Bergbrauerei, vorbei am Wohnhaus des Alexander von Humboldt, an der Kirchenburg mit Wehrmauer und Pulverturm geht es weiter zum Ausgangspunkt am Rathausparkplatz.

Markierungszeichen
Weiße 6 auf grünem Kreis

6

Parkmöglichkeiten
Rathaus, Busbahnhof

Sehenswürdigkeiten
Verschiedene Tafeln und Exponate zur Bergbaugeschichte, Altes Bergwerk „Kleiner Johannes“, Evang. Kirche mit Pulverturm, Wohnhaus Alexander von Humboldt

Einkehrmöglichkeiten
Gaststätte Bergbräu

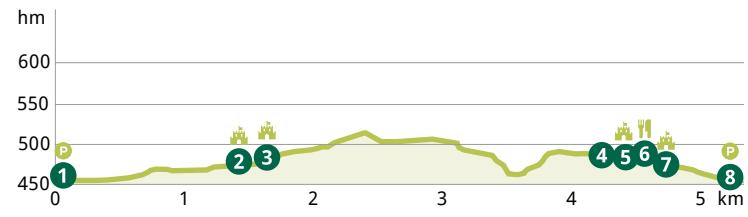
Alexander-von-Humboldt-Weg

Dieser Weg wurde in Erinnerung an Alexander von Humboldt, den großen Universalgelehrten, der 6 Jahre (1792-1798) in Arzberg als Oberbergmeister tätig war, errichtet.

Der Ausgangspunkt für diese Wanderung ist der Parkplatz beim Rathaus.

Der Weg führt die Friedrich-Ebert-Straße entlang bis vor zur Bahnhofstraße, hier überqueren Sie die Straße und laufen geradeaus entlang der Röslau durch den Paul-Lincke-Park. Am Ende dieses Weges kommen Sie zur Nagelfabrik. Hier geht links der Weg an der Fabrik vorbei über eine kleine Brücke. Hier beginnt das

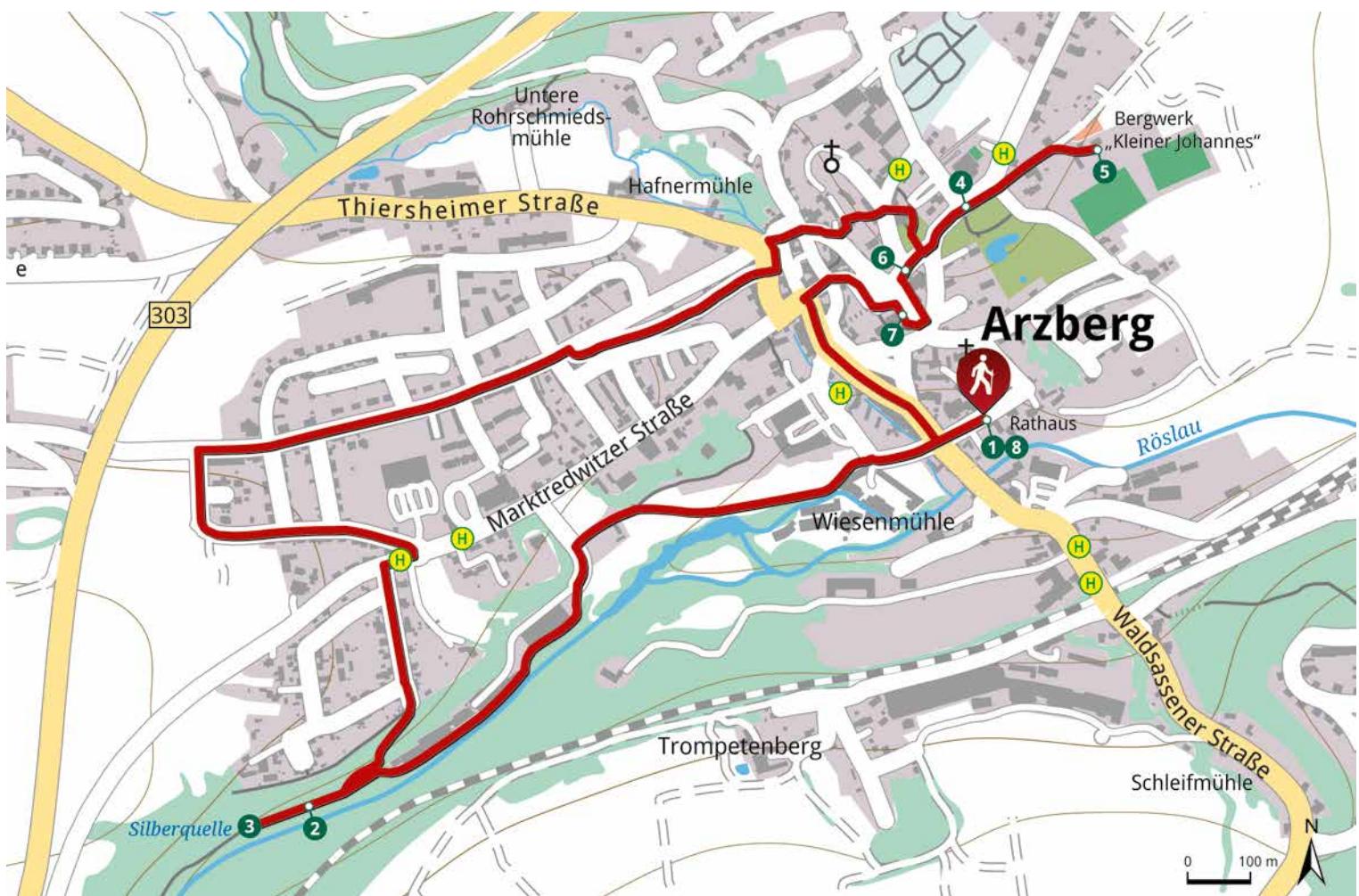
Naturschutzgebiet G'steinigt. Ein kleiner Pfad führt hinauf in ein Siedlungsgebiet. An einem Brauneisenstein, der in der Nähe des Zentrums des westlichen Bergbaureviers aufgestellt wurde, geht es zurück zur Stadtmitte. Über den Ullmannsteig gelangt man an der ehemaligen Berufsschule und am städtischen Freibad vorbei zum letzten erhaltenen Bergwerksgebäude in Arzberg, dem Alten Bergwerk „Kleiner Johannes“.



- ① Arzberg Rathausplatz P
- ② Naturschutzgebiet Gsteinigt
- ③ Silberquelle
- ④ Schwimmbad
- ⑤ Informationszentrum Altes Bergwerk „Kleiner Johannes“
- ⑥ Bergbrauerei
- ⑦ Kirchenburg
- ⑧ Arzberg Rathausplatz P

↔ 5,3 km ↑ 456-506 hm ⌂ 01:35 Std. mittel

Weitere Informationen:
[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fb34312b0c5876933c51](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb34312b0c5876933c51)





Arzberg · Rathaus

Rundwanderweg „Durch das G'steinigt“

Das „G'steinigt“ (Röslaudurchbruch) ist eines von Bayerns schönsten Geotopen. Die Rundwanderung beginnt und endet am Rathaus von Arzberg.

Der Weg führt die Friedrich-Ebert-Straße entlang bis vor zur Bahnhofstraße, hier überqueren Sie die Straße und laufen geradeaus entlang der Röslau durch den Paul-Lincke Park. Am Ende dieses Weges kommen Sie zur Nagelfabrik. Hier geht links der Weg an der Fabrik vorbei über eine kleine Brücke. Hier beginnt das Naturschutzgebiet „G'steinigt“. Am Wanderweg durch das „G'steinigt“ liegt die 1919 gefasste

Silberquelle. Sie erinnert an den Bergbau im Arzberger Eisenerzrevier. Seit 2009 kann das Stollenmundloch des Stollens besichtigt werden.

Weiter geht es über die „Ulm“ auf den 632 m hohen Kohlberg (Zuckerhut). 2016 wurde der Aussichtsturm, die Waldenfelswarte, vom FGV erneuert und erhöht, sodass man nun wieder einen herrlichen Rundblick hat.

Hier geht der Weg weiter zum Wanderparkplatz Siebenlindenberg oder man hält sich links und wandert über den Trompetenberg entlang der Porzellanfabrik Arzberg Richtung Stadtmitte zum Ausgangspunkt. Auf diesem Wald- und Vogelschutzlehrpfad sind auf vielen Hinweistafeln die verschiedensten Vogel- und Baumarten beschrieben.

Markierungszeichen
Weiße 1 auf grünem Kreis

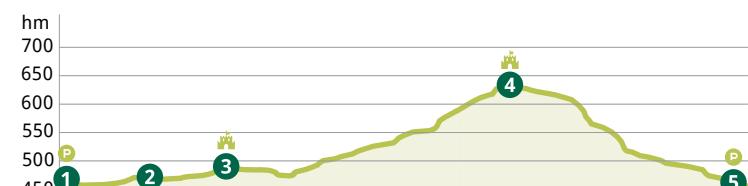
1

Parkmöglichkeiten

Beim Rathaus, beim Busbahnhof (hier halten alle Busse des ÖPNV), beim Wanderparkplatz Siebenlindenberg

Sehenswürdigkeiten

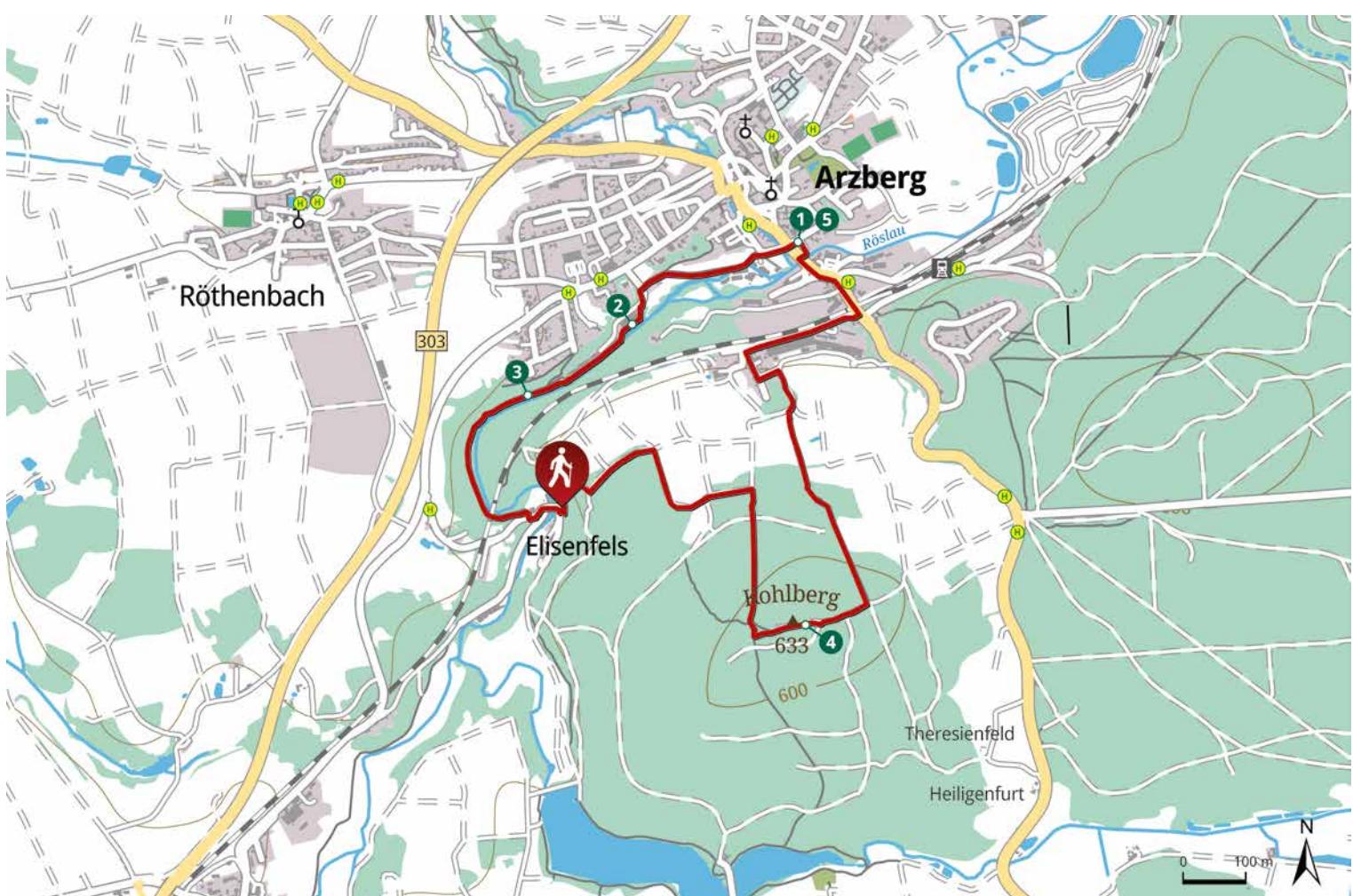
Historischer Eisenhammer, Geotop G'steinigt, Silberquelle, Alter Entwässerungs-Stollen, Aussichtsturm Waldenfelswarte

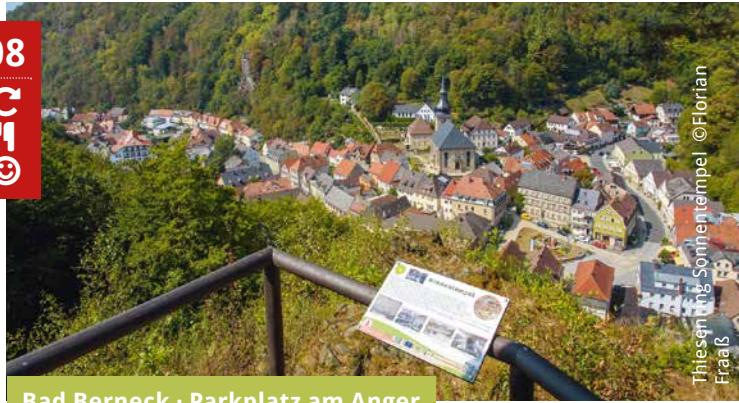


- ① Arzberg Rathaus P
- ② Nagelfabrik
- ③ G'steinigt mit Stollenmundloch und Silberquelle
- ④ Waldenfelswarte
- ⑤ Arzberg Rathaus P

↔ 6,7 km ↑ 456-627 hm ⏰ 03:00 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:
[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fb34312b0c5876933c4f](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb34312b0c5876933c4f)





Bad Berneck · Parkplatz am Anger

Thiesenring

Der ca. 11 km lange Rundwanderweg „Thiesenring“ präsentiert dem Wanderer mit einer herrlichen Wegeföhrung und 22 kulturhistorischen Thementafeln eine große Vielfalt an Kultur und Natur.

Ausgangspunkt ist der Großparkplatz Anger. Von dort aus führt der Weg durch den Dendrologischen Garten – einem Park mit Bäumen aus aller Welt. In diesem Park befindet sich auch das Bergwerk „Beständiges Glück“, wo Alexander von Humboldt 1796 seine selbst entwickelte Grubenlampe testete und dabei fast ums Leben kam. Weiter verläuft die Route über die Badleite hinauf zum Sonnen-

tempel mit einem tollen Ausblick über Bad Berneck. Mit der „Schönen Aussicht“ lässt der nächste Top-Aussichtspunkt nicht lange auf sich warten. Der Weg verläuft danach durch herrliche Mischwälder sanft hinauf zum Ludwigsfelsen. Nun steigt der Weg hinab ins romantische Ölschnitztal. Nach einem erneuten Aufstieg führt die Wegstrecke über eine Hochfläche zu mehreren Burgenanlagen. Über den

Eselsweg steigt man dann ins Knodental hinab um auf der anderen Seite mit der Hohen Warte (546 m) den höchsten der Bad Bernecker Berge zu erklimmen. Von dort ergibt sich am Aussichtsfelsen „Fahnenstange“ ein grandioses Landschaftspanorama. Ein letzter Abstieg lässt den Weg am Ausgangspunkt „Anger“ enden.

Dank unzähliger Querverbindungen ist jederzeit ein Abstieg/Abkürzung in Richtung Oberstadt möglich.

Markierungszeichen

Rote Tanne auf weißem Untergrund



Parkmöglichkeiten

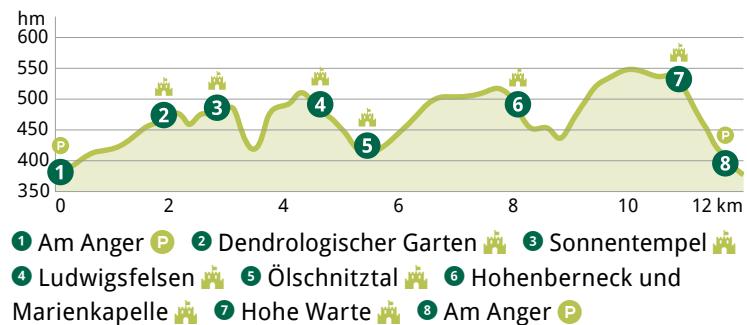
Parkplatz am Anger

Sehenswürdigkeiten

Dendrologischer Garten, Sonnentempel, Schöne Aussicht, Ludwigsfelsen, Jean-Paul-Platz, Hohenberneck, Marienkapelle, Hohe Warte

Einkehrmöglichkeiten

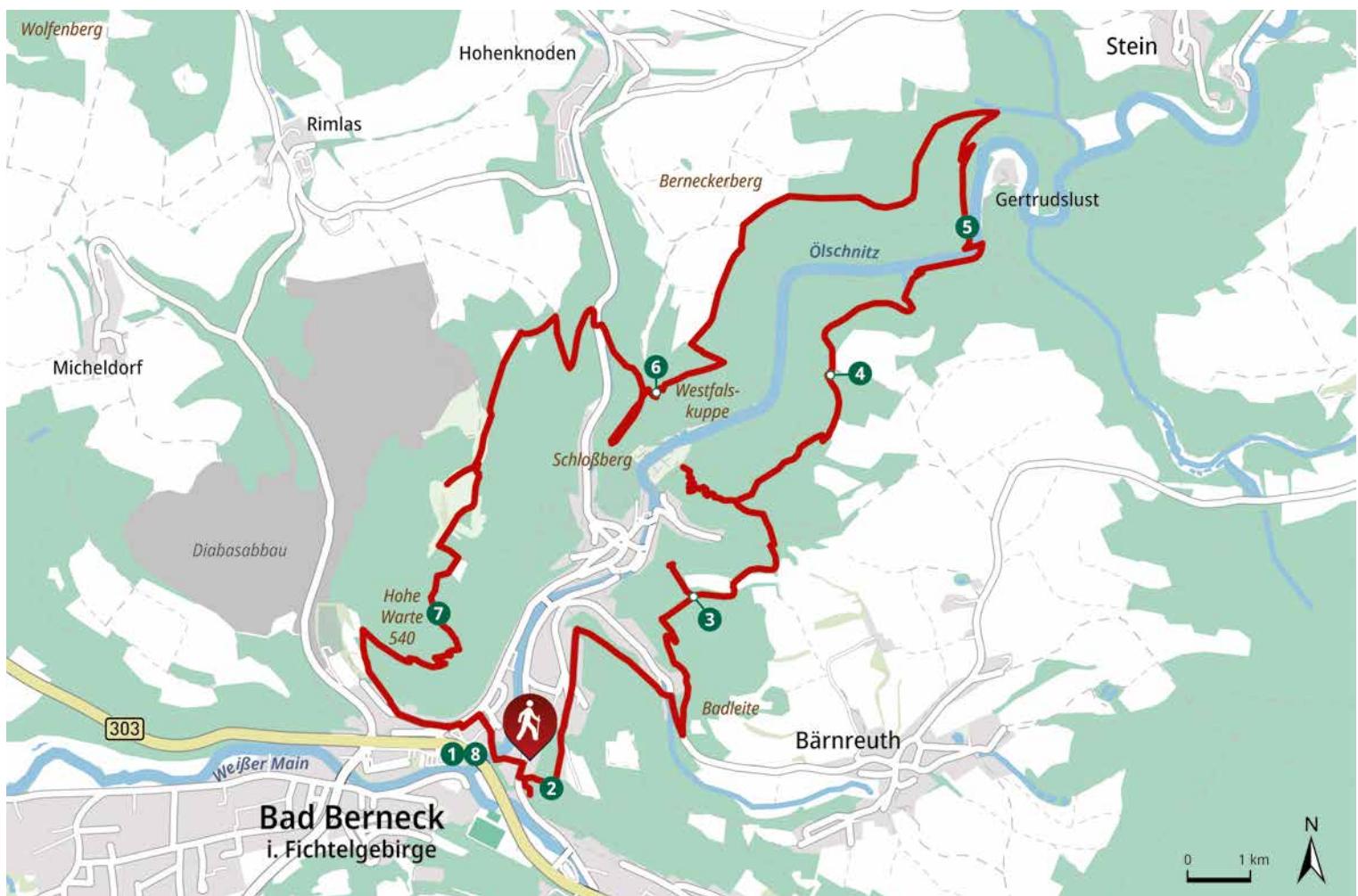
Zahlreiche Gasthäuser in Marktplatznähe



→ 11,5 km ↑ 378-545 hm ⌂ 04:10 Std. mittel

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fabc312b0c5876933a67](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fabc312b0c5876933a67)





Wanderparkplatz am Weißenstädter See

Rundweg 3: Zum Rudolfstein und den Drei-Brüder-Felsen

Kleine Waldfäde führen zu beeindruckenden Felsen des Rudolfsteins mit einer herrlichen Aussicht ins Fichtelgebirge und zu den Drei-Brüdern. Der Weg ist beidseitig begehbar und als Terrainkurweg ausgewiesen.

Vom Wanderparkplatz am Weißenstädter See aus geht es zunächst am Ufer entlang bis zur sogenannten Bummeltränke. Hier biegen Sie rechts ab, über die Bayreuther Straße und wandern vorbei an den historischen Felsenkellern. Nach einem kurzen Stück Feldweg führen kleine Wanderwege in den Wald, stetig bergauf Richtung Rudolfstein. Genießen Sie dort die phantastische Aus-

sicht auf Bad Weißenstadt am See und das Fichtelgebirge und lassen Sie sich von den Felsformationen beeindrucken! Weiter geht's zum DreiBrüderFelsen, einem der 100 schönsten Geotope in Bayern. Vom Rudolfsattel aus führen breite Forstwege bergab in Richtung Schönlind (Einkehr möglich). Auf kleinen Waldpfaden geht es zurück Richtung Bad Weißenstadt am See, über den Parkplatz des

Siebenquell GesundZeitResort (Einkehr möglich) und zurück zum Weißenstädter See.

Terrainkur

Eine klimatische Terrainkur ist das kurmäßig dosierte Gehen auf ansteigenden Wegen in einer Lage mit höchster Luftreinheit und gelenkschonender Bodenbeschaffenheit. Rundweg 3 ist als Terrainkurweg zertifiziert und somit zur Förderung der Gesundheit geeignet. Mehr Informationen unter: www.weissenstadt.de/gesundheit

Markierungszeichen
Schwarze 3 in gelbem Kreis

3

Parkmöglichkeiten

Wanderparkplatz am Weißenstädter See

Sehenswürdigkeiten

Weißenstädter See und Historische Felsenkeller in Bad Weißenstadt am See, Rudolfstein mit den Drei-Brüder-Felsen

Einkehrmöglichkeiten

Landgasthaus Birkenhof, Schönlin; SeeBlick & Kaminflackerei im Siebenquell GesundZeitResort, Bad Weißenstadt am See

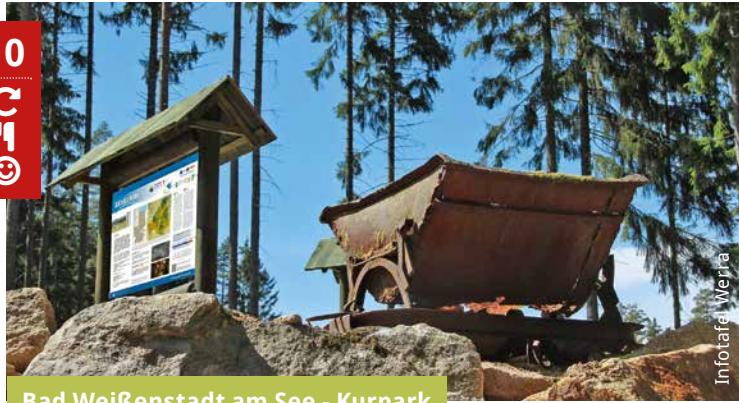


- ① Wanderparkplatz Weißenstädter See P
- ② Historische Felsenkeller H
- ③ Rudolfstein mit Drei-Brüder-Felsen H
- ④ Siebenquell GesundZeitResort F
- ⑤ Wanderparkplatz Weißenstädter See P

↔ 9 km ↑ 612-850 hm ⏰ 03:30 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:
[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f2fad1092838e7f717e9f59](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f2fad1092838e7f717e9f59)





Bad Weißenstadt am See - Kurpark

Zinnweg

Der Zinnweg ist ein leichter Rundwanderweg auf Wald- und Forstwegen mit zwei Abstechern. Der Wanderweg verläuft im Ortsbereich auf befestigten Wegen.

Der „Zinnweg“ ist ein montanhistorischer Themenweg des GEOPARK Bayern-Böhmen, vorbei an ehemaligen, bis in das 14. Jahrhundert zurückreichenden Seifenwerken. In diesen Gruben wuschen die Bergleute über Jahrhunderte hinweg das Zinnerz aus den Ablagerungen der Bäche. Der idyllisch gelegene Schwarzer Weiher diente dabei als Wasserreservoir für die Zinnwäsche. Wendepunkt des Rundweges ist der „Zinnerz-Untersuchungsbetrieb Werra“. Einen Abstecher lohnt der Be-

Unter diesem Tarnnamen wurde in den 1950er Jahren das Uranerz-Bergwerk am Rudolfstein betrieben (Besichtigung nur in Sonderführungen über die TI Bad Weißenstadt am See). Vor Ort informieren Schautafeln über die Geschichte des Bergwerkes. An 17 Standorten entlang des Zinnweges erläutern großformatige, attraktive Schautafeln die Kulturgeschichte des Zinns und seine Gewinnung am Fuße des Rudolfsteins. Einen Abstecher lohnt der Be-

such des Rudolfstein mit seinen imposanten Felsbastionen über den „Höhenweg“.

Wegverlauf:

Kurpark in Bad Weißenstadt am See – entlang der Eger zum Festplatz – über die Eger, anschließend durch die Steinau zum Geotop Hexenstein – Wanderparkplatz Rudolfstein/Lederer – Schwarzer Weiher – Zinnerzgrube/Uran-Bergwerk Werra – über Höhenweg zurück zum Wanderparkplatz – alternativ Abstecher zum Rudolfstein – Kellerhaus – Kurpark

Markierungszeichen

Geo und Pfeil (weiß) auf blauem Grund



Parkmöglichkeiten

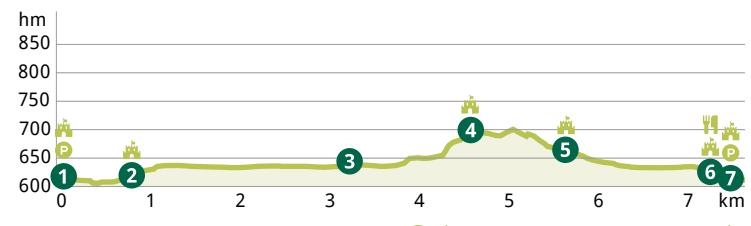
Kurpark (eingeschränkt), im Ortskern, Großparkplatz am See, Festplatz

Sehenswürdigkeiten

Weißenstädter See, Museum ROGG-IN (Pädagogisch-poetisches Informationszentrum für Roggenkultur), Geopark-Info-stelle „Granit im Fichtelgebirge“

Einkehrmöglichkeiten

Gasthäuser & Cafés in der Ortsmitte und am See

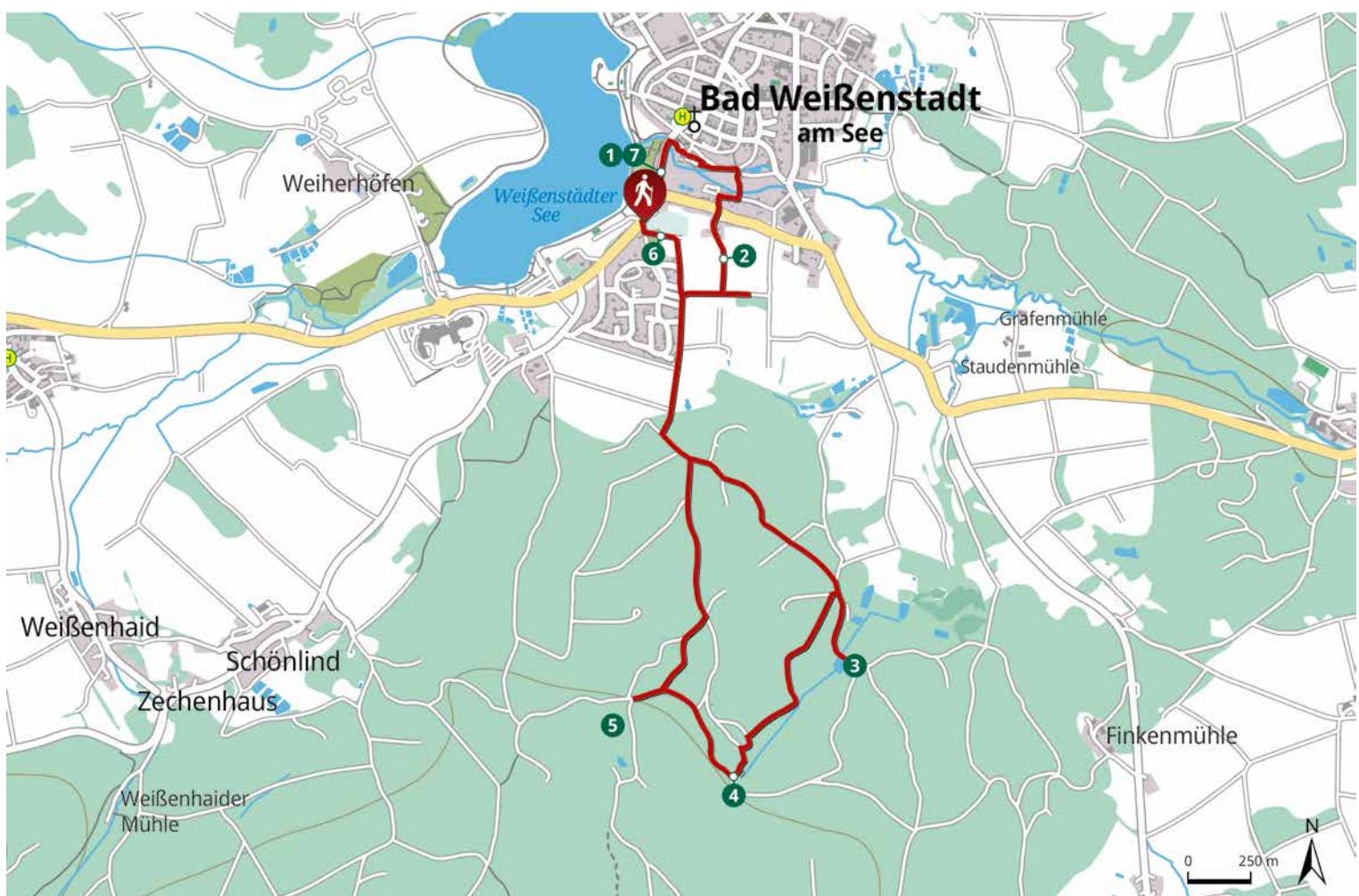


- ① Bad Weißenstadt am See Kurpark
- ② Geotop Hexenstein
- ③ Schwarzer Weiher
- ④ Zinnerzgrube Werra
- ⑤ Rudolfstein
- ⑥ Kellerhaus
- ⑦ Bad Weißenstadt am See Kurpark

↔ 7,5 km ↑ 606-700 hm ⌂ 02:15 Std. ⚡ leicht

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fb35312b0c5876933c53](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb35312b0c5876933c53)





Tourist Information Bayreuth

Schlossterrassen © Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH/Matthias Kratzler

Stadtwanderung Bayreuth mit der Future History App

Diese GPS-basierte Stadtwanderung bietet eine aktuelle und zeitgemäße Möglichkeit, Bayreuth mit dem Handy oder Tablet aus ganz anderen Perspektiven zu entdecken.

Bei der Stadtwanderung mit der Mobilfunk-App erleben die Besucher einerseits Motive aus dem historischen Bayreuth, überwiegend aus der Zeit zu Beginn des 20. Jahrhunderts und parallel dazu aktuelle Fotos, wie sich die wichtigsten Sehenswürdigkeiten heute präsentieren. Während für die historischen Aufnahmen vornehmlich Postkartenmotive aus der Zeit um 1900 dienen, wurden die aktuellen Aufnahmen

aus den gleichen Perspektiven nachfotografiert. Dazu gibt es informative Audio- oder auch Lesetext-Infos zu den 22 vorgestellten Baudenkältern und Stationen auf der rund 3,1 km langen Stadtwanderung, an deren Route sämtliche wichtige Sehenswürdigkeiten der Innenstadt liegen.

Als Ausgangs- und Endpunkt der Stadtwanderung empfiehlt sich die Tourist Information in der Opernstraße 22, der

Einstieg ist jedoch von jedem beliebigen Punkt aus möglich.

Die Future History App Bayreuth kann über den QR-Code (siehe Markierungszeichen) für € 4,99 sowohl im Apple Store als auch im Google Play Store aufs Smartphone oder Tablet heruntergeladen werden.

Now also available in foreign languages. You'll find these on our English website: www.bayreuth-tourismus.de/en

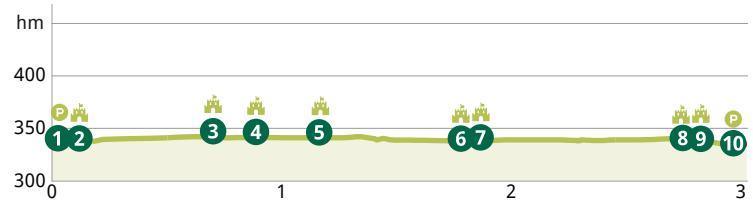
Markierungszeichen
Handynavigation per GPS



Parkmöglichkeiten
Parkhaus Albrecht-Dürer-Straße, Tiefgarage Neues Rathaus, Parkplatz Münzgasse

Sehenswürdigkeiten
Siehe Wegeverlauf

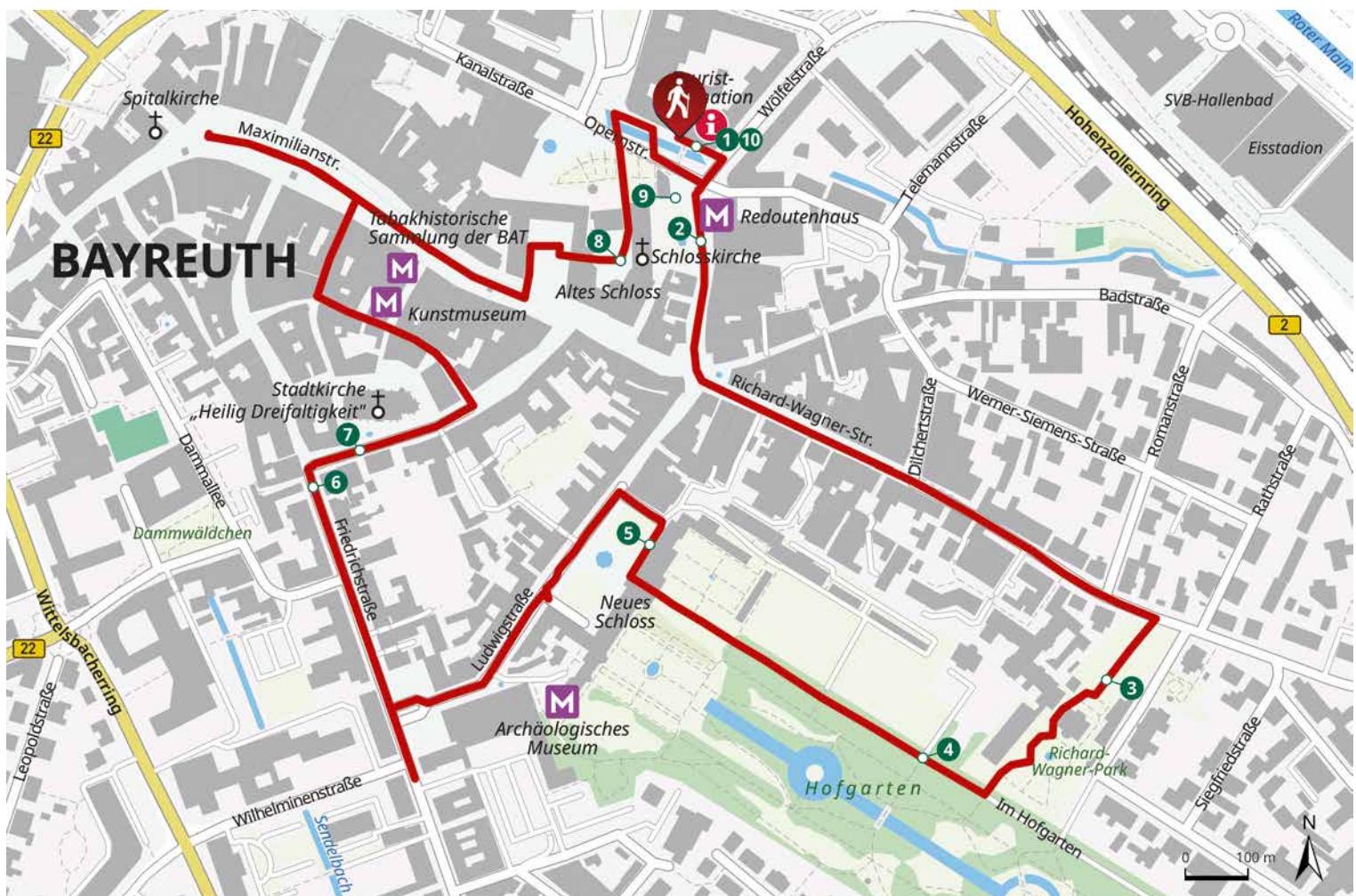
Einkehrmöglichkeiten
u.a. Engin's Ponte, Wolffenzacher, Café Wahnfried, Hansl's Holzofenpizza, Mann's Bräu, Lamperie, Restaurant Eule, Oskar – das Wirtshaus am Markt



- ① Tourist-Info P
- ② Markgräflisches Opernhaus
- ③ Haus Wahnfried
- ④ Hofgarten
- ⑤ Neues Schloss
- ⑥ Steingraeber & Söhne
- ⑦ Stadtkirche
- ⑧ Ehrenhof Altes Schloss
- ⑨ Wittelsbacher Brunnen
- ⑩ Tourist-Info P

↔ 3,1 km ↑ 335-342 hm ⌂ 00:50 Std. ⚡ leicht

Weitere Informationen:
[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=6214ab80f959580bb764331c](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=6214ab80f959580bb764331c)





Parkplatz Seilbahn Ochsenkopf Nord

Bischofsgrüner Panoramaweg

Der Bischofsgrüner Panoramaweg ist der erste zertifizierte innerörtliche Wanderweg im Fichtelgebirge.
Aus verschiedenen Blickwinkeln bietet sich dem Wanderer ein Panoramablick auf Bischofsgrün.

Der Bischofsgrüner Panoramaweg ist am besten vom Parkplatz der Talstation Ochsenkopf Nord aus zu beginnen. Von hier aus läuft man rechts an der Talstation Nord vorbei in Richtung Sprungschanze und folgt dem Waldweg in Richtung Hügelfelsen. Der gelbe Ring markiert dabei den gesamten Panoramaweg. Vom Hügelfelsen aus geht es über die Ochsenkopfstraße und dem Weg zum Schwimmbad bis nach Göhren. Von da

aus wandert man am Gehrenlift vorbei und erreicht nun bald die Glasmühle. Über die Bischofsgrüner Ortsteile Rangen und Hohehaid führt der Weg in Richtung Bischofsgrüner Höhenklinik und von da aus zurück zum Startpunkt an der Talstation Nord.
 Wer die ca. 10 km lange Strecke nicht bis zum Ende laufen möchte, geht ins Kreisinnere des Rings und läuft zum Startpunkt zurück.

Markierungszeichen
 Gelber Ring auf weißem Grund
Parkmöglichkeiten
 Parkplatz an der Seilbahn Ochsenkopf Nord
Sehenswürdigkeiten
 Ochsenkopf, Alpine Coaster, Weißmainquelle, Egerquelle
Einkehrmöglichkeiten
 Es befinden sich an der Strecke mehrere Einkehrmöglichkeiten (bitte Öffnungszeiten beachten).

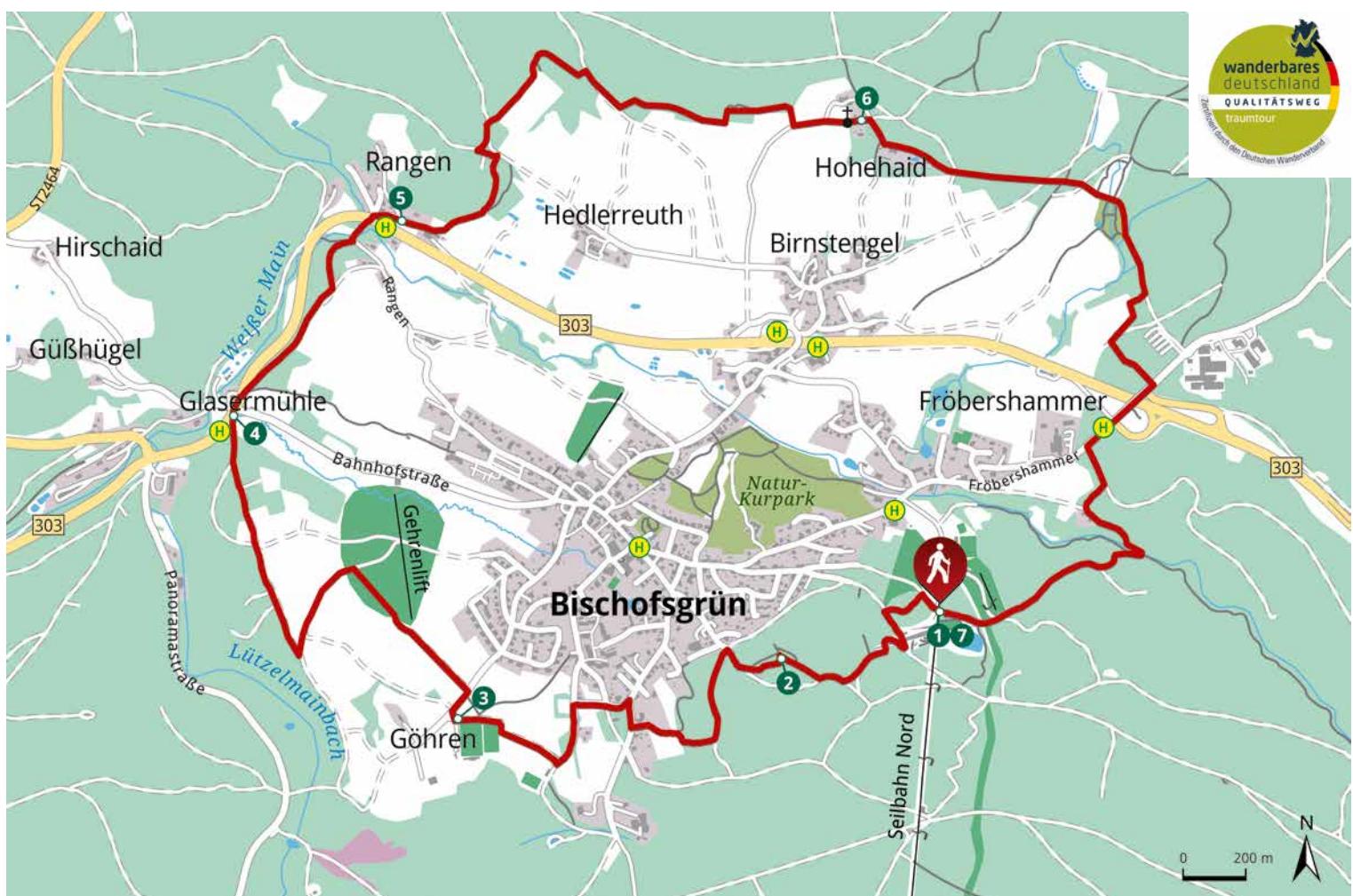


- ① Seilbahn Ochsenkopf Nord
- ② Hügelfelsen
- ③ Göhren
- ④ Glasmühle
- ⑤ Rangen
- ⑥ Hohehaid
- ⑦ Seilbahn Ochsenkopf Nord

↔ 10,2 km ↑ 601-746 hm ⏰ 03:30 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fa98312b0c58769339d1](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fa98312b0c58769339d1)





Oberhalb Talstation Ochsenkopf Nord

Weißmain-Ochsenkopf-Steig

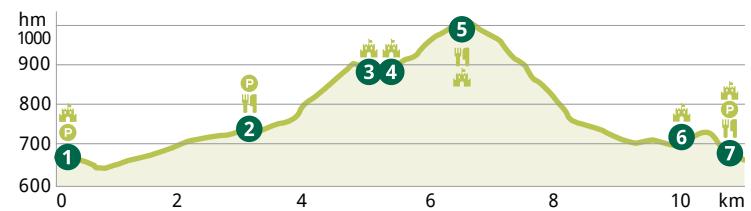
Der Weißmain-Ochsenkopf-Steig ist der zweite zertifizierte Wanderweg des Fichtelgebirgsvereins Bischofsgrün. Entlang des jungen Main führt er zu Sehenswürdigkeiten wie dem Weißmainfelsen und der Weißmainquelle.

Der Ochsenkopf ist mit 1024 m ü.N.N. der zweithöchste Berg im Fichtelgebirge. Eine Wanderung auf dem „Hausberg“ der Bischofsgrüner darf als „Pflichtprogramm“ für jeden Wanderer gewertet werden, der das Fichtelgebirge besucht. Startpunkt des zertifizierten Wanderwegs Weißmain-Ochsenkopf-Steig liegt oberhalb der Talstation Ochsenkopf Nord. Die runde Markierung weist den Weg, der in östlicher

Richtung aus dem Ort hinaus führt, vorbei an den Wintersportanlagen in das Hochtal des jungen Weißen Mains. Auf romantischem Pfad am Flüsschen entlang, gelangt man nach Karches, wo das Waldrasthaus am See zur Einkehr einlädt. Nun geht es aufwärts zum Weißmainfelsen, der über Forststräßchen und auf schmalen, steinigem Pfad erreicht wird. Der Treppenaufstieg auf diese gewaltige Granitbastion

eröffnet schöne Ausblicke ins Schneebergmassiv. Über die Weißmainquelle führt der Weg hinauf zum Ochsenkopfgipfel. Nach der Einkehr im Asenturm lockt die Aussichtsplattform mit einer umfassenden Aussicht über das Hohe Fichtelgebirge. Nach dem Abstecher zum „Wahrzeichenfelsen“ geht es auf teilweise etwas rauhem Bergweg in direkter Linie hinunter zum Vogelherd und über den Hügelfelsen, welcher einen herrlichen Blick auf Bischofsgrün gewährt, zurück zum Ausgangspunkt.

- Markierungszeichen**
Grauer Fels und blauer Fluss im Kreis
- Parkmöglichkeiten**
Parkplatz an der Talstation Ochsenkopf Nord
- Sehenswürdigkeiten**
Ochsenkopf mit Asenturm, Weißmainfelsen, Weißmainquelle
- Einkehrmöglichkeiten**
Gasthäuser entlang des Weges

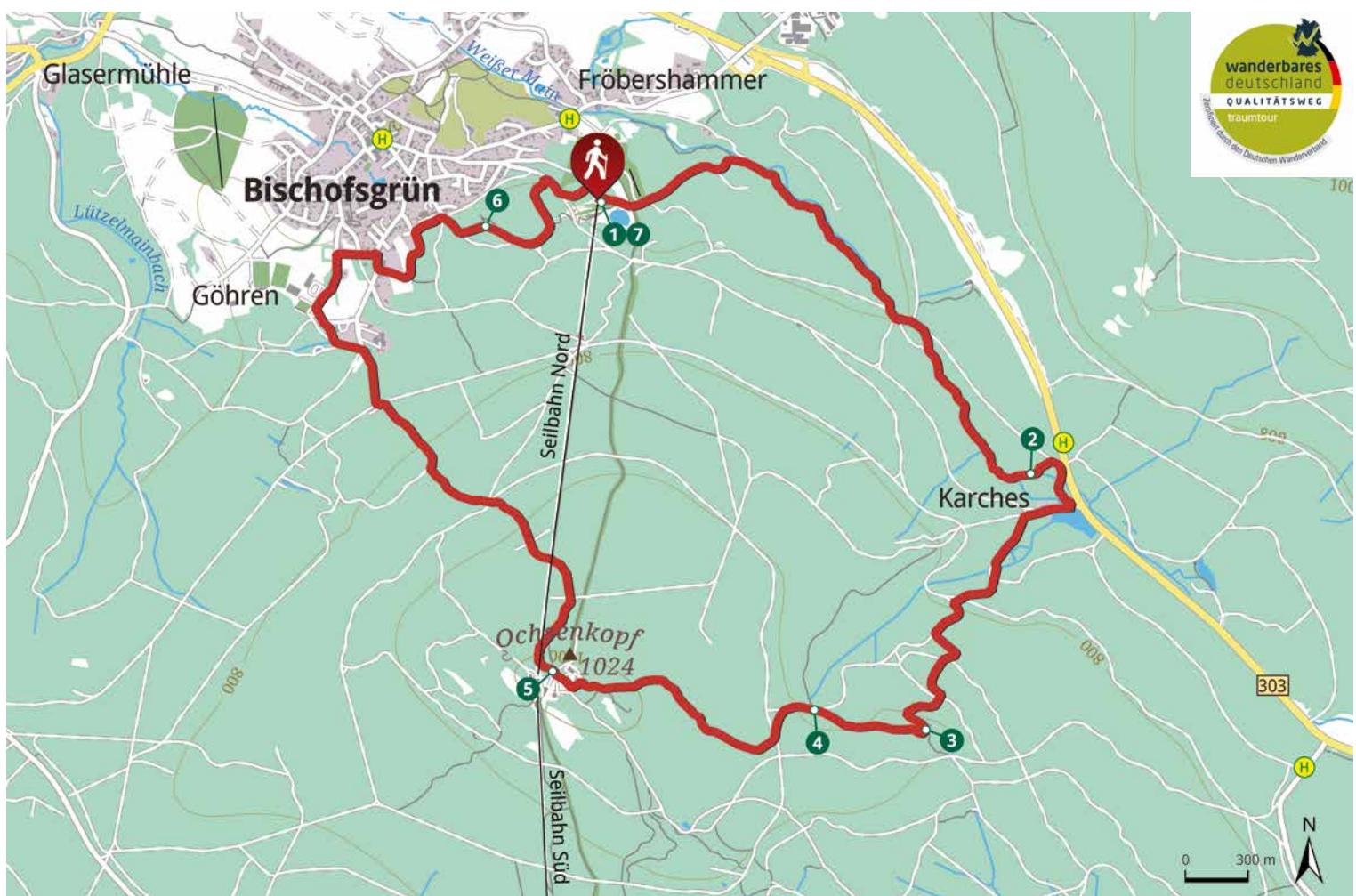


- ① Talstation Seilbahn Ochsenkopf-Nord P
- ② Karches P
- ③ Weißmainfelsen
- ④ Weißmainquelle
- ⑤ Ochsenkopfgipfel mit Asenturm
- ⑥ Hügelfelsen
- ⑦ Talstation Seilbahn Ochsenkopf-Nord P

↔ 10,9 km ↑ 649-1019 hm ⏰ 04:00 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fb2a312b0c5876933c27](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb2a312b0c5876933c27)





Wanderparkplatz Kellerhaus

Markgrafenrunde

Die Markgrafenrunde führt rund um das höchstgelegene Fichtelgebirgsdorf Wülfersreuth. Ein kleines Stück der Runde verläuft parallel zum Jean-Paul-Weg, auf dem die wichtigsten Lebens- und Inspirationsstätten des Dichters beschrieben werden.

Durch die Panoramalage genießen Sie herrliche Aussichten bis ins Hofer Land, die Ausläufer des Frankenwaldes und des Thüringer Waldes sowie auf den Ochsenkopf (1024 m) und den Schneeberg (1051 m).

Sonnige Wegpassagen wechseln sich mit schattigen Abschnitten in den Wäldern ab.

Der Weg führt vorbei am Wolfs-garten, Schweinsbach und Eichig und kreuzt an unterschiedlichen Stellen immer wieder den Verlauf des ehemaligen Markgrafenweges der Markgrafen von Bayreuth.

Hinweistafeln entlang des Wegverlaufs erläutern neben dem Aspekt des Markgrafenweges weiterhin auch den ehemaligen wichtigen Erwerbszweig der

Köhlerie, das Forsthaus Eichig, Aspekte des Naturschutzes, der Landwirtschaft, u.v.m.

Durch Wülfersreuth geht es zurück zum Ausgangspunkt.

Markierungszeichen

Schwarz-weißes Wappen auf gelbem Kreis



Parkmöglichkeiten

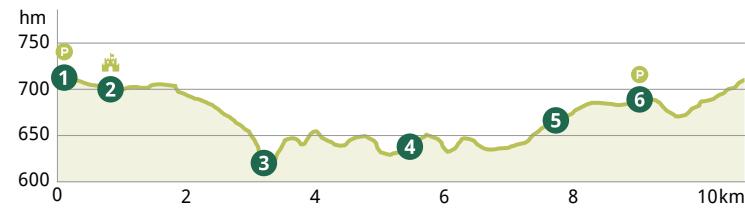
Wanderparkplatz Kellerhaus oder in Wülfersreuth

Sehenswürdigkeiten

Wolfsgarten, Hinweistafeln über die Köhlerei, den Naturschutz, der Landwirtschaft, u.v.m.

Einkehrmöglichkeiten

Waldegaststätte Schweinsbach, Verpflegungsautomat vom Weiß'n Hof



- ① Wanderparkplatz Kellerhaus P
- ② Start der Rundtour
- ③ Wolfs-garten
- ④ Schweinsbach
- ⑤ Wülfersreuth / Unteres Dorf
- ⑥ Eichig
- ⑦ Wülfersreuth P

↔ 10,5 km ↑ 615-710 hm ⏰ 03:00 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=6374edabd5dc8541960a1651](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=6374edabd5dc8541960a1651)





Rathaus Brand

Max-Reger-Rundweg

Das Geburtshaus von Max Reger und das gegenüberliegende Rathaus von Brand sind der Ausgangspunkt für den erbaulichen Max-Reger-Rundweg.

Auf dem romantischen Wanderweg trifft der Wanderer auf vier Informations-Tafeln über das Leben des Brander Ehrenbürgers Max Reger.

Der Rundweg erstreckt sich rings um den Geburtsort des Komponisten. Er beginnt am Geburtshaus Max Regers und führt über eine Anhöhe hinunter bis ins Fichtelnaabtal. Romantische Fernsichten, mächtige Granitblöcke, der historische Goldwäscherstein

und das durch Biber umgestaltete Flussbett der Gregnitz sorgen für eine abwechslungsreiche Rundtour.

Im Anschluss an die Wanderung lohnt sich ein Besuch des Max-Reger-Gedächtniszimmers, das sich im Brander Rathaus befindet. Es wurde am 25. März 1973 anlässlich des 100. Geburtstags von Max Reger eröffnet und zeigt Photographien, Notenbeispiele und Schriftstücke über

die jeweiligen Schaffensperioden des Komponisten. Literarische Veröffentlichungen über das Leben und Werk des Künstlers runden die Sammlung ab.

Wegverlauf:

Die Wanderung beginnt in Brand i.d. OPf. und führt durch Grünberg, Neubrand, Oberölbühl, Bernlohe und Fuhrmannsreuth.

Markierungszeichen
Schwarzer Violinen-schlüssel

Parkmöglichkeiten
Am Rathaus von Brand i.d. Oberpfalz

Sehenswürdigkeiten
Max-Reger-Gedächtniszimmer im Rathaus, Geburtshaus von Max Reger gegenüber vom Rathaus, Naturfreibad Selingau

Einkehrmöglichkeiten
Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke

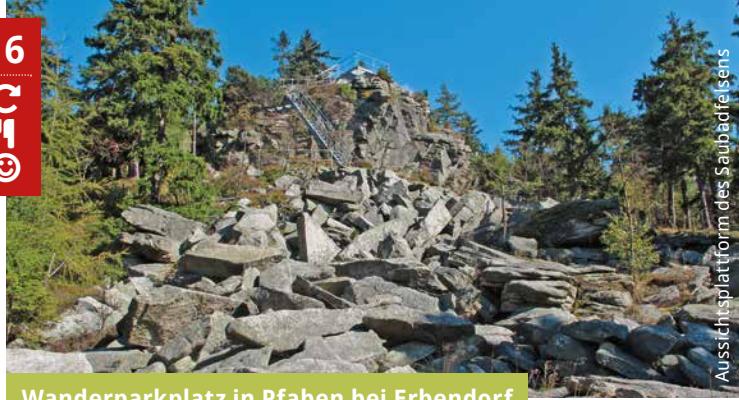


- ① Rathaus mit Max-Reger-Gedächtniszimmer P 🏛️
- ② Naturfreibad Selingau 🏜️
- ③ Gasthof Pension Waldfrieden 🍽️
- ④ Rathaus mit Max-Reger-Gedächtniszimmer P 🏛️

↔ 14,4 km ↑ 535-632 hm ⌂ 04:05 Std. 🚶 leicht

Weitere Informationen:
[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15faca312b0c5876933aa3](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15faca312b0c5876933aa3)





Wanderparkplatz in Pfaben bei Erbendorf

Waldhistorischer Lehrpfad Naturpark Steinwald

Der Waldhistorische Lehrpfad ist eine leichte, abwechslungsreiche Wanderung auf Wald- und Forstwegen. Wanderer tauchen hier in die Geschichte des Naturparks Steinwald ein.

Der Waldhistorische Lehrpfad möchte neben der Wanderung in einmaliger Natur, Informationen über das frühere und heutige Leben am Steinwald geben. Etliche Informationstafeln zu den Themen Wald, Wild, Geologie, Forstwirtschaft und Geschichte säumen den Weg. Ausgangspunkt ist das Steinwald-Portal mit Spielplatz in Pfaben bei Erbendorf.

Unterwegs zu den 11 Stationen passieren Wanderer mächtige Gesteinsformationen: Die Zipfeltanne, dem Wahrzeichen des Naturparks und das Blockmeer des Saubadfelsens, der aufgrund seines Aussehens den Beinamen „Steinwald-Sphinx“ trägt. Die imposante Felsenburg des Saubadfelsens bietet einen wunderbaren Rundumblick über das Granit-Blockmeer.

In der Wandergaststätte Waldhaus befindet sich im Obergeschoss eine Infostelle über den Wald und die Steinwald-Region.

Wegverlauf:

Pfaben – Zipfeltannenfelsen – Saubadfelsen – Palmloch-Moor – Waldhaus mit Infostelle – Rotwildgehege – Pfaben

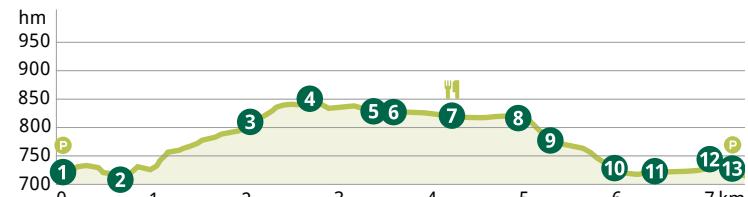
Markierungszeichen
Schwarze Tanne auf weißem Grund



Parkmöglichkeiten
Wanderparkplatz in Pfaben bei Erbendorf

Sehenswürdigkeiten
Zipfeltannenfelsen, Saubadfelsen, Palmloch-Moor, Rotwildgehege, Waldhaus mit Infostelle

Einkehrmöglichkeiten
Waldhaus im Steinwald, Steinwaldhaus in Pfaben

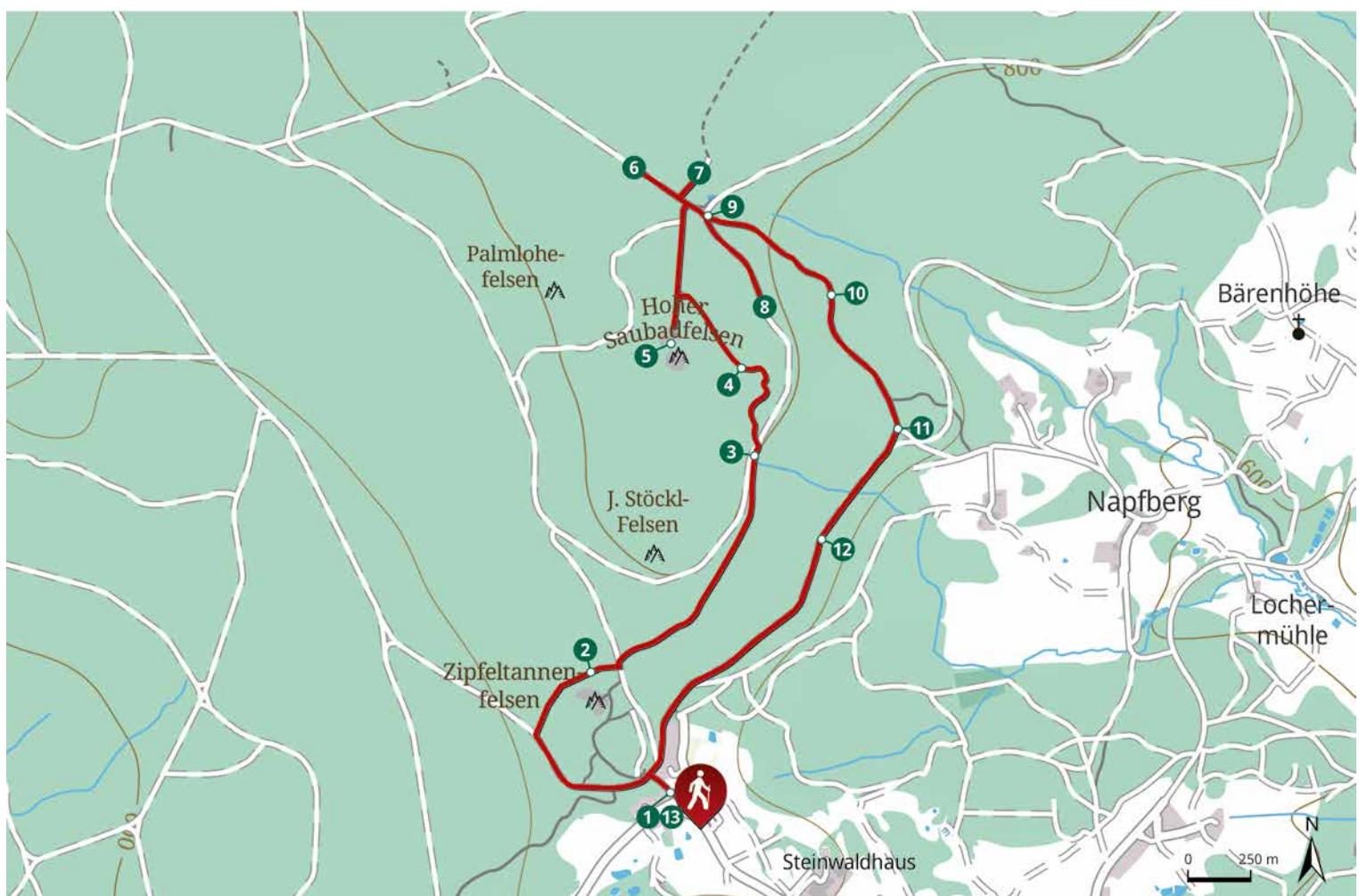


- ① Pfaben P
- ② Zipfeltannenfelsen
- ③ Quellen und Waldbäche
- ④ Hist. Köhlerei
- ⑤ Saubadfelsen
- ⑥ Palmloch-Moor
- ⑦ Waldhaus
- ⑧ Industr. Entwicklung
- ⑨ Wald, Wild, Jagd
- ⑩ Waldnutzung
- ⑪ Leben am Steinwald
- ⑫ Waldarbeit im Zeitwandel
- ⑬ Pfaben P

↔ 7 km ↑ 709-841 hm ⏰ 02:15 Std. 🚶 leicht

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fb33312b0c5876933c4b](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb33312b0c5876933c4b)





Fichtelberg · Max-Reger-Platz

Die Rundtour ist an den ÖPNV (Linie 329 und 369) angebunden.

2

Markierungszeichen

Schwarze 2

Parkmöglichkeiten

In der Ortsmitte von Fichtelberg, Bayreuther Straße, am Feuerwehrhaus, am Busbahnhof auf der Bahnhofstraße

Sehenswürdigkeiten

Automobilmuseum, Besucherbergwerk „Gleißinger Fels“

Einkehrmöglichkeiten

Restaurant MUSEO by COCOLOCO, Hotel Am Fichtelsee, Wirtshaus zur Bleaml Alm

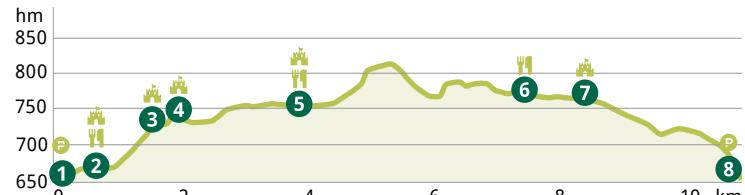
Fichtelberg – Rundwanderweg 2

Der Rundwanderweg 2 ist eine abwechslungsreiche, leichte Wanderung mit geringen bis mäßigen Steigungen.

Der Rundwanderweg beginnt in der Ortsmitte von Fichtelberg. Er führt durch abwechslungsreiche Landschaft, vorbei an Museen, zum romantischen Fichtelsee. Hier bietet sich die Möglichkeit zu einer Einkehr. Im Sommer lädt der See zum Baden ein. Der Rundweg führt Sie weiter zum Skigebiet „Bleaml Alm“ und dem Besucherbergwerk „Gleißinger Fels“. Über den Kalvarienberg führt Sie der Weg zurück zum Ausgangspunkt.

Wegverlauf:

Ortsmitte Fichtelberg – Automobilmuseum – Felsen „Sachsen Ruh“ – Felsen „Lug ins Land“ (kann über eine Treppe bestiegen werden) – Naherholungszentrum Fichtelsee mit Kinderspielplatz und Bootsverleih (es besteht auch die Möglichkeit zum Schwimmen) – Skigebiet „Bleaml Alm“ mit Skirollerbahn und Biathlonanlage – Besucherbergwerk „Gleißinger Fels“ – über Kalvarienberg zurück zum Ausgangspunkt.

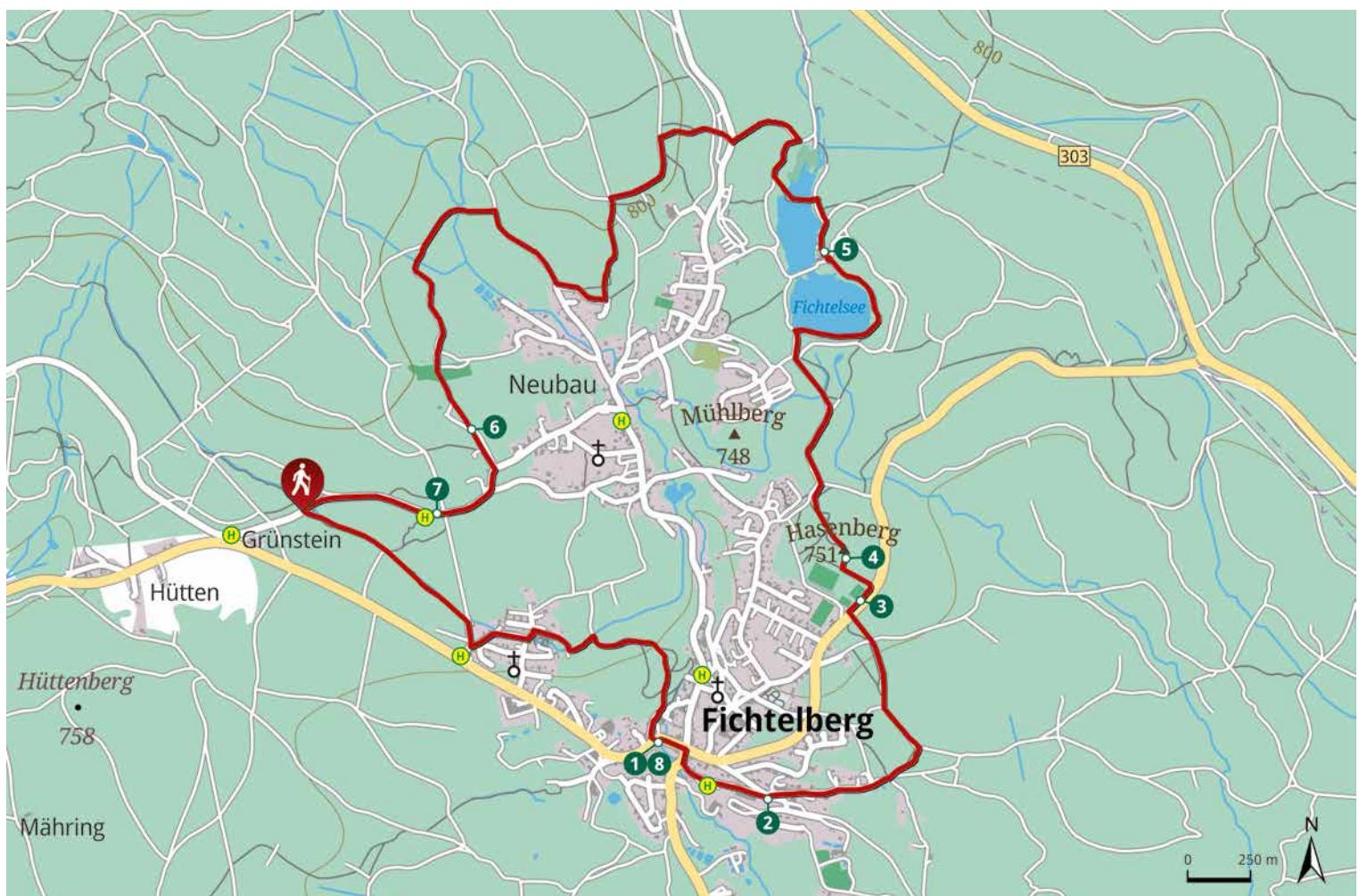


- ① Fichtelberg Ortsmitte P
- ② Automobilmuseum
- ③ Felsen „Sachsen Ruh“
- ④ Felsen „Lug ins Land“
- ⑤ Naherholungszentrum Fichtelsee
- ⑥ Skigebiet „Bleaml Alm“
- ⑦ Besucherbergwerk „Gleißinger Fels“
- ⑧ Fichtelberg Ortsmitte

↔ 10,7 km ↑ 650-815 hm ⏰ 03:15 Std. 🚶 leicht

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fab3312b0c5876933a43](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fab3312b0c5876933a43)





Friedenfels · Steinwaldhalle

Klima-Terrain-Weg

Die reizvolle Kombination zwischen bewusstem Wandern und Beachtung der Klima-Einflüsse wie Wind und Sonne macht diesen Weg rund um das Naturerlebnisdorf Friedenfels zum ganz besonderen Erlebnis.

Eindrucksvoll wechseln sich traumhafte Ausblicke, idyllische Waldwege und kulturelle Sehenswürdigkeiten mit anspruchsvollen Anstiegen, windgeschützten Waldwiesen, sprudelnden Bachläufen und herrlichen Landschaftsbildern ab. Start und Ziel des Klima-Terrain-Weges ist der große Parkplatz in der Ortsmitte. 14 Granitsäulen mit den Kreuzwegdarstellungen begleiten den Weg zur Kapelle auf dem

Schusterberg. Unter der mächtigen Eiche entlohnt der Panoramablick sowie die Picknickstation den steilen Anstieg. Im folgenden Abstieg ändert sich das Landschaftsbild in ein von Auen und Weiher bestimmt Panorama, das im Hintergrund vom hohen Steinwaldkamm eingerahmt wird. Weiter auf idyllischen Waldwegen und durch beschauliche Wiesenpfade führt der Klima-Terrain-Weg von der windgeschützten Idylle

zum steilen Anstieg. Wer sich für einen Besuch des Teufelssteins entscheidet, muss den Wanderweg kurzfristig verlassen. Der Klima-Terrain-Weg führt weiter zur Infostelle Flussperlenmuschel an der Grenzmühle. Erneut folgt ein steiler Anstieg, der jedoch ebenfalls mit einer traumhaften Aussicht belohnt wird. Wer am Ende der Tour noch eine Entspannung sucht, kann zum einen das Lesebankerl in Altenreuth und anschließend die Kneippanlage besuchen.

Markierungszeichen

Oranges Herz mit Schriftzug



Parkmöglichkeiten

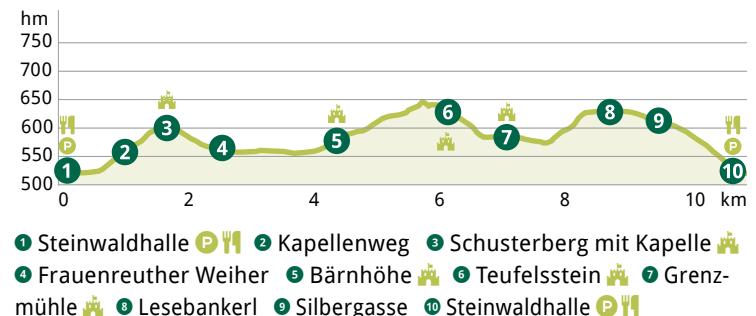
Parkplatz Ortsmitte Friedenfels, an der Steinwaldhalle kostenlose Parkplätze, E-Ladesäule, Wohnmobil-Stellfläche

Sehenswürdigkeiten

Kapelle am Schusterberg, Frauenreuther Weiher, Teufelsstein, Infozentrum zur Flussperlmuschel des Naturpark Steinwald

Einkehrmöglichkeiten

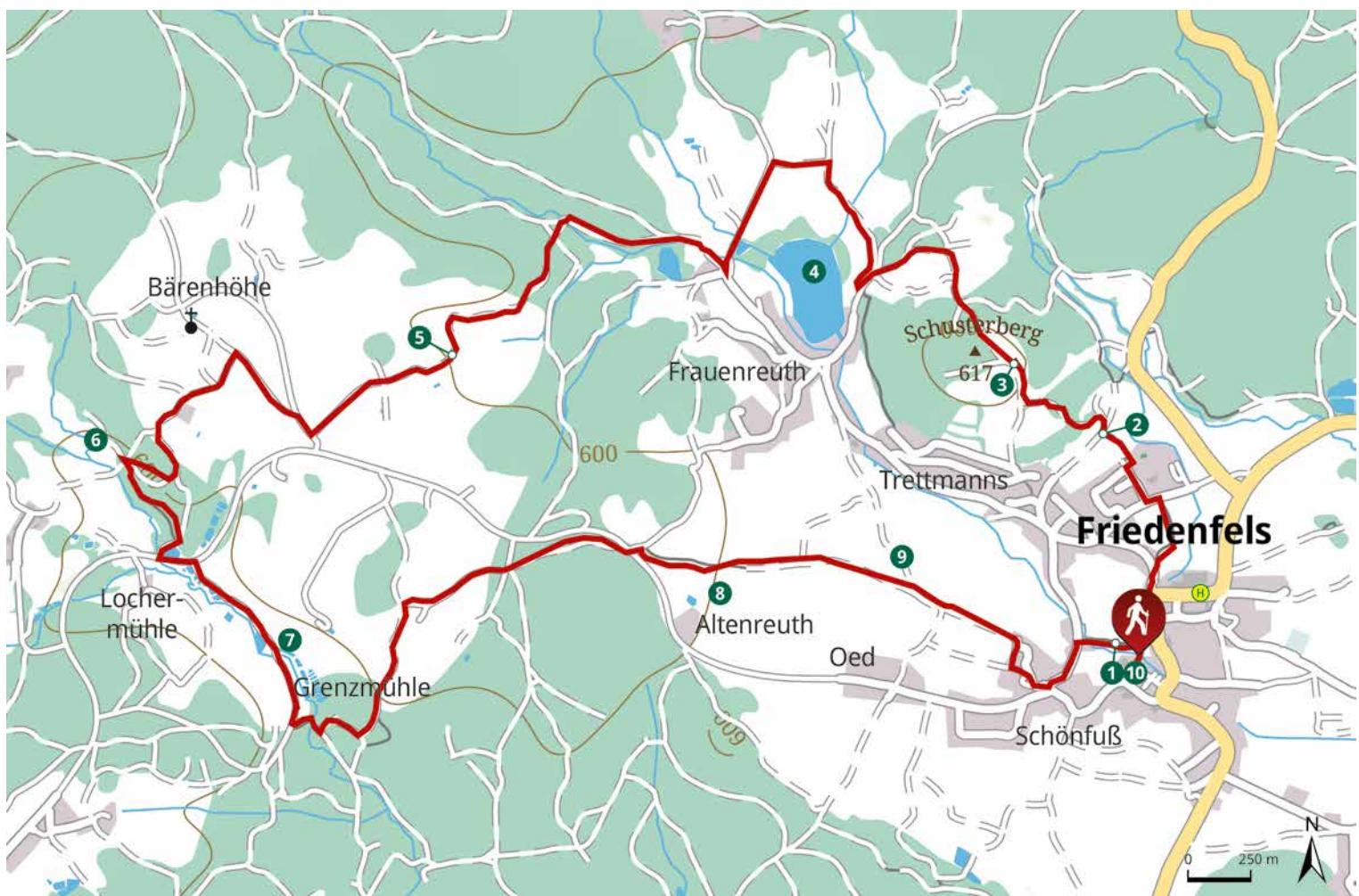
Gaststätten in Friedenfels, Picknickstationen (auf Vorbestellung)



↔ 10 km ↑ 519-643 hm ⌂ 03:15 Std. ⚡ mittel

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fb37312b0c5876933c5f](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb37312b0c5876933c5f)



Parkplatz Forsthaus



WaldErlebnispfad Fuchsmühl und Infopavillon am Markthaus

Der WaldErlebnispfad weckt Entdeckergeist und unterscheidet sich von herkömmlichen Waldlehrpfaden. Er ist wirklich ein Erlebnis. Sowohl die kleinen und großen Waldbesucher als auch Spaziergänger kommen voll auf ihre Kosten.

Die Waldbesucher müssen bei den Wegstationen selbst aktiv werden, um an Informationen zu gelangen. Über Guckrohre, Drehsäulen, Klappmechanismen oder Greifkästen. Der Parcours führt große und kleine Abenteurer durch eine besonders reizvolle Landschaft, schöne Waldbilder aber auch Bereiche der freien Flur. Er beginnt am Parkplatz des Forsthauses Fuchsmühl und führt zu

verschiedenen Stationen, die unter anderem das Wasser oder die heimische Tierwelt thematisieren. Das Wissen wird durch spielerische Art und Weise an die Besucher vermittelt und der Wald entsprechend mit allen Sinnen erlebbar. Der idyllisch gelegene Waldbadeweiher mit bewirtschaftetem Kiosk lädt große und kleine Entdecker auf der Tour zur Rast ein. Seine Gesamtlänge beträgt

ca. 5 km – Dauer ca. 4 Stunden. Weniger anstrengend ist eine ausgeschilderte Alternativstrecke mit ca. 2,4 km – Dauer ca. 2 Stunden. Der Weg ist durch das „Fuchs“-Maskottchen ausgeschildert. Ergänzend zum WaldErlebnispfad wurde beim Markthaus ein Glaspavillon mit dem Objekt „Craftwerk Baum“ installiert. Informativ und lehrreich dargestellt werden neben geschichtlichen Daten die Lebensprozesse des Baumes.

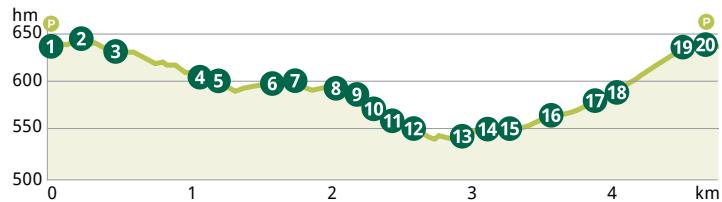
Markierungszeichen
Gelbes Fuchs-Maskottchen
Rotes Fuchs-Maskottchen



Parkmöglichkeiten
Wanderparkplatz beim Forsthaus Fuchsmühl
Parkplatz am Waldbadeweiher

Sehenswürdigkeiten
Unterschiedliche Stationen zum Thema Wald, Waldbadeweiher

Einkehrmöglichkeiten
Kiosk am Waldbadeweiher, Hotel Hackelstein, Dorfladen im Markthaus

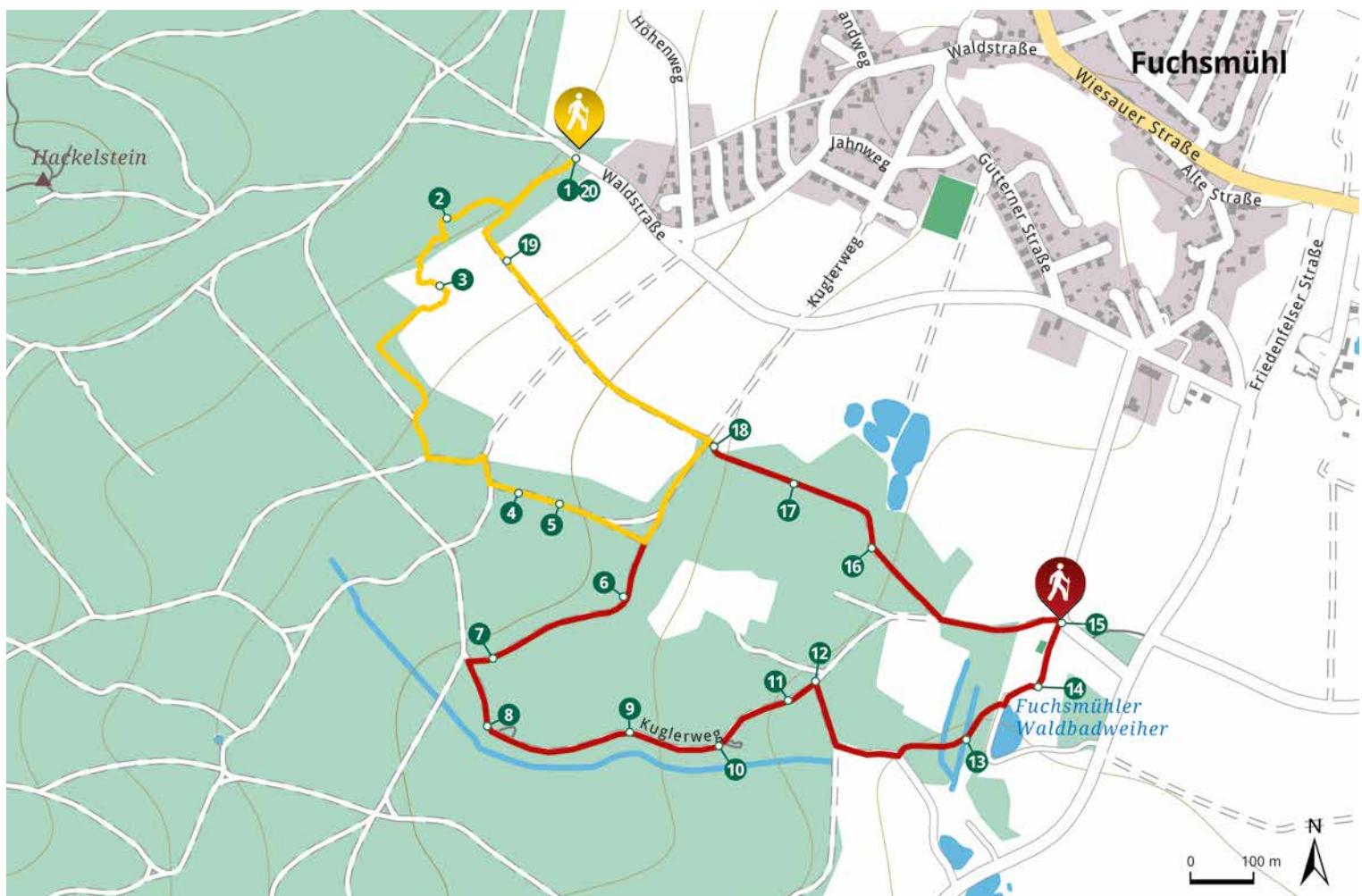


- ① Parkplatz Forsthaus (Start gelbe Tour) P ② Alles ums Wasser ③ Streuobstwiese ④ „Die Haut der Erde“ ⑤ Heimische Wildtiere ⑥ Wald-Wild-Jagdbuch ⑦ Fährtentafel ⑧ Summstein ⑨ Holzwürfel ⑩ Labyrinth ⑪ Zapfenwurfspiel ⑫ Wasserspiel Widder ⑬ Info Rohstoff Holz ⑭ Tigerente ⑮ Waldbadeweiher (Start rote Tour) ⑯ Holzartenkenntnis ⑰ „Wurf auf den Fuchs“ ⑱ Tierweitsprung ⑲ Panoramaweitblick ⑳ Parkplatz Forsthaus P

↔ 4,8 km ↑ 538-644 hm ⌂ 04:00 Std. 🚶 sehr leicht

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fb21312b0c5876933c03](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb21312b0c5876933c03)





Goldene Aussicht bei Goldkronach

Wanderparkplatz am Goldkronacher Friedhof

Humboldtweg – Wanderung durch das Bergbaurevier

Der Humboldtweg führt Sie durch das Zentrum des historischen Bergbaubereiches von Goldkronach.

Dem Goldrausch auf der Spur! Davon, dass es in Franken einst einen Goldrausch gab, zeugen glänzende Namen wie Goldkronach oder Goldmühl. Dort war im 18. Jahrhundert auch Alexander von Humboldt unterwegs. Auf seinen Spuren und denen des einstigen Goldbergbaus führt Sie die Wanderinternetseite hinterindien.de mit der Tour Nr. 67. Die dort detailliert beschriebene Tour führt über den Goldberg mit der sogenannten „Goldenen

Aussicht“: Von hier aus bietet sich ein toller Blick über das östliche Oberfranken bis hinunter auf die Fränkische Alb. Als besonderes Highlight können Sie anschließend bei den Führungen in den ehemaligen Stollen die Bergbauwelt erkunden. Dabei berichten Bergführer detailliert über den einstigen Bergbau in dieser Region. Außerdem befindet sich auf der Schleife rund um die Besucherbergwerke der neu angelegte Kinderpfad –

weitere Infos unter www.goldkronach.de. Auf dem Rückweg geht es deutlich bergab. Zwischen Grabungstrichtern – den „Pingen“, führt ein schöner Waldfriedhof nach Brandholz. Nach erneutem Anstieg überqueren Sie noch eine Waldwiese. Dann erreichen Sie wieder den Ausgangspunkt der Tour. Der Humboldtweg kann von mehreren Parkplätzen gestartet bzw. beendet werden. Ein Einstieg ab Containerplatz/Parkplatz in der Zoppatenstraße oder am Parkplatz am Infohaus sind ebenfalls möglich.

Markierungszeichen

Zwei gekreuzte Hämmer auf gelbem Hintergrund

Parkmöglichkeiten

Wanderparkplatz am Infohaus, Wanderparkplatz am Friedhof in Goldkronach, Containerplatz – Ortsteil Brandholz

Sehenswürdigkeiten

Goldene Aussicht, Besucherbergwerke, Bergbaurelikte, neu angelegter Kinderpfad

Einkehrmöglichkeiten

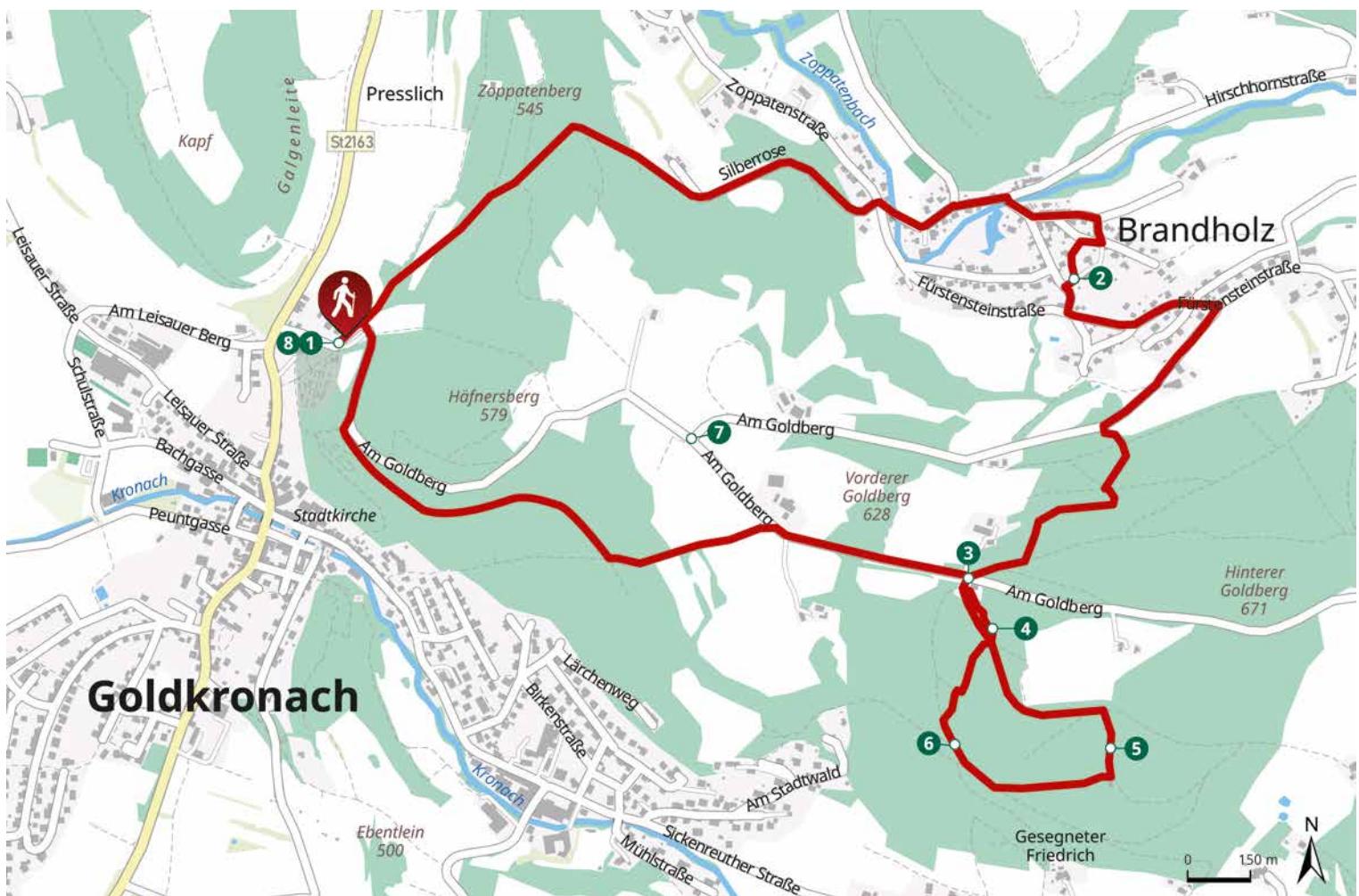
Infohaus mit kleinem gastro. Angebot an Sonn- & Feiertagen



- ① Parkplatz Friedhof P
- ② Bergbaurevier Fürstenzeche
- ③ Pingenzug
- ④ Infohaus Besucherbergwerke
- ⑤ Besucherstollen Schmutzler-Zeche
- ⑥ Besucherbergwerk mittlerer Name Gottes
- ⑦ Goldene Aussicht
- ⑧ Parkplatz Friedhof P

→ 7,2 km ↑ 438-637 hm ⏰ 01:47 Std. ⚪ mittel

Weitere Informationen:
[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=6218b861c7eac05a3bdd3dab](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=6218b861c7eac05a3bdd3dab)





Immenreuth · Busbahnhof

Gabellohe-Weg

Der Rundwanderweg ist eine leichte, abwechslungsreiche Wanderung.

Die Tour beginnt am Busbahnhof in Immenreuth. Entlang der Bahlinie überqueren wir die Staatsstraße, vorbei am Friedhof, Richtung Gabellohe. Links befinden sich die ersten Weiher des Teichgebietes. Die Straße Gabellohe führt am Herzingweiher, sowie am Naturerlebnisbad und Campingplatz vorbei. Links liegen der Heid- und große Hirschbergweiher. Der Weiher und die angrenzenden Sumpfwiesen stehen unter Naturschutz. Hier findet man zahlreiche seltene Wasservö-

gel, sowie bestandsgefährdete Pflanzen. Nach einem kurzen Waldstück biegt der Weg nach links ab und steigt eine leichte Anhöhe hinauf. Über den Hirschbergweiher hinweg sieht man die Südhänge des Fichtelgebirges mit dem tief eingeschnittenen Flöztal und dem Poppenberg. Im Osten erkennt man das Steinwaldmassiv mit den vorgelagerten Vulkankegeln Armesberg, Waldecker Schlossberg und Anzenstein. Kurz vor dem Bauernhof biegt der Weg nach links und führt

auf den Weiherdamm zwischen Hirschberg- und Haidweiher mitten durch das Vogelschutzgebiet. Für das gesamte Naturschutzgebiet besteht ein allgemeines Betretungsverbot. Am folgenden Anwesen vorbei, kommt man wieder in die Nähe des Naturerlebnisbades. Nach Überquerung der Badstraße geht es wieder in ein kleines Waldstück. Dahinter folgt der Weiherdamm zwischen Herzinger- und Pampelweiher. Nach kurzer Wanderung in östlicher Richtung gelangt man zum Ausgangspunkt zurück.

Markierungszeichen

Weisse 6 auf blauem Kreis

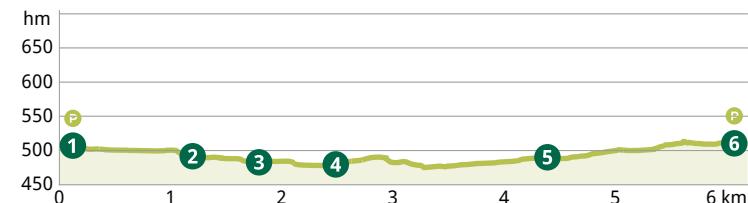
6

Parkmöglichkeiten

Busbahnhof von Immenreuth

Sehenswürdigkeiten

Naturschutzgebiete mit seltenen Wasservögeln und Pflanzen

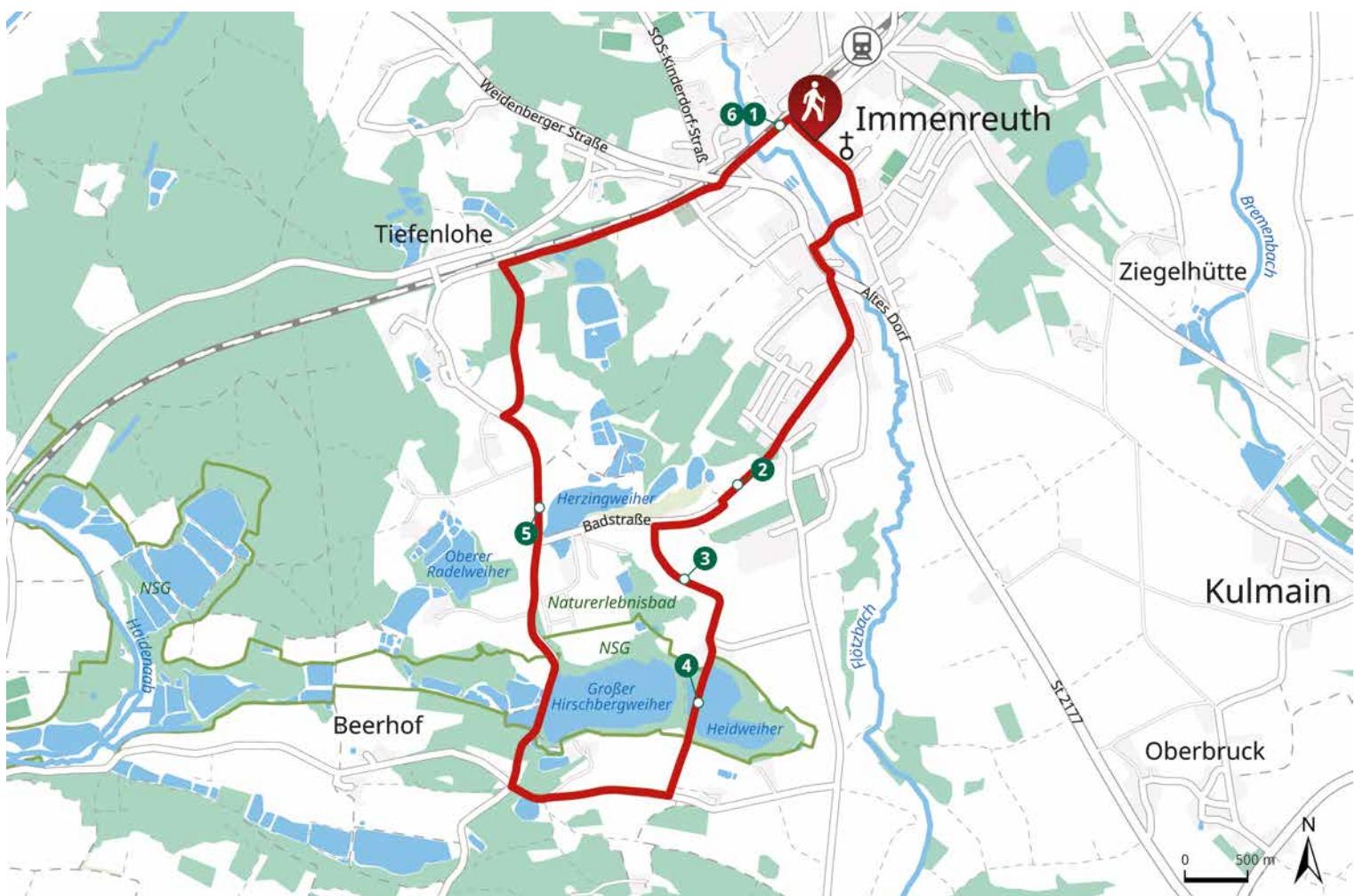


- ① Bushaltestelle am Bahnhof Immenreuth P
- ② Pampelweiher
- ③ Naturerlebnisbad
- ④ Weiherdamm zwischen großen Hirschberg- und Haidweiher
- ⑤ Herzingweiher
- ⑥ Bushaltstelle am Bahnhof Immenreuth P

↔ 6,8 km ↑ 475-513 hm ⌂ 01:45 Std. ⚡ leicht

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fac0312b0c5876933a79](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fac0312b0c5876933a79)





Wanderparkplatz

Kastler Bergtour

Ausgehend vom Wanderparkplatz, führt die Bergtour in die nordöstliche Umgebung von Kastl im Naturpark Steinwald, gleich zu Beginn direkt an der Pfarrkirche „St. Margaretha“ vorbei.

Neben der Pfarrkirche „St. Margaretha“ ist auch der angrenzende Pfarrhof aus dem Jahr 1813 sehenswert. Im Kastler Friedhof steht ein sogenannter „Bonifatiusstein“, eines der ältesten Denkmäler im Landkreis Tirschenreuth. Auf dem Stein ist eine Scheibenkreuzplatte eingemeißelt, die auch im Wappen der Gemeinde enthalten ist. Man sagt, dass Bonifatius als Zeichen seines Wirkens diese Steine überall

dort hinterlassen hat, wo er als Missionar tätig war. Weiter geht es bis zum Bergkreuz auf dem 544 Meter hohen „Kastler Berg“. Von dort aus genießt man einen herrlichen Blick auf den Ort und den „Rauen Kulm“ (682 m) mit seinem Aussichtsturm. Im weiteren Verlauf der Tour in Richtung der Ortschaft Neuenreuth hat man einen wunderbaren Blick auf die Berge des „Kemnather Landes“ mit Anzenstein, Waldecker

Schlossberg, Armesberg und der Kössene. Vorbei an der Neuenreuther Kapelle führt die Strecke ein Stück durch den Hessenreuther Wald weiter zur Ortschaft Reuth. Bemerkenswert ist die idyllische Ortsmitte von Reuth mit der „Herz Jesu Kapelle“, 1996 von den Bürgern des Ortes errichtet. Über den Reuther Kirchsteig geht der Weg zurück zum Ausgangspunkt nach Kastl.

Markierungszeichen

Kirche mit Zwiebelturm

Parkmöglichkeiten

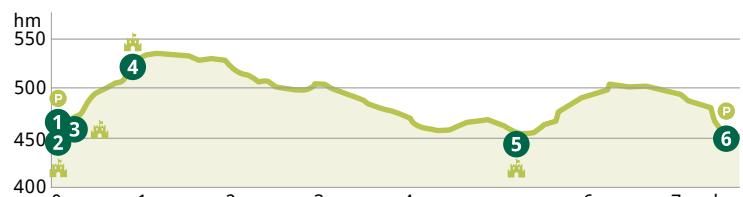
Wanderparkplatz Kastl

Sehenswürdigkeiten

Pfarrkirche St. Margaretha, Kastler Friedhof mit Bonifatiusstein, Aussichtspunkt Kastler Berg, Reuth mit Herz Jesu Kapelle

Einkehrmöglichkeiten

Troglauer Hofcafé im Ortsteil Troglau

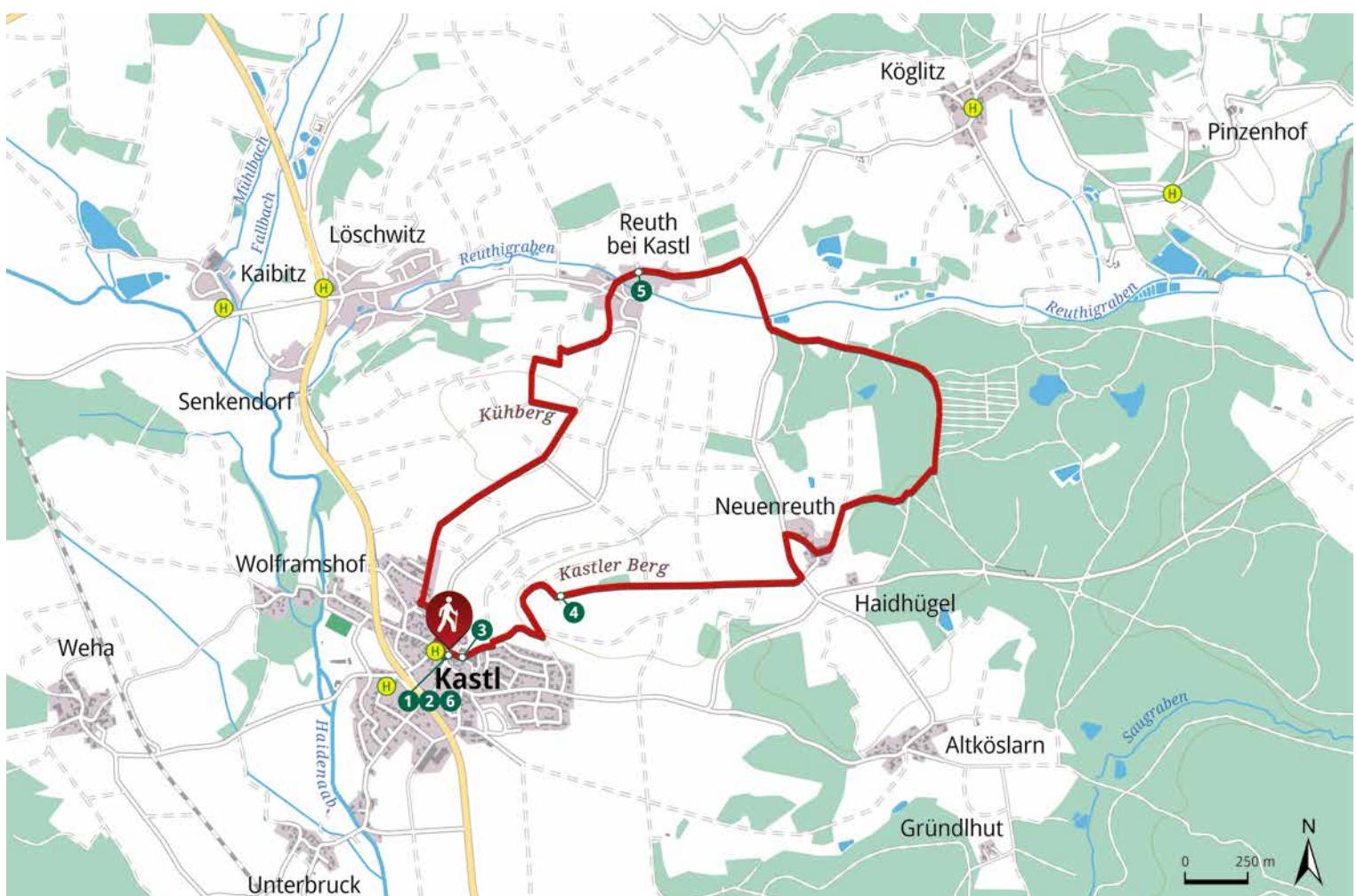


- ① Wanderparkplatz Kastl P
- ② Pfarrkirche St. Margaretha
- ③ Friedhof mit Bonifatiusstein
- ④ Aussichtspunkt Kastler Blick
- ⑤ Reuth mit Herz Jesu Kapelle
- ⑥ Wanderparkplatz Kastl P

↔ 7,7 km ↑ 450-534 hm ⌂ 02:25 Std. ⚡ sehr leicht

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f1d380d72d803734ae4d1](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f1d380d72d803734ae4d1)





Waldeck · Alter Friedhof am Schlossberg

Marterlweg – Ein Weg zum Nachdenken über Gott und die Welt

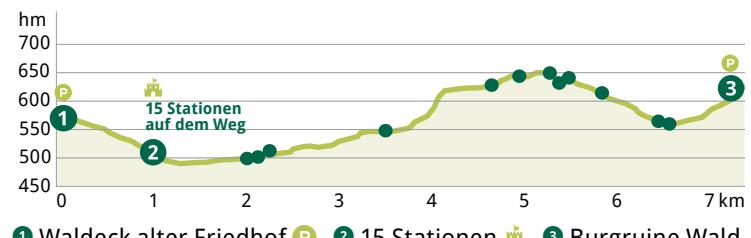
Am Wegesrand erzählen 13 Marterl ihre Geschichte. Eine natürliche Landschaft begleitet die Wanderer auf Schritt und Tritt. Im Gepäck haben Sie dabei ihre eigene Lebensgeschichte. Und schon kommt der Glaube ins Spiel.

Der Marterlweg als Weg des Glaubens rund um den Schlossberg in Waldeck: Entstanden auf Grundlage eines bestehenden Weges ist er seit 2014 zu einem sehr beliebten Wanderweg in der Nordoberpfalz geworden. 15 Impuls-tafeln, ein umfangreicher Flyer und ein weiterführendes „Gehdankenbuch“ gehören

seitdem zum Weg. Von Marterl zu Marterl führen auf dem Weg des Glaubens Wort, Symbol und schaffen eine berührende Verbindung zwischen der erhabenden Landschaft und dem alltäglichen Leben der Wanderer. Die 15 Stationen machen aus dem Wanderweg einen Lebens- und Glaubensweg. Und immer dann, wenn

ein Wanderer eines der Marterl passiert und vielleicht noch den einen oder anderen „Gehdanken“ mit auf den Weg nimmt, geht der Weg des Glaubens weiter. Ausgangspunkt des Weges ist der Alte Friedhof Waldeck. Dieser folgt der blau-weißen Markierung zum Zielpunkt Ägidius-Kapelle am Schlossberg Waldeck. Mehrheitlich geht es über einen Feld- und Wiesenweg, teilweise asphaltiert. Ein kurzer Waldpfad führt bergauf zwischen den Stationen 6 und 7 (dieser Abschnitt ist nur mit festem Schuhwerk zu begehen).

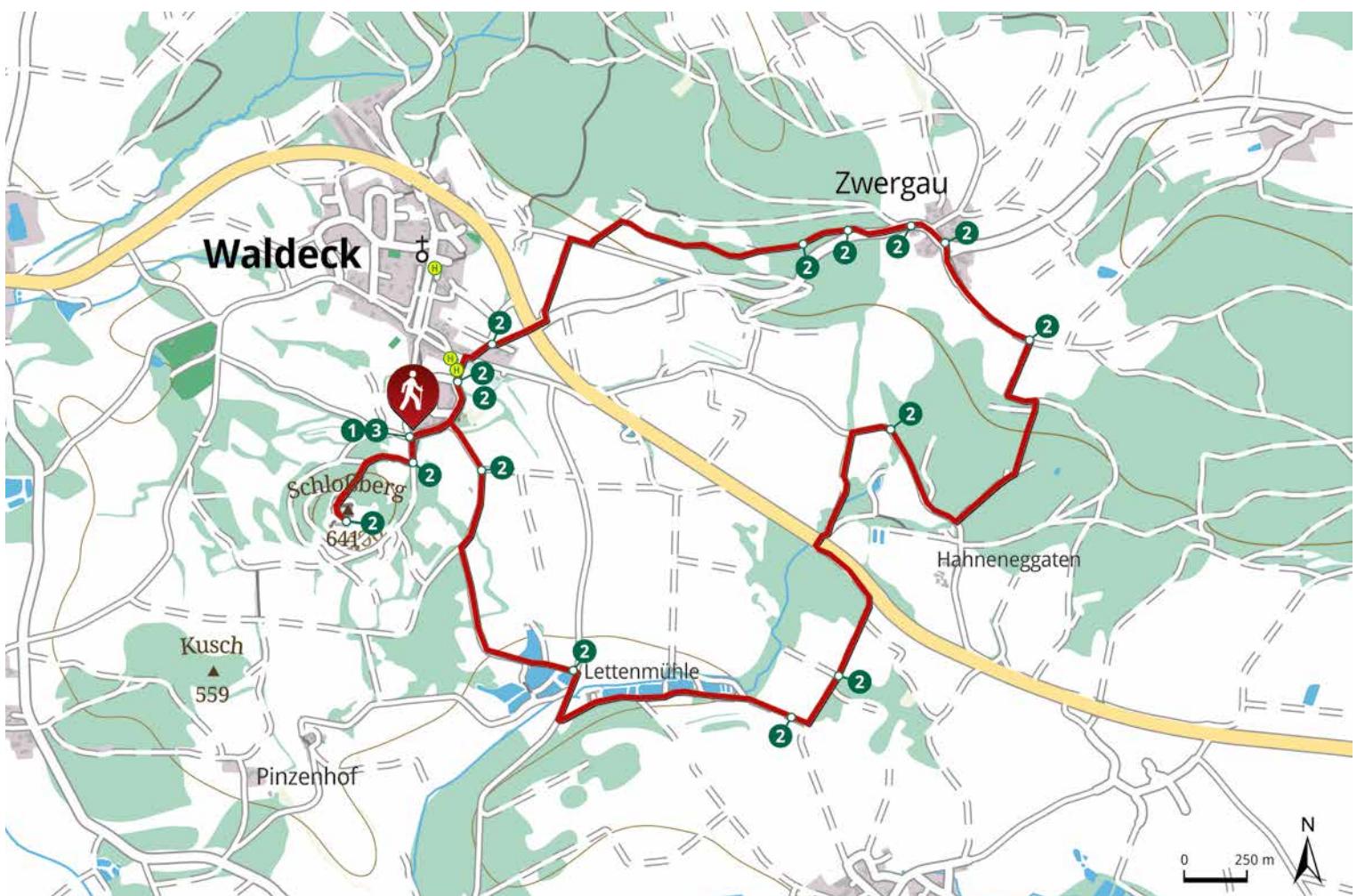
- Markierungszeichen**
Blues Quadrat auf Weiß
- Parkmöglichkeiten**
Alter Friedhof Waldeck
- Sehenswürdigkeiten**
Burgruine Waldeck, Wildgehege, 13 Marterl entlang des Weges
- Einkehrmöglichkeiten**
Landgasthof zum Hirschen (Waldeck), Landgasthof Goldener Engel (Waldeck)



- ① Waldeck alter Friedhof P
- ② 15 Stationen
- ③ Burgruine Waldeck mit Ägidiuskapelle P

↔ 7,2 km ↑ 490-647 hm ⌂ 02:00 Std. ⚡ leicht

Weitere Informationen:
[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fb35312b0c5876933c57](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb35312b0c5876933c57)





Parkplatz am Infozentrum

Steinküch mit Blick auf Kirchenlamitz

Steinbruchweg am Epprechtstein

Der Wanderweg für die ganze Familie informiert an vielen Stationen über die Geschichte der Granitgewinnung am Epprechtstein und macht diese erlebbar.

Highlight dieses viel began- genen Rundwanderwegs: Start und Ziel befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Granitlabyrinth. Standort ist der ehemalige Werkplatz eines Steinmetzbetriebs, an der Straße die Kirchenlamitz und Bad Weißenstadt am See mitein- ander verbindet. Hier befindet sich auch der Ausgangspunkt dieser Wandertour: der Park- platz am Infozentrum.

Im weiteren Verlauf wird der Wanderparkplatz am Epprecht- stein passiert. In einem über 2 m hohen Granitstein sind hier eine Übersichtsskizze und die wichtigsten Daten des Weges eingemeißelt. Der sanft ansteigende Weg führt vorbei an alten Mauern und großen Abraumhalten zu sechs Stein- brüchen, einer Pulverkammer, einem Schutzunterstand und einer Verladerampe am Fuße des Epprechtsteins.

Informationstafeln machen den Wanderer an den einzelnen Stationen mit der Entstehung des Werkstoffes Granit, bis hin zu dessen Verarbeitung, vertraut. Für Kinder gibt es dabei viel zu entdecken und auszuprobieren. Die nicht mehr in Betrieb befindlichen Stein- brüche wurden inzwischen weitgehend von der Natur zurückerobert und bieten Lebensraum für Moose, Flechten und Farne und viele Tiere.

Markierungszeichen
Handwerkerzeichen
der Bildhauer und
Steinmetzen

Parkmöglichkeiten
Parkplatz am Infozentrum

Sehenswürdigkeiten
Steinbrüche des Epprechtsteins
Granitlabyrinth Epprechtstein
Burgruine Epprechtstein

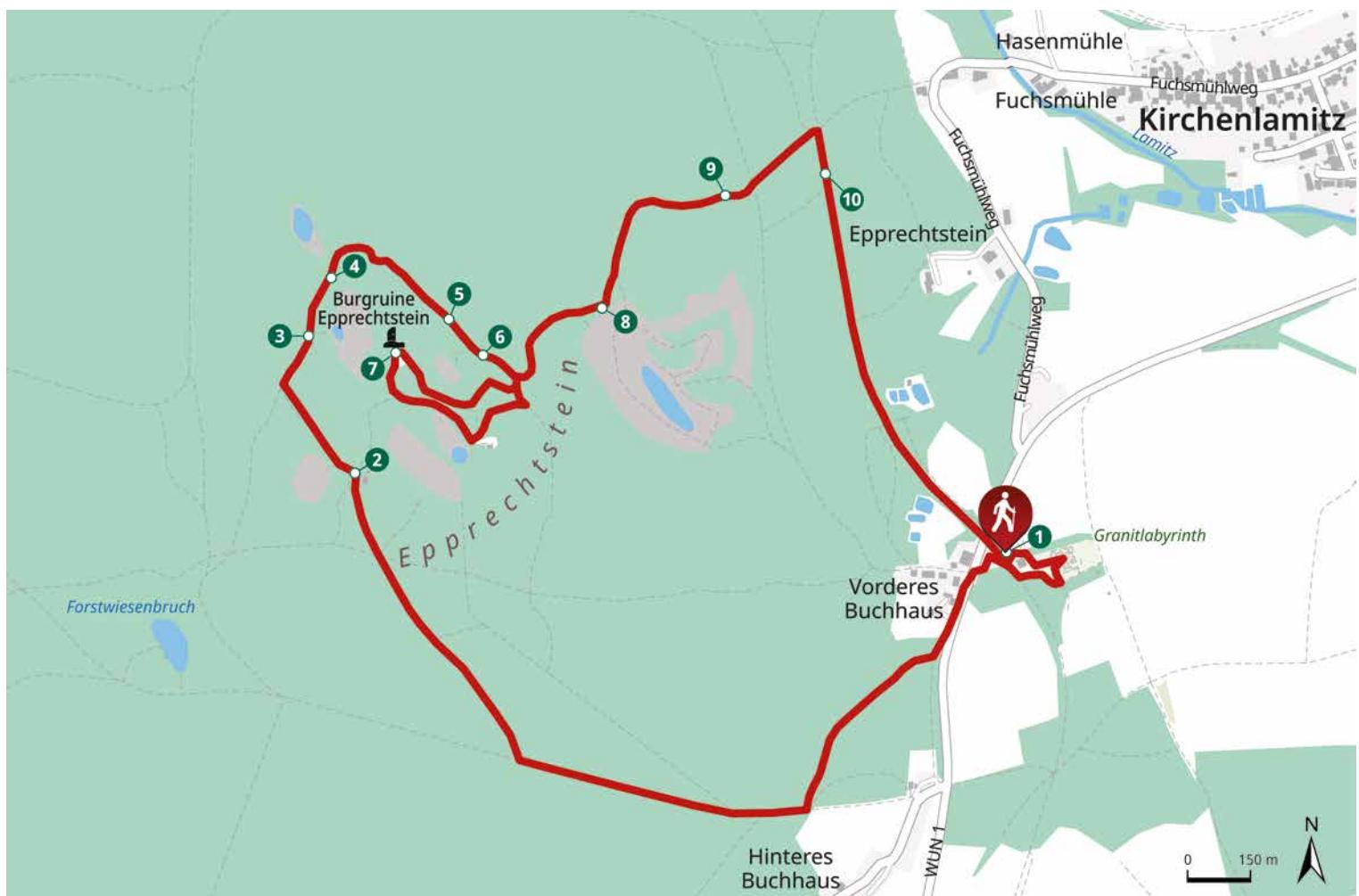
Einkehrmöglichkeiten
Gasthaus zur Waldschmiede



- ① Parkplatz P
- ② Lenks Bruch
- ③ Alberts Bruch
- ④ Geyersbruch
- ⑤ Schoberts Bruch
- ⑥ Blauer Bruch
- ⑦ Burgruine
- ⑧ Schlossbrunnen Bruch
- ⑨ Pulverkammer
- ⑩ Alte Verladerampe

↔ 4,5 km ↑ 645-781 hm ⏰ 01:35 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:
[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=6218e48fc7eac05a3bdd3ec2](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=6218e48fc7eac05a3bdd3ec2)





Putzenreuthstraße

Markierung weiß-blau östlich bis zum Burgstein (869 m), danach mit dem Zeichen „Blaupunkt“ über den Kaiserfelsen zum Kreuz, der obersten Stelle des Felsenlabyrinths (Europas größtes Granitsteinemeer). Danach Abstieg bis zur Luisenburg-Gaststätte (Markierung bergauf durch blaue und bergab durch rote Pfeile). Von dort aus führt die Wanderung auf dem „Quellenweg“ (Q auf gelbem Feld) ostwärts über Bad Alexandersbad zurück nach Marktredwitz.

Markierungszeichen
Weiß-blau-weiß, weiß-rot, H auf rotem Feld, weiß-blau, Q auf gelbem Feld



Parkmöglichkeiten
Wanderparkplatz
Marktredwitzer Stadtwald

Sehenswürdigkeiten
Kösseine, Haberstein, Luisenburg, Bad Alexandersbad

Einkehrmöglichkeiten
Diverse Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke

Rundwanderweg Marktredwitz – Kösseine – Luisenburg – Marktredwitz

Ausgangspunkt dieser 18 km langen Wanderung ist der Wanderparkplatz Marktredwitzer Stadtwald, unterhalb der Gaststätte „Forsthaus“.

Das Zeichen weiß-blau-weiß führt über den Wendener Stein (685 m), den Graentzerstein, den Püttnerfelsen (Felsgruppe) oder Schlageterfelsen. Dieser Felsen liegt an einer Waldstraße, welche 1 km kürzer zur Kösseine führt.

Im letzten Teil des Steilaufstiegs mündet die Markierung in den weiß-rot markierten

„Steinwaldweg“, der zum Gipfel leitet. Kösseinegipfel, 939 m, aussichtsreichste Höhe des Fichtelgebirges mit Aussichtsturm und Unterkunftshaus des Fichtelgebirgsvereins, erb. 1903 und Graniträummerfeld.

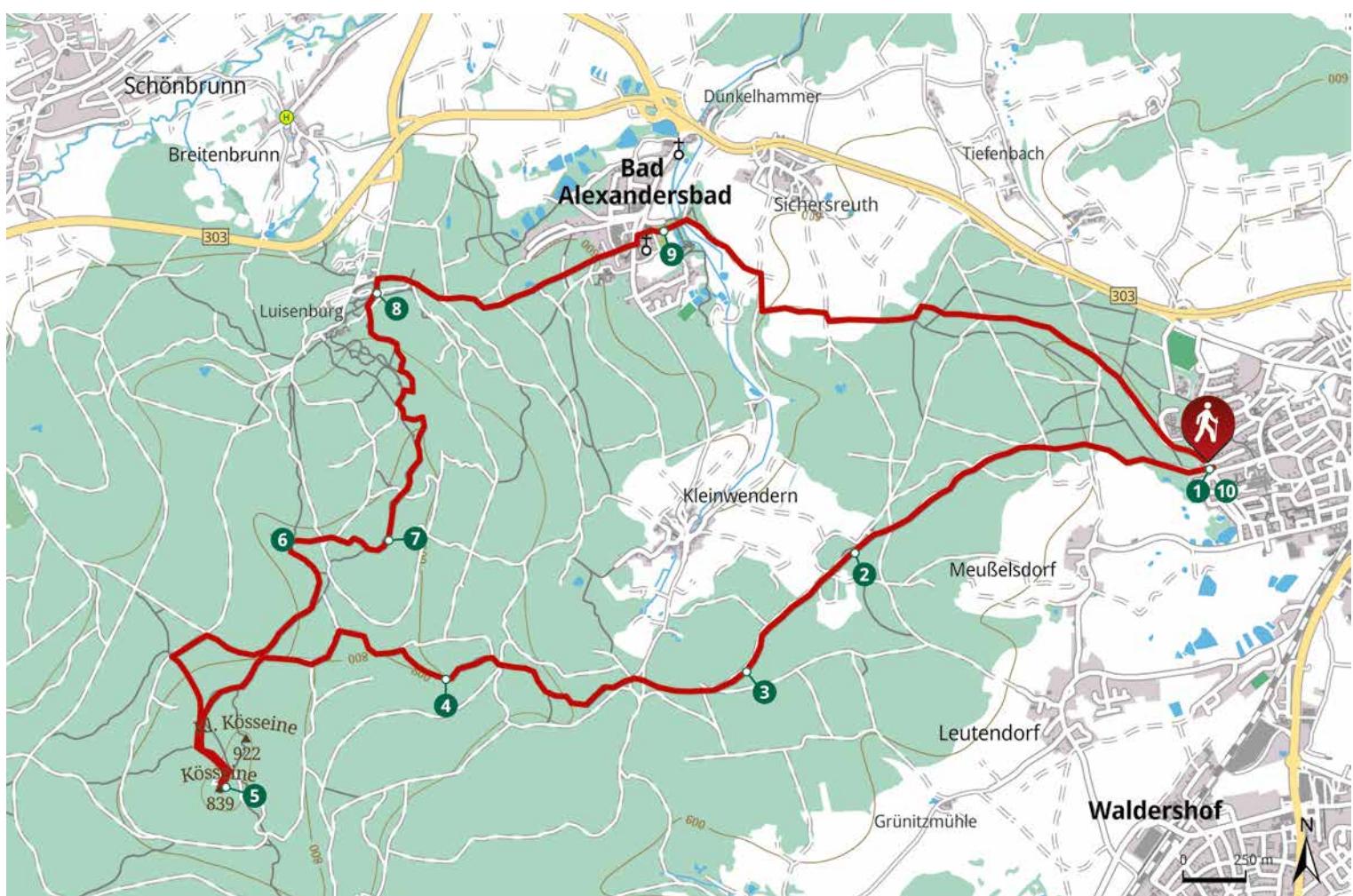
Der Abstieg erfolgt auf der Markierung „H“ auf rotem Feld nördlich bis zum Haberstein (848 m), dann auf der



- ① Wanderparkplatz PFH
- ② Wendener Stein
- ③ Graentzerstein
- ④ Püttnerfelsen
- ⑤ Kösseine
- ⑥ Haberstein
- ⑦ Burgstein
- ⑧ Luisenburg
- ⑨ Bad Alexandersbad
- ⑩ Wanderparkplatz PFH

↔ 18,6 km ↑ 557-927 hm ⏰ 07:00 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:
[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fb37312b0c5876933c5d](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb37312b0c5876933c5d)





Parkplatz „Petersklause“ in Großbüchlberg

Wanderung über Alm zur Ochsentränk

Die waldreichen Wanderwege Nummer 3 und 4 sind auf dem Rundwanderweg über Alm zur Ochsentränk zu einem Rundweg mit wunderschönen Ausblicken zusammengefasst.

Startpunkt der Tour ist der Parkplatz „Petersklause“ in Großbüchlberg. Von hier aus geht es 150 m in Richtung Dorf. Hier geht es weiter nach rechts durchs Dorf an der Kapelle vorbei und dann nach links in Richtung Alm. Wir wandern geradeaus in den Wald Richtung Pechbrunn an der Skihütte vorbei. Nach ca. 500 m gehen wir geradeaus über die Kreuzung. Auf diesem Wanderweg kommen wir nach

ca. 600 m an einer Marientafel vorbei. Von hier aus gehen wir ca. 500 m zum Christoph-Pürner-Stein, dort biegen wir nach 100 m rechts in den Teichtalweg ein. Nun wandern wir 1,5 km bis zur Forstteich-Kreuzung, die wir geradeaus überqueren und erreichen nach ca. 1 km die nächste Kreuzung an der wir links abbiegen. Nach ca. 500 m erreichen wir die Ochsentränk. Zurück gehen wir dann 2 km geradeaus, biegen

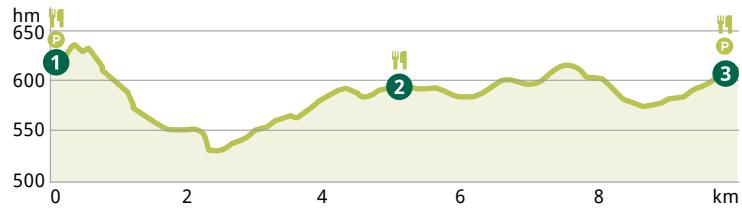
bei der Kreuzung nach rechts ab und marschieren ca. 1 km weiter zur nächsten Weggabelung. Hier wandern wir nach rechts bis zum Waldrand, wo wir auf dem Pflasterweg weitergehen. Bei der Weggabelung/Ortsrand biegen wir rechts ab und nach 100 m nach links kommen wir wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Markierungszeichen
Weiße 3 auf lila Grund
Weiße 4 auf blauem Grund

3 4

Parkmöglichkeiten
Großbüchlberg - Parkplatz „Petersklause“
Sehenswürdigkeiten
Panoramaausblick, Grotte, Sommerrodelbahn, Minigolf

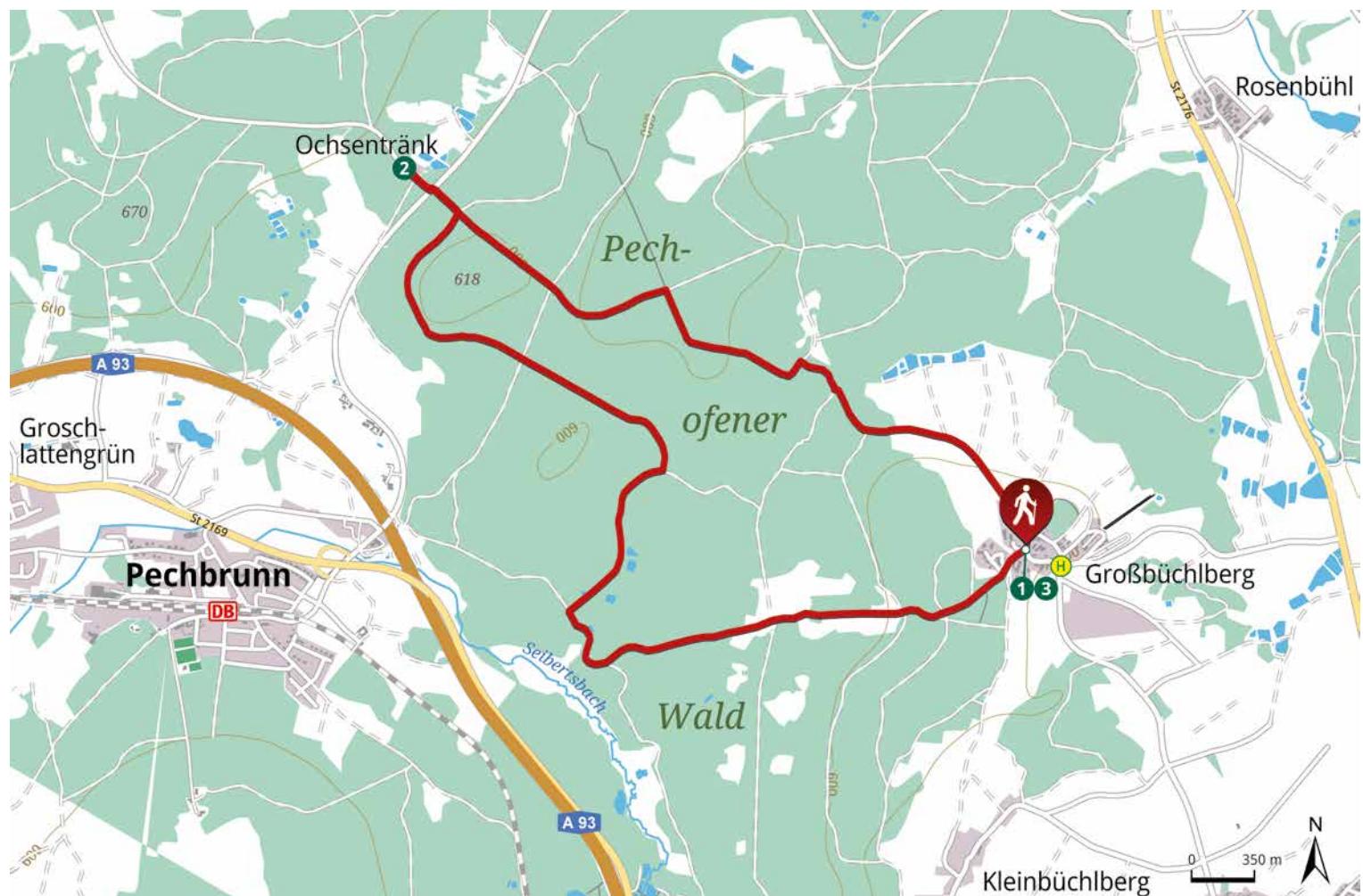
Einkehrmöglichkeiten
Restaurant Petersklause (www.freizeithugl.de)
Ochsentränk, geöffnet Freitag (Gruppen auf Voranmeldung, Tel.: 09231 / 647590)



- ① Parkplatz und Restaurant Petersklause P 🍴
- ② Ochsentränk 🍴
- ③ Parkplatz und Restaurant Petersklause P 🍴

↔ 10,1 km ↑ 529-635 hm ⏰ 03:00 Std. 🌞 leicht

Weitere Informationen:
[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f1d380e72d8037344aef4d5](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f1d380e72d8037344aef4d5)





Nagel · Parkplatz Nageler See und am Rathaus

Das Deutsche Paradeiß

Der Wanderweg erschließt mit der Gesamtlänge von 16 km alle sehenswerten Punkte rings um die Gemeinde Nagel.

Naturliebhabern werden einzigartige Einblicke in die Nageler Flur und zahlreiche Besonderheiten der Fauna und Flora geboten.

36 Informationstafeln in deutscher und tschechischer Sprache erklären dem Wanderer die vielfältige Natur, historische Zusammenhänge sowie örtliche Besonderheiten. Verschiedene Einstiegsmöglichkeiten ermöglichen Teil-Wanderrouten mit unterschiedlichen Längen:

„Landschaft aus Menschenhand“ – ca. 4,7 km: Der

Mensch hat die Landschaft durch seine Nutzung geprägt. Hier schreiten Sie auf mittelalterlichen Handelswegen und erfahren so manches Erstaunliche über den Ort.

„Tieren auf der Spur“ – ca. 5 km: In der reich strukturierten Landschaft um Nagel finden viele Tiere ihren Lebensraum. Entdecken Sie Vögel, die auf Grashalmen sitzen können, Insekten, die unter Wasser und in der Luft jagen, und bestaunen Sie die Bauwerke eines tierischen Baumeisters.

„Blüten und Mythen“ – ca. 7 km: Umgeben von großen Wäldern bietet die Flur rund um Nagel eine heute selten gewordene Vielfalt an Pflanzen: Hier leben Sträucher, an denen schon die Mammuts knabberten, Heilkräuter, die Mensch und Vieh gleichermaßen gut tun, und es blühen Wunderblumen aus Mythen und Sagen des Fichtelgebirges. Diese Route führt auch zur „Drei-Landkreis-Ecke“, bei der die Landkreise Wunsiedel, Bayreuth und Tirschenreuth zusammentreffen.

Parkmöglichkeiten

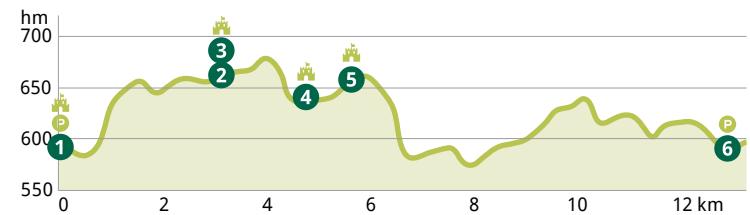
Parkplatz am Nageler See, Parkplatz am Gemeindezentrum (Rathaus)

Sehenswürdigkeiten

Nageler See, Kräutergarten: „Duft- und Schmetterlingsgarten“, „Zeit- und Erlebnisgarten“, Bauerngarten, Dreifaltigkeitskirche (Barock), Haus der Kräuter, Pfarrkirche „Maria Rosenkranzkönigin“

Einkehrmöglichkeiten

Diverse Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecke

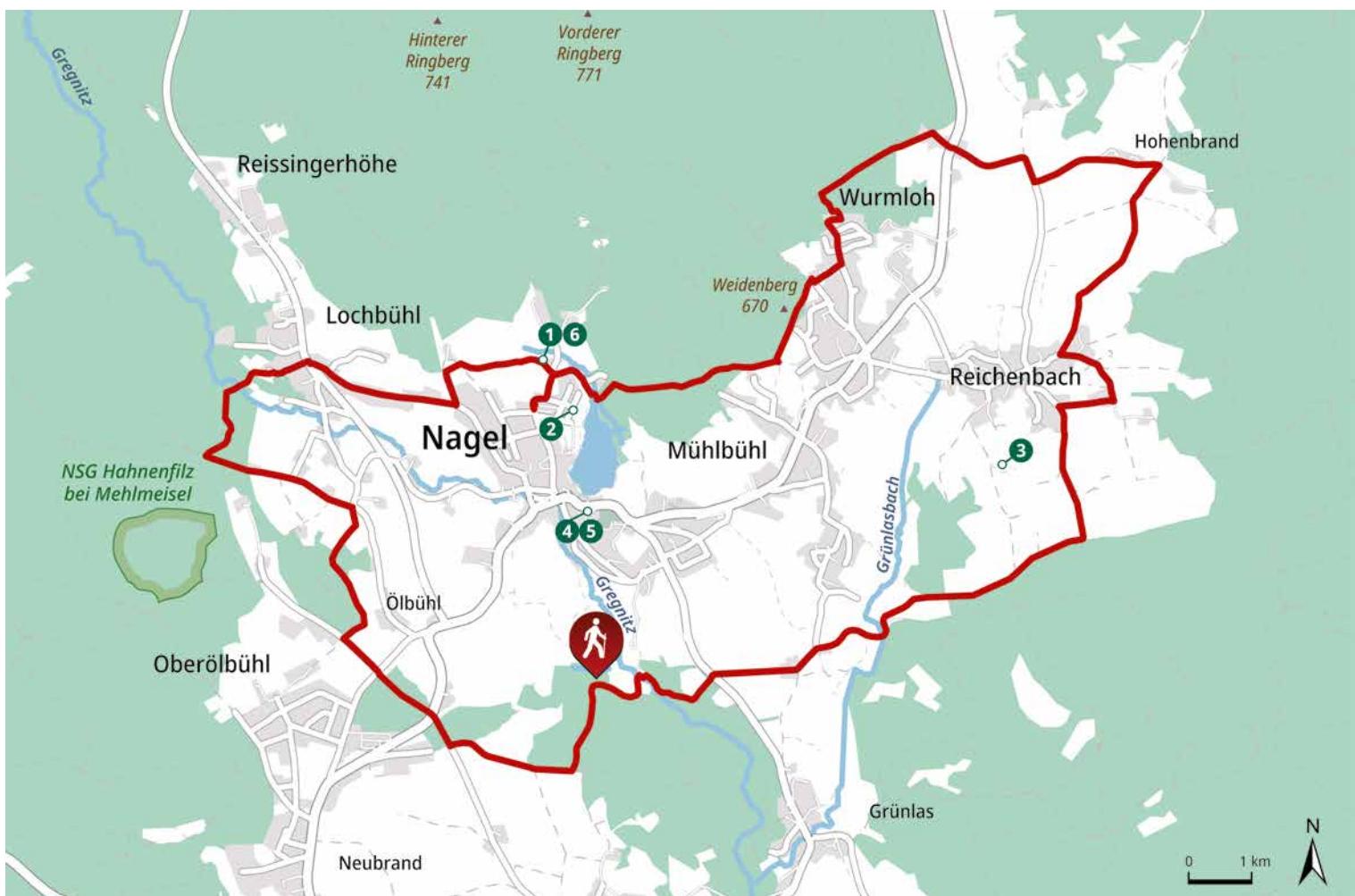


- ① Parkplatz am Nageler See/am Rathaus P ② Kräutergarten: Duft- und Schmetterlingsgarten, Zeit- und Erlebnisgarten ③ Bauerngarten ④ Dreifaltigkeitskirche ⑤ Pfarrkirche „Maria Rosenkranzkönigin“ ⑥ Parkplatz am Nageler See/am Rathaus P

↔ 16 km ↑ 574-679 hm ⌂ 03:55 Std. ⚡ leicht

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15faaa312b0c5876933a1d](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15faaa312b0c5876933a1d)





Gaststätte Friedrichsruh

Malerischer Ausblick

Wanderung zum Ritterrain

Die malerische Wanderung zum Ritterrain hat eine Länge von 4 km und bietet entlang der Strecke viele Ausblicke.

Die Wanderung zum Ritterrain – dem Ort an dem sich vor mehreren hundert Jahren eine Tragödie abspielte, die so weitreichend war, dass das Geschlecht derer von Kotzau hiernach erlosch – ist malerisch. Man beginnt die Wanderung an der Gaststätte Friedrichsruh, die am Ortsrand von Oberkotzau direkt im Wald gelegen ist. Das erste kurze Stück des Weges führt leicht bergan an Waldrand und Feldern entlang. Nach der kurzen Passage eines Wäldchens entfaltet sich

das „Oberkotzauer Tal“ für die Augen des Betrachters. Verschiedene Sitzgelegenheiten laden unterwegs zum Genuss des Ausblickes ein. Nach einer weiteren flachen Anhöhe kann man auf dem Kamm zwischen Oberkotzau und Döhlau weit in die Umgebung blicken. Auch der Ritterrain ist nun schon ganz nah und lädt zum Verweilen und Erspüren der historischen Atmosphäre ein. Nach einer kurzen Verschnaufpause geht es dank des sanften Abstieges beschwingt weiter.

Der Ausblick verrät dem Betrachter vieles über Oberkotzau. Zu sehen sind die malerischen drei Kirchen, das Schloss und das imposante Schulgebäude. Nach einem kurzen Weg durch den Ort kommt man zum Kümmeltärk'nweg, welcher nach einer alten Stammtischrunde benannt wurde, die dem damaligen Naturschutz- und Baumpflanzverein angehörte. Ganz geruhig geht es dann nach 4 km Wegstrecke dem Ziel entgegen, wo die Gaststätte Friedrichsruh zum Erholen einlädt.

Markierungszeichen

Zwei grüne R auf gelbem Grund



Parkmöglichkeiten

Gaststätte Friedrichsruh

Sehenswürdigkeiten

St. Jakobuskirche, Schloss, Pfeifersbrücke, Summa-Park mit Fernweh-Park

Einkehrmöglichkeiten

Gaststätte Friedrichsruh in Oberkotzau



- ① Oberkotzau Gaststätte Friedrichsruh
- ② Ritterrain
- ③ Oberkotzau Gaststätte Friedrichsruh

↔ 4,3 km ↑ 487-571 hm ⌂ 01:20 Std. ⚡ leicht

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fb36312b0c5876933c59](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb36312b0c5876933c59)





Parkplatz Ortsmitte Regnitzlosau

Rundwanderweg 1 – Dreiländereckweg

Der 11,9 km lange Wanderweg bietet vom Hohenberg eine tolle Aussicht ins Hofer Land und führt durch die schöne Natur der Gemeinde Regnitzlosau zum Dreiländereck Bayern Sachsen Böhmen und entlang der Regnitz zurück zum Ausgangsort.

Vom Parkplatz in der Ortsmitte von Regnitzlosau folgen wir dem Wanderweg 1 in die Schwesendorfer Straße und biegen nach 100 Metern links in die Erbesgasse ab. Es geht an der neu errichteten Ochsenkopfgondel hinauf zum Hohenberg. Auf Flurbereinigungs wegen geht es meist gerade hin bis zum Dreiländereck. Hier laufen die Grenzen von 1844 am Mühlbach zum Dreikönigreichs-Eck, dem damaligen

Königreich Bayern, Königreich Sachsen und Königreich Böhmen zusammen.

1989 fiel diese Grenze in einer friedlichen Revolution, bleiben werden die Gedanken an Vertreibung und die Entwürdigung des Menschen durch den Menschen. Heute ist dieser Ort, ein Ort der Ruhe, der Besinnung aber auch ein „Grünes Band“, geprägt von Idylle und Be schaulichkeit.

Hier bei uns beginnt der 1.393 km lange Wanderweg „Grünes Band Deutschland“, das wiederum in das „Grüne Band“ quer durch Europa eingebunden ist. Beim Dreiländereck halten wir uns links und gelangen über Mittelhammer entlang der Regnitz nach Unterhammer und Nentschau. Dort besteht Wochentags die Möglichkeit, den guten Nentschauer Kuchen in der Bäckerei Bayreuther zu probieren.

Über die kleinen Orte Mühlberg und Henriettenlust geht es zurück nach Regnitzlosau.

Markierungszeichen
Weiße 1 auf blauem Kreis

1

Parkmöglichkeiten

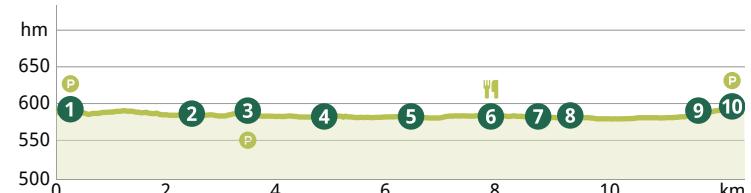
Parkplatz Friedrich-Adolf-Soergel-Straße 1, 95194 Regnitzlosau. Am Dreiländereck bei Hinterprex.

Sehenswürdigkeiten

Gondel vom Ochsenkopf, Aussicht vom Hohenberg, Soldatengrab, Dreiländereck, Hammermühle, Hopfenmühle

Einkehrmöglichkeiten

Nentschau: Bäckerei Bayreuther (wochentags), Gasthaus „Zwackelhof“, am Wochenende (Fr.-So.) geöffnet

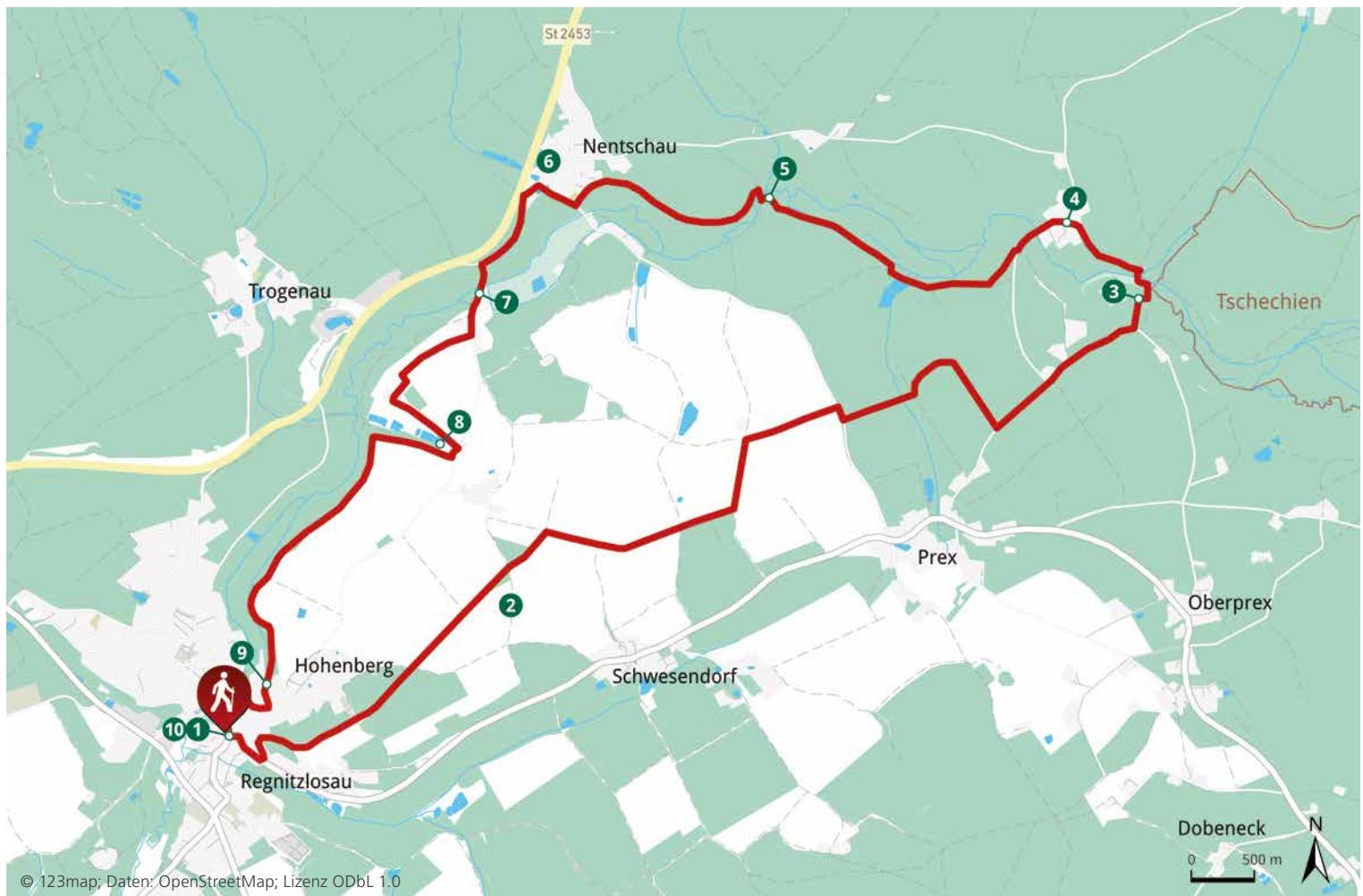


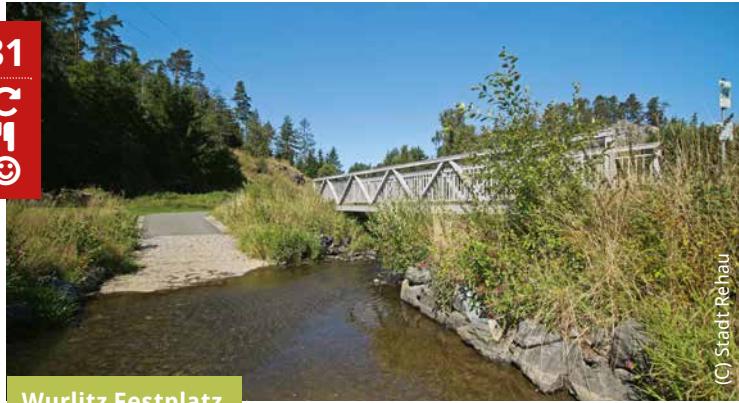
- ① Parkplatz Friedrich-Adolf-Soergel-Straße 1 P
- ② Modellflugplatz Dreiländereck
- ③ Dreiländereck P
- ④ Mittelhammer
- ⑤ Unterhammer
- ⑥ Nentschau/Bäckerei Bayreuther, Gasthaus „Zwackelhof“
- ⑦ Neumühle
- ⑧ Fischteiche
- ⑨ Hopfenmühle
- ⑩ Parkplatz Friedrich-Adolf-Soergel-Straße 1 P

↔ 11,9 km ↑ 509-591 hm ⏰ 02:57 Std. 🚶 leicht

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=667c064b08468936145b7fde](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=667c064b08468936145b7fde)





Wurlitz Festplatz

(C) Stadt Pöhlau

Mit dem Schlangenstein um die Wurlitzer Alm

Diese einfache Rundwanderung hat eine Länge von 5,2 km und eine Laufzeit von ca. 1,5 Stunden.

Die Thementour um Wurlitz und Woja führt entlang einiger Flächen mit Serpentinit. Wie ein Band zieht sich dieses seltene Gestein entlang der Münchberger Hochfläche durch den Landkreis Hof. Bei Wurlitz und Woja tritt es an zahlreichen kleineren und großflächigeren Standorten an die Erdoberfläche. Richtung Südwesten gibt es weitere bedeutende Flächen, unter anderem bei Förbau, Zell im Fichtelgebirge und im Landkreis Kulmbach am Peterleinstein.

Der Rundweg bietet an insgesamt fünf Informationstafeln einen Einblick in die Felsensräume mit ihrer Tier- und Pflanzenwelt und die historische Nutzung des Gesteins. Erwähnung finden auch die Bemühungen zum Schutz der Flächen und weitere Besonderheiten der Region wie z.B. die Haidecker Spornburg oder die Turmhügelburg von Woja. Saisonaler Höhepunkt zwischen Mai und Juli ist die Blüte der Nelken auf den Felsen.

Diese kann man beispielsweise in der Nähe des ersten Schildes an einem Felsbereich direkt links des Wegs entdecken.

Die Felsbereiche und die dortigen Pflanzen sind jedoch trittempfindlich. Betreten Sie die Flächen deshalb bitte nicht, sondern genießen Sie den Ausblick aus der Ferne. Je nach Jahreszeit erschließen sich andere Naturerlebnisse und interessante Eindrücke.

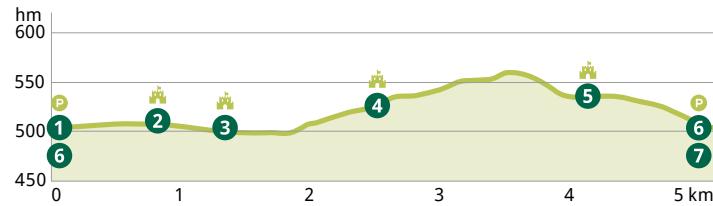
Markierungszeichen
spiralförmig zusammengerollte Schlange aus Serpentinit



Parkmöglichkeiten
Parkplatz am Wurlitzer Festplatz

Sehenswürdigkeiten
Verschiedene Infotafeln über die Tier- und Pflanzenwelt; Infotafeln über die historische Nutzung von Serpentinit

Einkehrmöglichkeiten
Zum Puchta (Öffnungszeiten auf Anfrage unter: 0175 / 5974091)

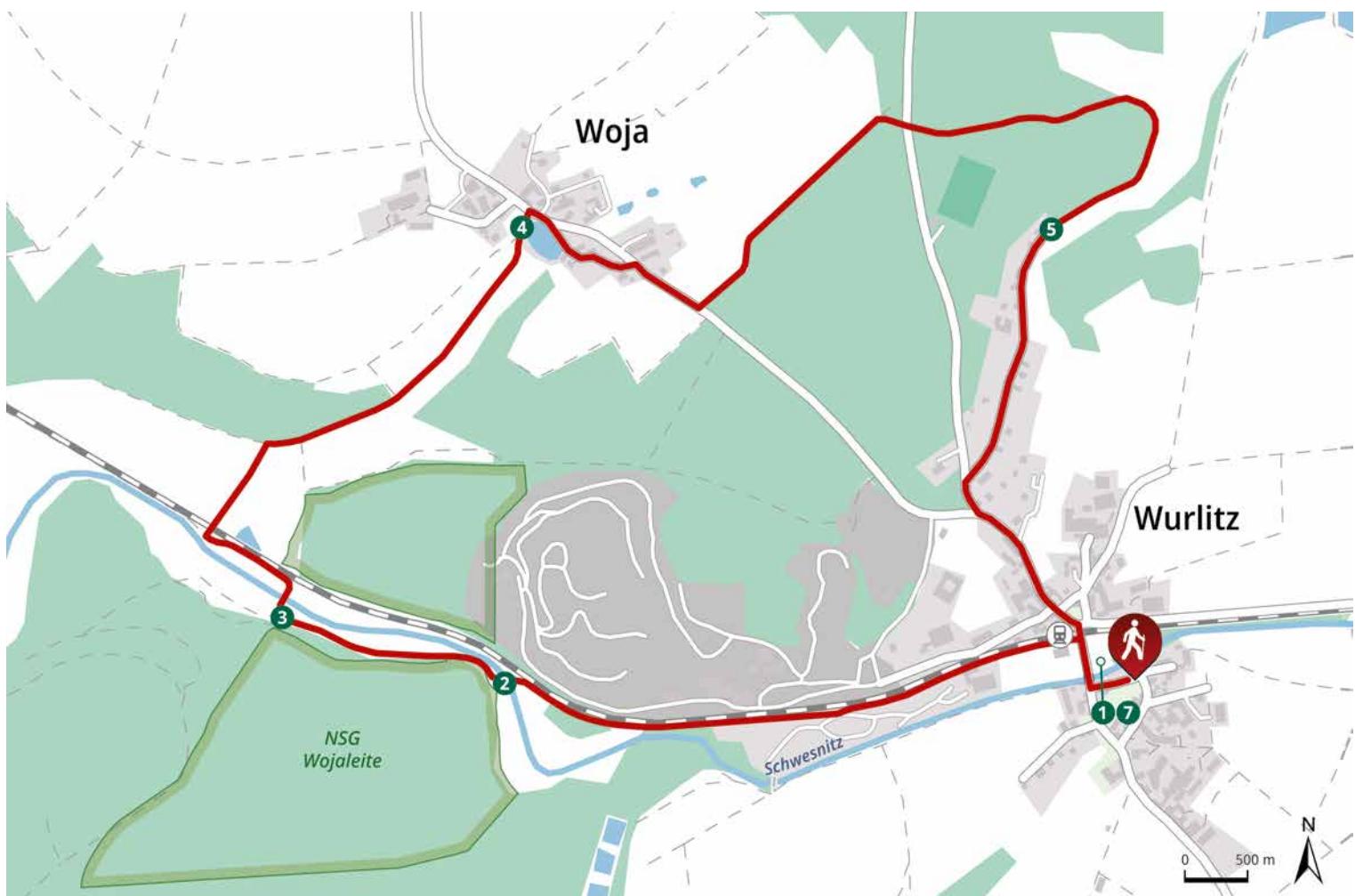


- ① Parkplatz am Wurlitzer Festplatz P
- ② Von Steinbrüchen, Burgställen und Schutzgebieten H
- ③ Artenrefugium Wojaleite H
- ④ Woja - Wissenswert H
- ⑤ Serpentinit-Standorte H
- ⑥ Wurlitz - Wissenswert H
- ⑦ Parkplatz am Wurlitzer Festplatz P

↔ 5,2 km ↑ 497-559 hm ⌂ 01:30 Std. ⚡ leicht

Weitere Informationen:

www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=68ac4488d06dc4515fdfe078



Marktplatz Röslau

Rundwanderweg 3 – Röslau

**Weg über „Stock und Stein“ zum Neudorfer Fels
(gutes Schuhwerk empfohlen)**

Vom Marktplatz Röslau die Hauptstraße empor, rechts abbiegen zum Festplatz Geiersgarten. Hier links und nach einem kurzen Anstieg steht man auf dem bekannten „Zwölfgipfelblick“. Weiter auf diesem Weg dem Wegzeichen folgen. Linkerhand sieht man das alte Schafhaus „Die Schäferei“. Weiter geradeaus in den Wald und nach ca. 1 km links abbiegen. Man überquert nun eine Waldwiese und sieht die „Eger Teiche“. So erreicht man den gegenüber-

liegenden Waldrand, vorbei an den Windrädern des Röslauer Windparks. Kurz vor der Ortsverbindungsstraße zeigt die Markierung nach rechts in den Wald, danach gleich wieder links. Der Straße rechts nach Reichholdsgrün folgen und in den Wald einbiegen. Es geht bergauf zum Neudorfer Fels und auf der anderen Seite bergab, so erreicht man den „Kaspertsweiher“. Am Damm entlang über einen Steg folgt man dem Weg durch den Wald. Weiter geht es rechts aus dem

Wald und Richtung Dürnberg. Nun rechts abbiegen und der Markierung folgen, bis man ein Wäldchen durchquert und so den Weg vom Thuswald Richtung Röslau erreicht. Vorbei am „Pfarrweiher“, weiter zum evang. Gemeindehaus in die Thusstraße. Hier der Straße weiter folgen. An der Schule rechts und wieder zurück zum Ausgangspunkt auf den Marktplatz.

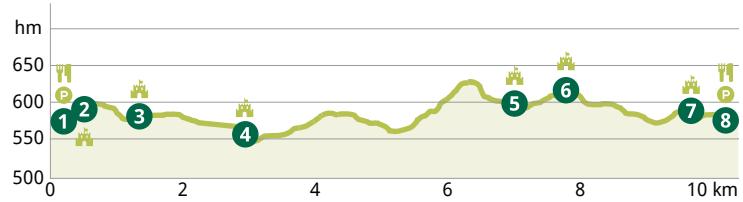
Markierungszeichen
Weiße 3 in grünem Kreis



Parkmöglichkeiten
Rathaus (Marktplatz), Festplatz Geiersgarten

Sehenswürdigkeiten
Zwölfgipfelblick, „Schäferei“, Eger Teiche, Kaspertweiher, Thuswald, Pfarrweiher

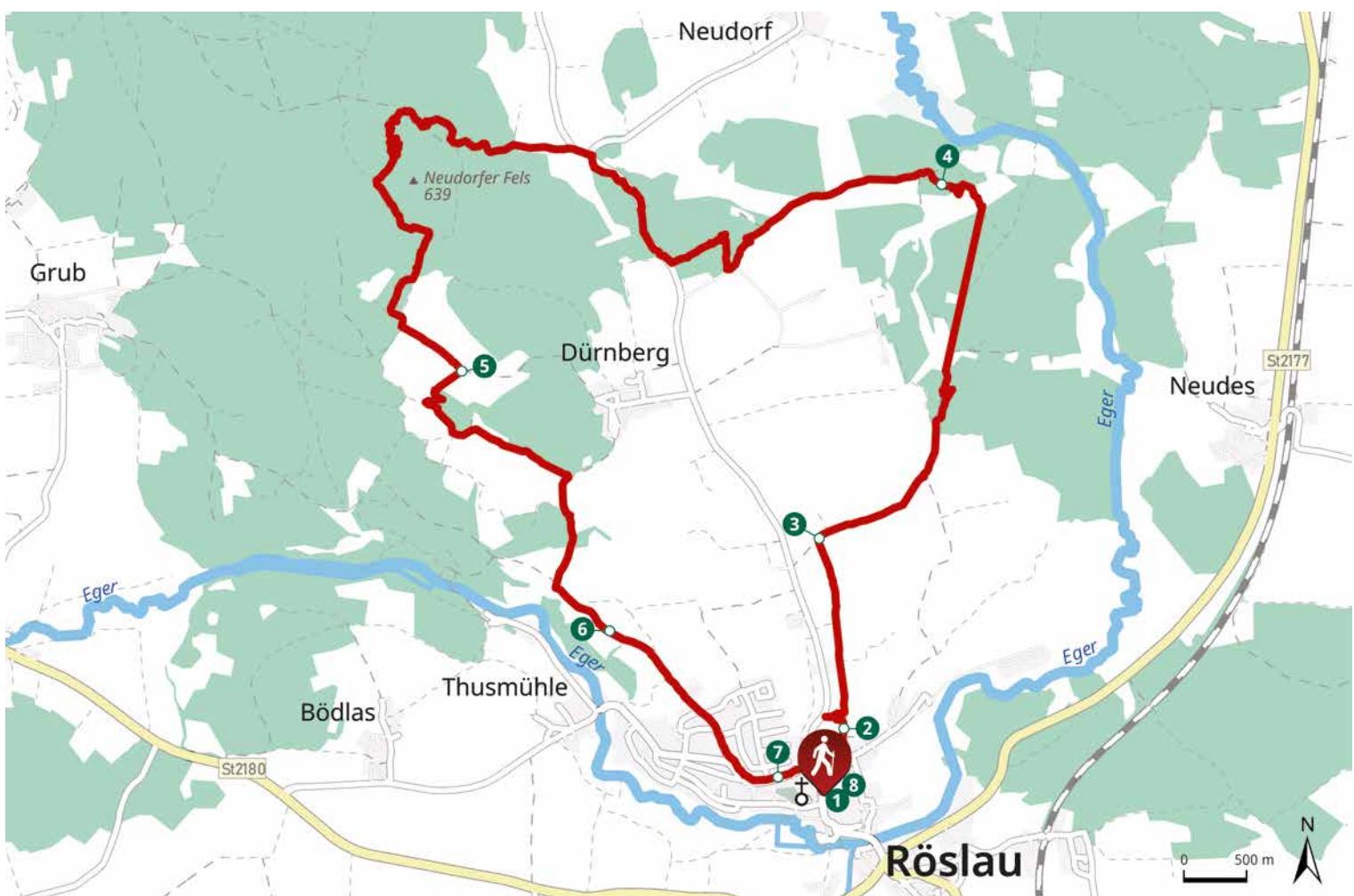
Einkehrmöglichkeiten
Bäckereicafé Küspert (Hauptstraße), Bäckereicafé Kuhn (Egerstraße), Gasthaus „Weißes Ross“ 14-tägig Fr-So



- ① Marktplatz von Röslau
- ② Zwölfgipfelblick
- ③ „Schäferei“
- ④ Eger Teiche
- ⑤ Kaspertweiher
- ⑥ Thuswald
- ⑦ Pfarrweiher
- ⑧ Marktplatz von Röslau

→ 11,5 km ↑ 545-628 hm ⏰ 03:25 Std. 🚶 leicht

Weitere Informationen:
[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=61fd2d1d45926c2b7e487d7f](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=61fd2d1d45926c2b7e487d7f)





Turnerheim Hallerstein

Wanderweg Historisches Hallerstein

Der Wanderweg „Historisches Hallerstein“ mit seiner markanten Doppel-H-Markierung führt rund um die Ortschaft. Mehr als 20 Stationen machen dabei auf interessante landschaftliche und historische Gegebenheiten aufmerksam.

Vom Ausgangspunkt Turnerheim Hallerstein führt der Wanderweg vorbei an der Wüstung Gettengrün auf der sogenannten Herrnhut hinauf zum Kreuzstein, einer historischen Wegemarkierung einer aufgelassenen Altstraße anschließend entlang der Landkreisgrenze hinunter zu einer Lichtung im Autengrüner Holz zur Finsteren Eiche. Vorbei an dem Standort einer ehemaligen

Windmühle durch den Herrenhof hinauf zur Schlossruine und Dorfkirche. Hier gibt es die Möglichkeit, kurz von dem vorgegebenen Weg abzuweichen und das SteinReich an der Ortsverbindungsstraße nach Förmitz mit geologischen Erläuterungen zu verschiedenen Gesteinsarten aus Fichtelgebirge und Frankenwald zu besuchen. Der Wanderweg führt dann zum Küchenteich,

der einst den Schlossherren mit Fischen versorgte. Durch einen lichten Fichtenwald geht's zum ehemaligen Standort des Hallersteiner Galgens im Galgenwäldchen und kurz darauf zu einer jahrhundertealten markanten Wetterföhre. Von dort aus erreichen wir in nur wenigen Minuten das Hallersteiner Turnerheim, eine beliebte Ausflugsgaststätte, mit hervorragendem Rundblick von der Terrasse zum Förmitzspeicher und in das Hofer Land und damit unseren Ausgangspunkt.

Markierungszeichen
Grünes Doppel-H auf weißem Grund



Parkmöglichkeiten
Parkplatz am Turnerheim, Parkplatz am Steinreich

Sehenswürdigkeiten
Schlossruine, Dorfkirche mit gotischer Madonna, Geologische Ausstellung „SteinReich“

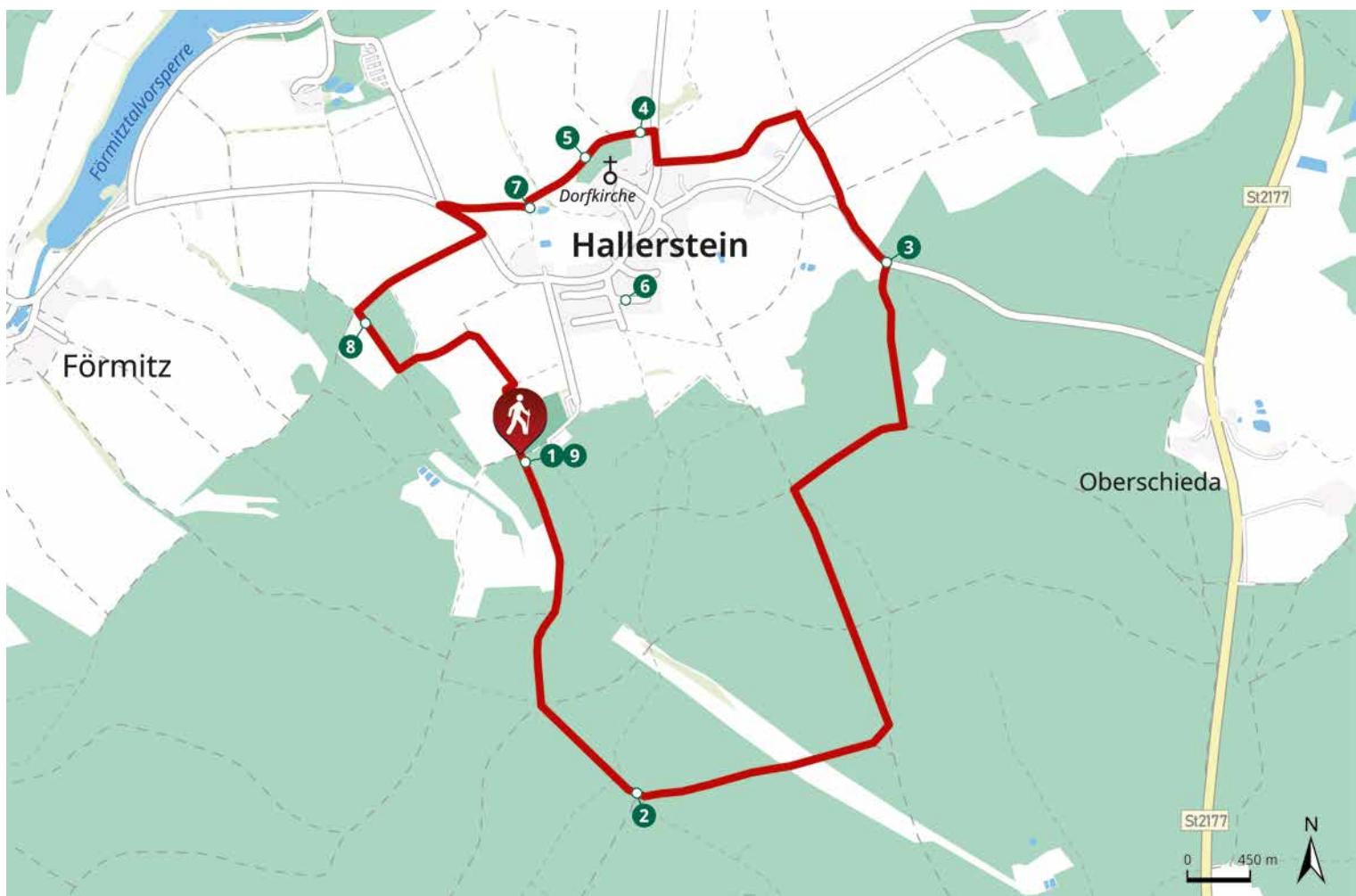
Einkehrmöglichkeiten
Turnerheim „Haisla“ Hallerstein



- ① Turnerheim Hallerstein
- ② Kreuzstein
- ③ Finstere Eiche
- ④ Schlossruine
- ⑤ Dorfkirche mit gotischer Madonna
- ⑥ Geologische Ausstellung „SteinReich“
- ⑦ Küchenteich
- ⑧ Galgenwäldchen
- ⑨ Turnerheim Hallerstein

↔ 6,1 km ↑ 575-684 hm ⌂ 01:55 Std. ⚡ leicht

Weitere Informationen:
[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=621c7f8dc7eac05a3bdd4217](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=621c7f8dc7eac05a3bdd4217)





Längenau

Längenauer Bankerlweg

Eine Gruppe aktiver Längenauer, die „Aufg'legten“, hat die Wege um ihren Ort mit einer Markierung und zahlreichen Ruhebänken versehen und so den „Bankerlweg“ geschaffen.

Der sechs Kilometer lange Rundwanderweg weist ein landschaftlich reizvolles, jedoch eher unbekanntes Gebiet als Wanderstrecke aus. Damit soll der Tourismus gefördert, die Gastronomie gestärkt und die Schönheit unserer Heimat erschlossen werden. Handwerkliches Geschick beweisen die Bänke – eben die „Bankerl“, die den Wanderer auf der idyllischen Strecke zum Verweilen einladen. Die Fichtenholz-Lattung

fügt sich harmonisch in das Landschaftsbild ein. Der Weg führt von der Längenauer Ortsmitte über Buchwald, Höllrangen, Schüsselstein, Mooslohe über den Oppersbühl, vorbei am Wildgehege und zurück zum Ausgangspunkt. Eine übersichtliche Markierung mit der Weg-Nummer 7 und dem Wahrzeichen der „Aufg'legten“, dem „Hansel“, weist bequeme Wege durch Wiesen und Wald, führt bei

leichter Steigung um den Wartberg und belohnt durch malerische Aussicht auf die Höhenzüge des Fichtelgebirges.

Wegverlauf:

Längenau „Wirtshaus am Wartberg“ – Richtung Buchwald – um den Wartberg – rechts zu den Teichen – vorbei am Wildgehege – zurück zum Ausgangspunkt

Markierungszeichen

In der Natur mit „Strohmännchen“ markiert



Parkmöglichkeiten

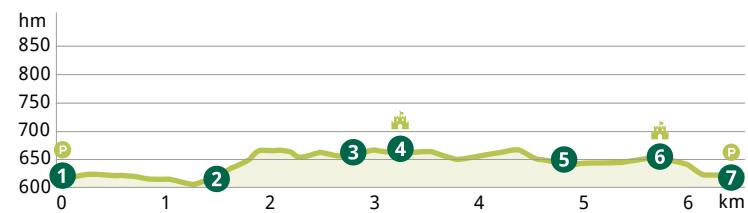
Ortsmitte von Längenau

Sehenswürdigkeiten

Wildgehege

Einkehrmöglichkeiten

Gaststätte Voit's Erwin, Buchwalder Zoigl-Stube, Frisierbar

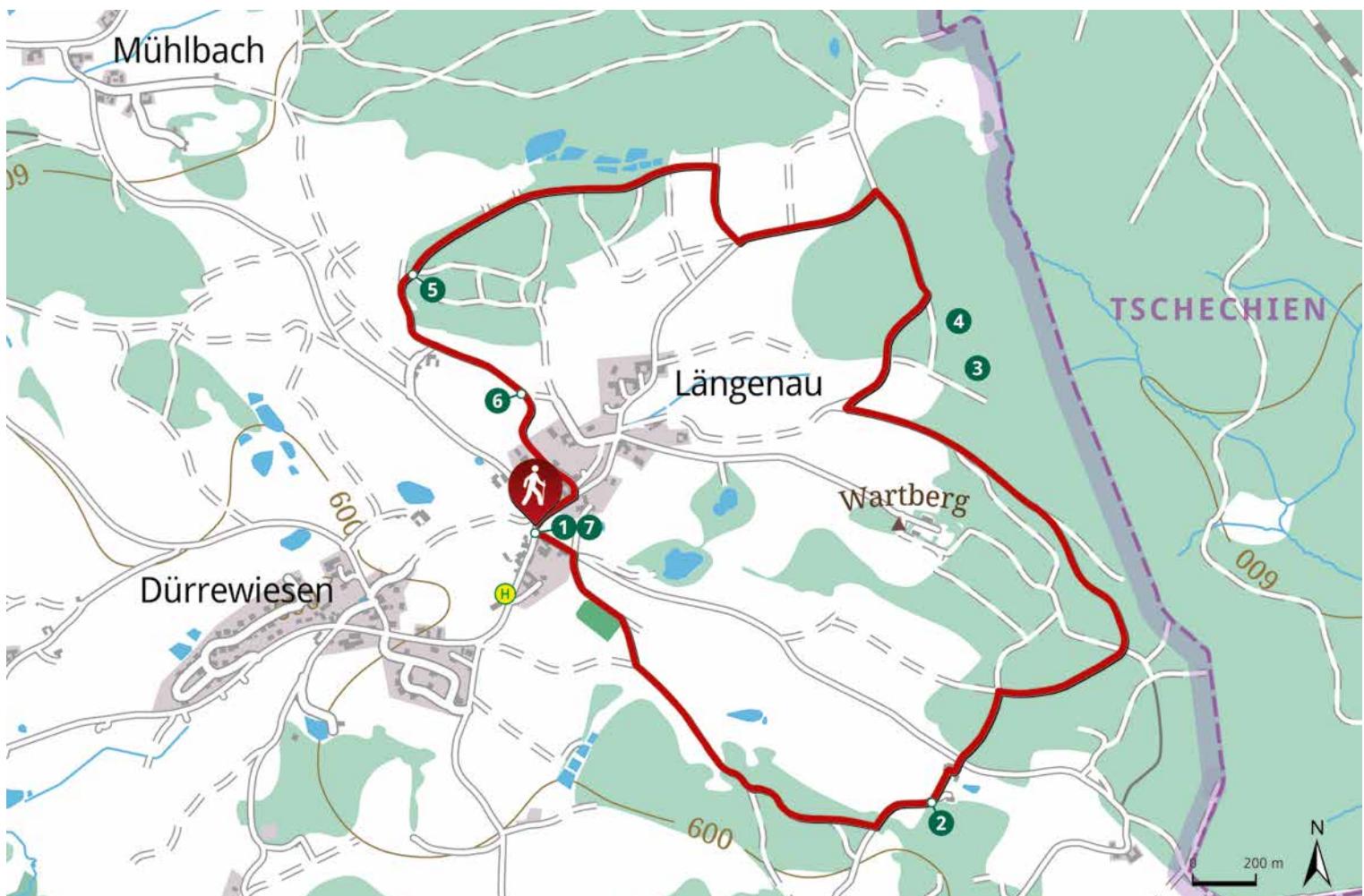


- ① Längenau Wirtshaus am Wartberg P
- ② Buchwald
- ③ Höllrangen
- ④ Schüsselstein H
- ⑤ Mooslohe
- ⑥ Wildgehege H
- ⑦ Längenau Wirtshaus am Wartberg P

↔ 6,1 km ↑ 603-663 hm ⌂ 01:45 Std. ⚡ mittel

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fac6312b0c5876933a91](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fac6312b0c5876933a91)





Wulmersreuth

Wanderung rund um Weißdorf

Wegverlauf:
Wulmersreuth – Oppenroth mit Burgruine Uprode – Bärlas – Benk – Eiben – Wulmersreuth

Die rund 16 km lange Rundwanderung um Weißdorf lädt zu einer abwechslungsreichen Entdeckungstour ein.

Start und Ziel der Wanderung ist Wulmersreuth, in dessen Umkreis offene Felder und Wiesen für weite Blicke sorgen.

Von hier aus führt der Weg nach Oppenroth, das mit seiner

idyllischen Lage und seiner 1320 erbauten Burgruine Uprode geschichtliche Einblicke bietet – ein spannender Halt für Natur- und Kulturfreunde.

Über Feldwege erreicht man Bärlas, ein kleines Dorf mit ländlichem Charme und herrlicher Ruhe.

Der Rückweg verläuft über Benk, wo sich nochmals schöne Ausblicke ins Umland eröffnen, bevor die Tour in Wulmersreuth endet.

Die Route kombiniert Naturerlebnis, Dorfromantik und historische Spuren zu einer vielseitigen Wanderung, die dank ihres sanften Profils auch für gemütliche Wanderer geeignet ist.

Markierungszeichen

gelbe Blume auf weißem Grund



Parkmöglichkeiten

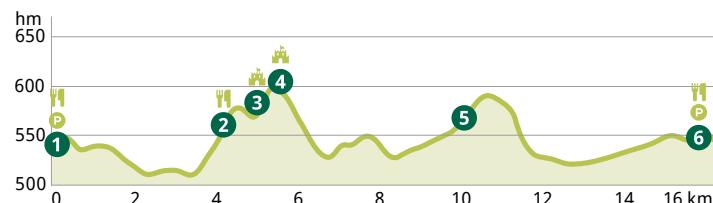
Parkplätze in Wulmersreuth

Sehenswürdigkeiten

Burgruine Oppenroth, Aussichtsplattform Schöne Aussicht, mehrere Aussichtspunkte entlang der Route

Einkehrmöglichkeiten

Gasthof Walther in Wulmersreuth, Gaststätte zur Burgruine in Oppenroth

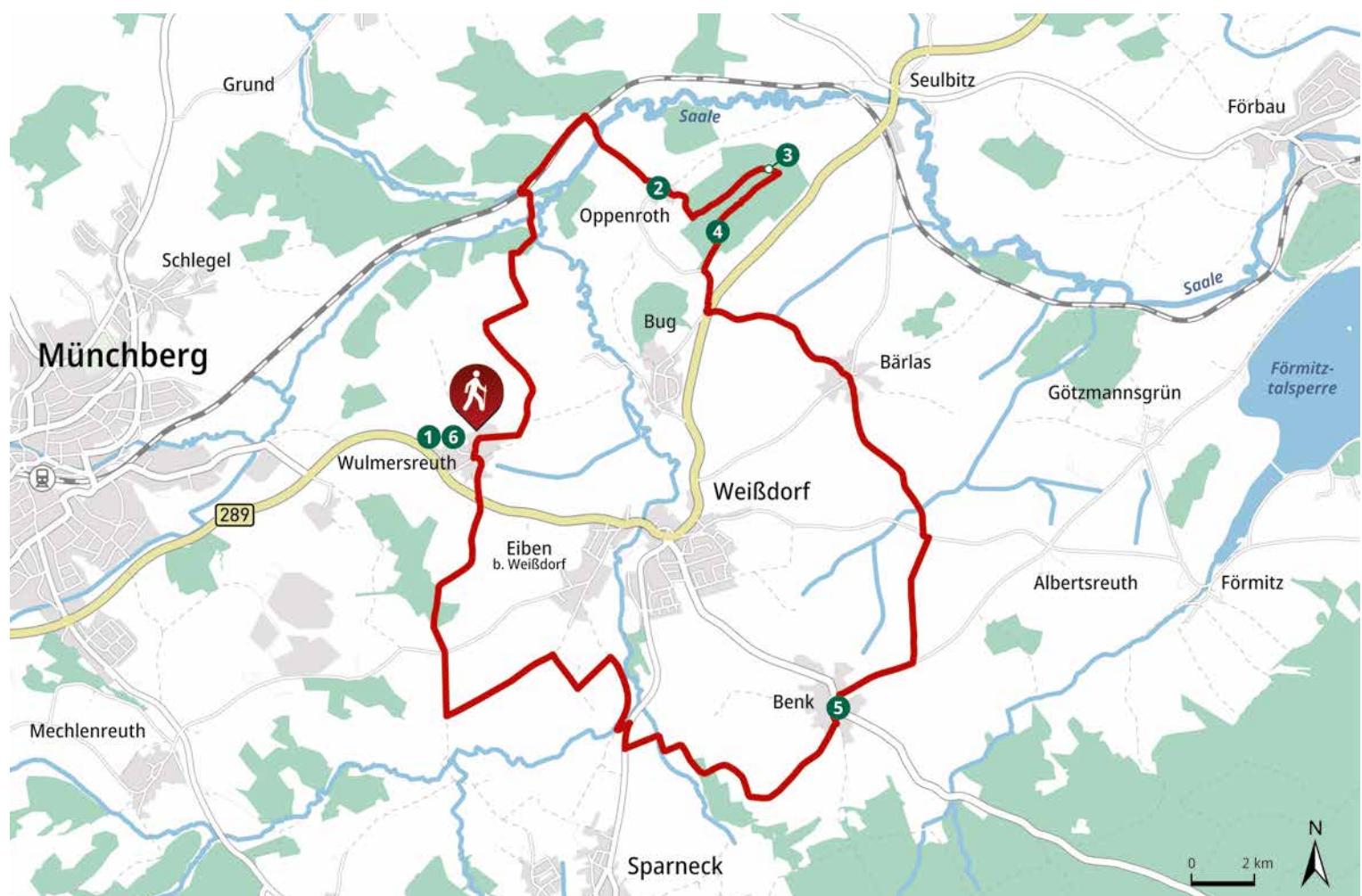


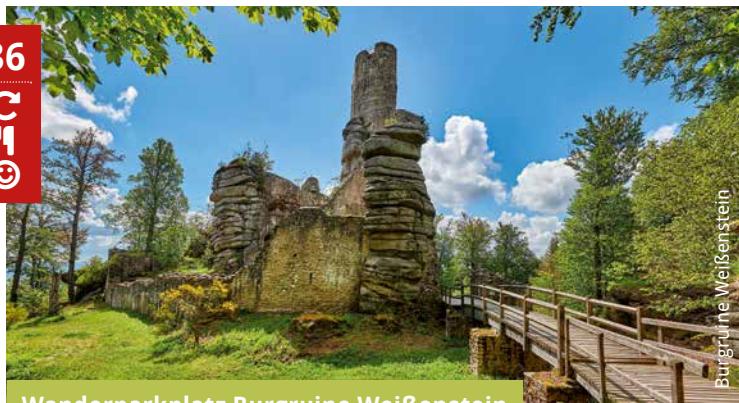
- ① Parkplatz in Wulmersreuth P
- ② Gaststätte zur Burgruine
- ③ Burgruine Uprode
- ④ Aussichtsplattform Schöne Aussicht
- ⑤ Benk
- ⑥ Parkplatz in Wulmersreuth P

→ 16,1 km ↑ 509-596 hm ⏰ 04:00 Std. 🌞 leicht

Weitere Informationen:

<https://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=68a484e99a20e161d7479212>





Wanderparkplatz Burgruine Weißenstein

und auf dem Rückweg zum Wanderparkplatz gibt es noch die Möglichkeit, im Marktredwitzer Haus einzukehren. Wer will kann die Wanderung auch verkürzen, indem er nach der Burgruine Weißenstein der Beschilderung zurück zum Parkplatz folgt. Hinweis: Ausgangspunkt bis Oberpfalzturm (Route ohne Markierung), Oberpfalzturm bis Hackelstein (Fränkischer Gebirgs weg), ab Abzweigung nach Wegpunkt 12 bis Ausgangspunkt (Steinwaldweg Nr. 7)

Markierungszeichen
Fränkischer Gebirgs weg, Weiß-Rot (Steinwaldweg Nr. 7), Zu weg Fränkischer Gebirgs weg



Parkmöglichkeiten
Wanderparkplatz Burgruine Weißenstein in Hohenhard, Waldershof

Sehenswürdigkeiten
Oberpfalzturm, Dreifaltigkeitskapelle, Burgruine Weißenstein

Einkehrmöglichkeiten
Marktredwitzer Haus

Sagenhafte Steinwaldrunde

Auf 14 Kilometern führt dieser familienfreundliche Rundwanderweg zu allen Highlights im Steinwald, wie dem Oberpfalzturm und der bekannten Burgruine Weißenstein

Die Tour beginnt auf dem Wanderparkplatz der Burgruine Weißenstein. Von dort aus geht es auf dem Weg zur Aussichtsplattform Oberpfalzturm über das Sattelmoor im Steinwald sowie die Wasserrinne. Der Aufstieg über die 150 Stufen des Turms wird mit einer atemberaubenden Aussicht über das Fichtelgebirge, Egerland, Stiftland und den Oberpfälzer Wald belohnt. Anschließend führt die Route zum Schlossfelsen und der Dreifaltigkeits-

kapelle, bevor die Burgruine Weißenstein das nächste Ziel ist. Dieses faszinierende Stein-Monument wurde bereits um 1100 errichtet und ist heute ein beliebtes Ausflugsziel und Veranstaltungsort. Der Hackelstein mit dem Klettersteig am „Augsburger Felsen“ sorgt – falls gewünscht – für genug sportliche Herausforderung auf dem Weg zu einem kleinen Rastplatz. Anschließend ist die Tour mit einem Abstecher zum Basaltkegel Plößberg zu Ende

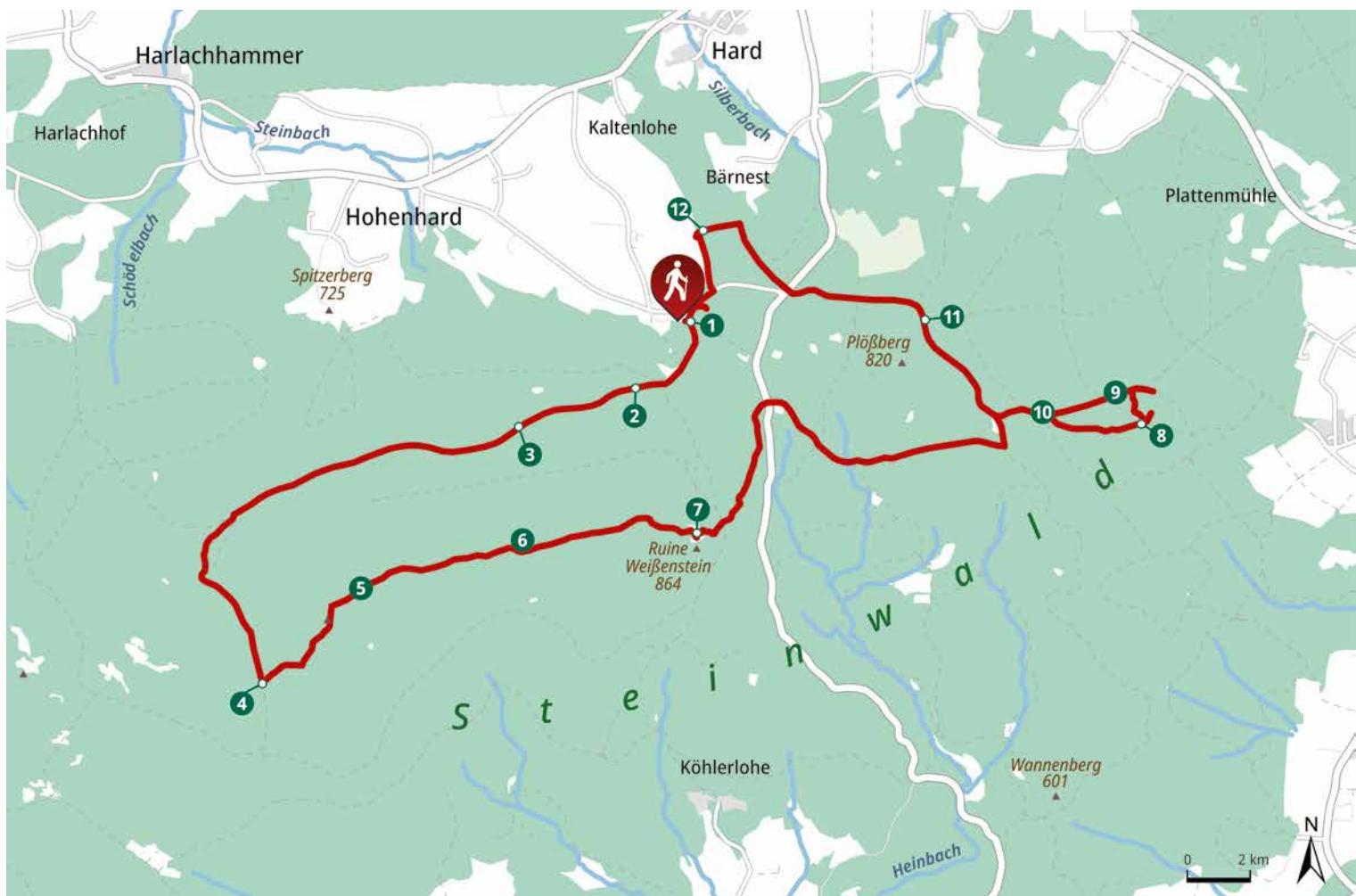


- ① Wanderparkplatz Weißenstein P
- ② Sattelmoor im Steinwald
- ③ Wasserrinne
- ④ Oberpfalzturm
- ⑤ Schlossfelsen
- ⑥ Dreifaltigkeitskapelle
- ⑦ Burgruine Weißenstein
- ⑧ Hackelstein
- ⑨ Klettersteig am „Augsburger Felsen“
- ⑩ Kleiner Rastplatz
- ⑪ Plößberg (Steinbruch)
- ⑫ Marktredwitzer Haus
- ⑬ Wanderparkplatz Weißenstein P

↔ 14,1 km ↑ 685-948 hm ⏰ 04:30 Std. 🚶 mittel

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=621c95ecc7eac05a3bdd42a3](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=621c95ecc7eac05a3bdd42a3)





Waldsassen · Schwanengasse

Weitere Informationen:
www.tourismus.waldsassen.de

Markierungszeichen

Grüne 5

5

Parkmöglichkeiten

Parkplatz Schwanenwiese, Schwanengasse

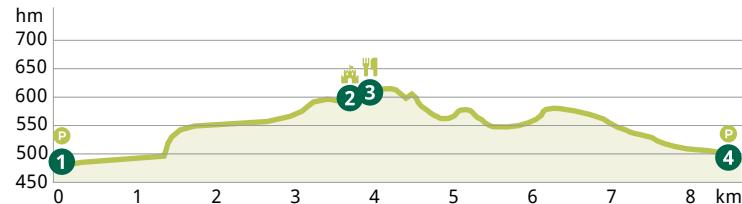
SehenswürdigkeitenDreifaltigkeitskirche Kappl
Rosenkranzstationen (einmalig in Europa) Stiftsbasilika und Stiftsbibliothek in Waldsassen**Einkehrmöglichkeiten**Gasthaus Rosner, Kappl (www.kaplwirt.de)

Rundwanderweg Nr. 5 Zur Kappl

Diese Rundtour ist ein beliebter Spaziergang zur Dreifaltigkeitskirche Kappl.

Der Wanderweg 5 führt nach rechts über die Münchenreuther Straße und Schützenstraße zum Waldfeldparkplatz beim ASV-Sportgelände. Von dort geht es auf befestigtem Fußgängerweg zur Kappl. Einkehrmöglichkeit beim Kapplwirt. Für den Rückweg stehen wieder zwei Möglichkeiten zur Wahl: Entweder Sie folgen dem Rosenkranzstationsweg zurück nach Waldsassen oder Sie wandern weiter Richtung Dietzenberg bis zum Wasserspeicher

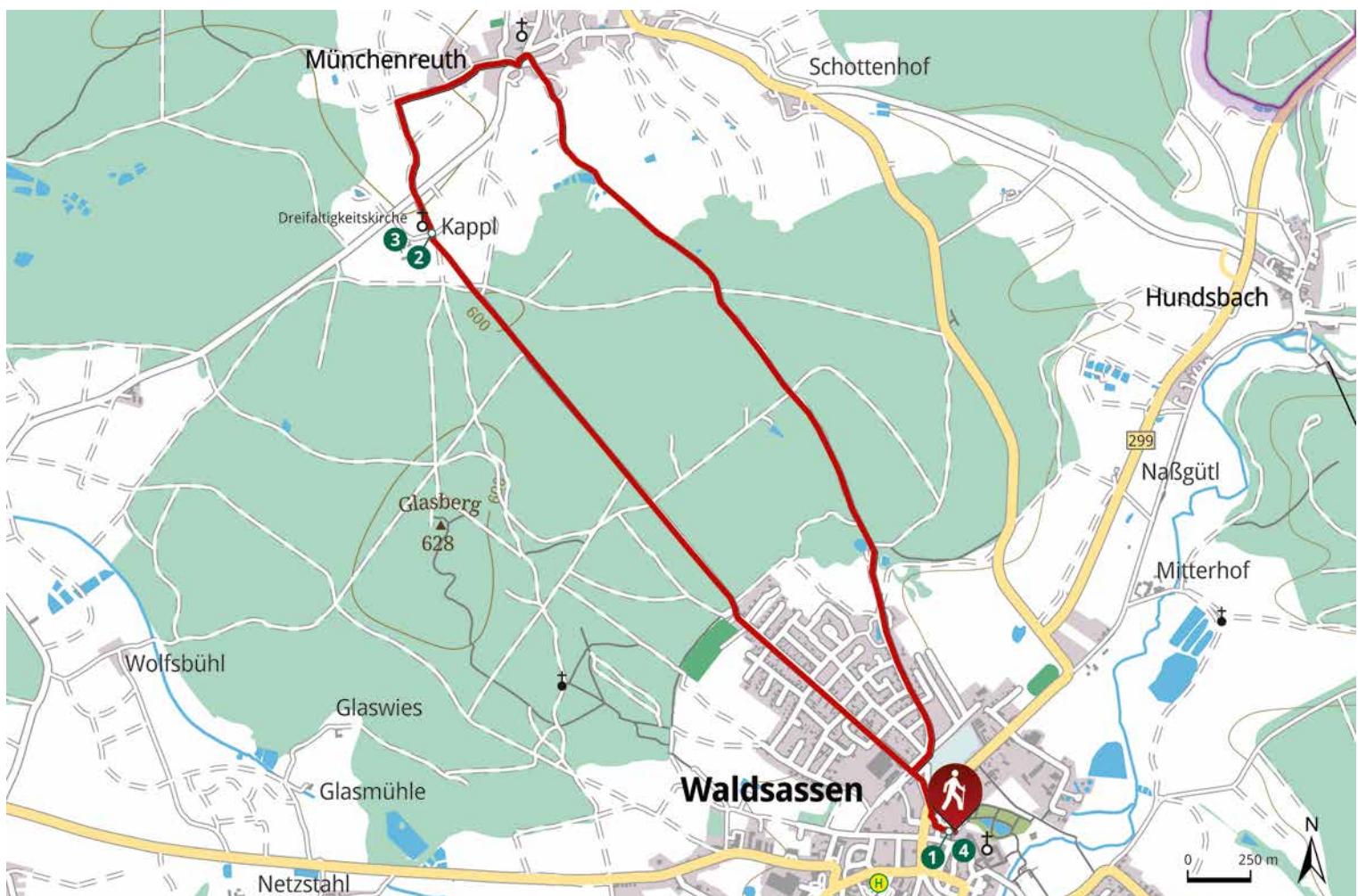
(schöner Ausblick über Sibyllenbad bis zum Tillenberg und nach Tschechien). Hier biegt man rechts ab nach Münchenreuth, wo man in der Ortsmitte (Pfarrkirche St. Emmeram) ebenfalls rechter Hand die Straße überquert und nun der alten Münchenreuther Straße folgt. Der Weg führt nun über schöne Fluren in den Wald, über den barocken Rosenkranzstationsweg nach Waldsassen, vorbei an der ehemaligen Brauerei, zum Ausgangspunkt zurück.



- ① Waldsassen Schwanengasse P
- ② Dreifaltigkeitskirche Kappl bei Münchenreuth
- ③ Kapplwirt an der Kappl
- ④ Waldsassen Schwanengasse P

↔ 8,4 km ↑ 482-615 hm ⏰ 02:23 Std. 🚶 leicht

Weitere Informationen:
[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15faf3312b0c5876933b45](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15faf3312b0c5876933b45)





Freizeithaus

Blick vom Jägersteig auf Warmensteinach

Warmensteinacher Jägersteig

Je nachdem, ob man vom Freizeithaus Warmensteinach losläuft, oder direkt von den Warmensteinacher Sprungschanzen, hat der Jägersteig eine Länge zwischen 4,7 km und 13,5 km.

Für interessierte Wanderer steht mit dem Jägersteig ein Wanderpfad zur Verfügung, der über weite Strecken seinen steigartigen Charakter be halten hat und nur abschnittsweise über befestigte Wald straßen führt. Zudem bietet er die schönsten Ausblicke auf Warmensteinach und dem nahe gelegenen Ochsenkopf. Der Jägersteig beginnt ca. 100 m südlich des Anlauf turms der Warmensteinacher

Sprungschanze. Auf den nächsten 4,7 km begleitet der blaue Punkt auf weißem Grund den Wanderer überwiegend in südlicher Richtung bis zur „Hühnleinsweg“ genannten Waldstraße. Dort ist ein Abstieg ins Tal bis zum Waldschwimmbad möglich (Dauer: ca. 2 Stunden). Wer länger laufen möchte, kann nun auf dem Hühnleinsweg der „Gelben Ring-Markierung“ nach links Richtung

Sophienthal folgen. Über den „neuen Zainhammerweg“ (blauer Punkt mit grünem Kreis) zur Burgruine Wurzstein, zum Wurzbachweiher, über den Wurzbachsteig (gelber Ring) zur „Waldbude“. Über die Untere alte Poststraße, Hüttenweg zum Schwimmbadparkplatz oder über die Obere alte Poststraße, Kirchweg zum Freizeithaus. (Länge 13,5 km)

ÖPNV:
Haltestelle Freizeithaus, am Ende Haltestelle Siedlung

Markierungszeichen
Blauer Punkt auf weißem Grund, blauer Punkt mit grünem Kreis, gelber Ring auf weißem Grund



Parkmöglichkeiten
Freizeithaus, Sprungschanze oder Waldschwimmbad

Sehenswürdigkeiten
Glasmuseum Warmensteinach

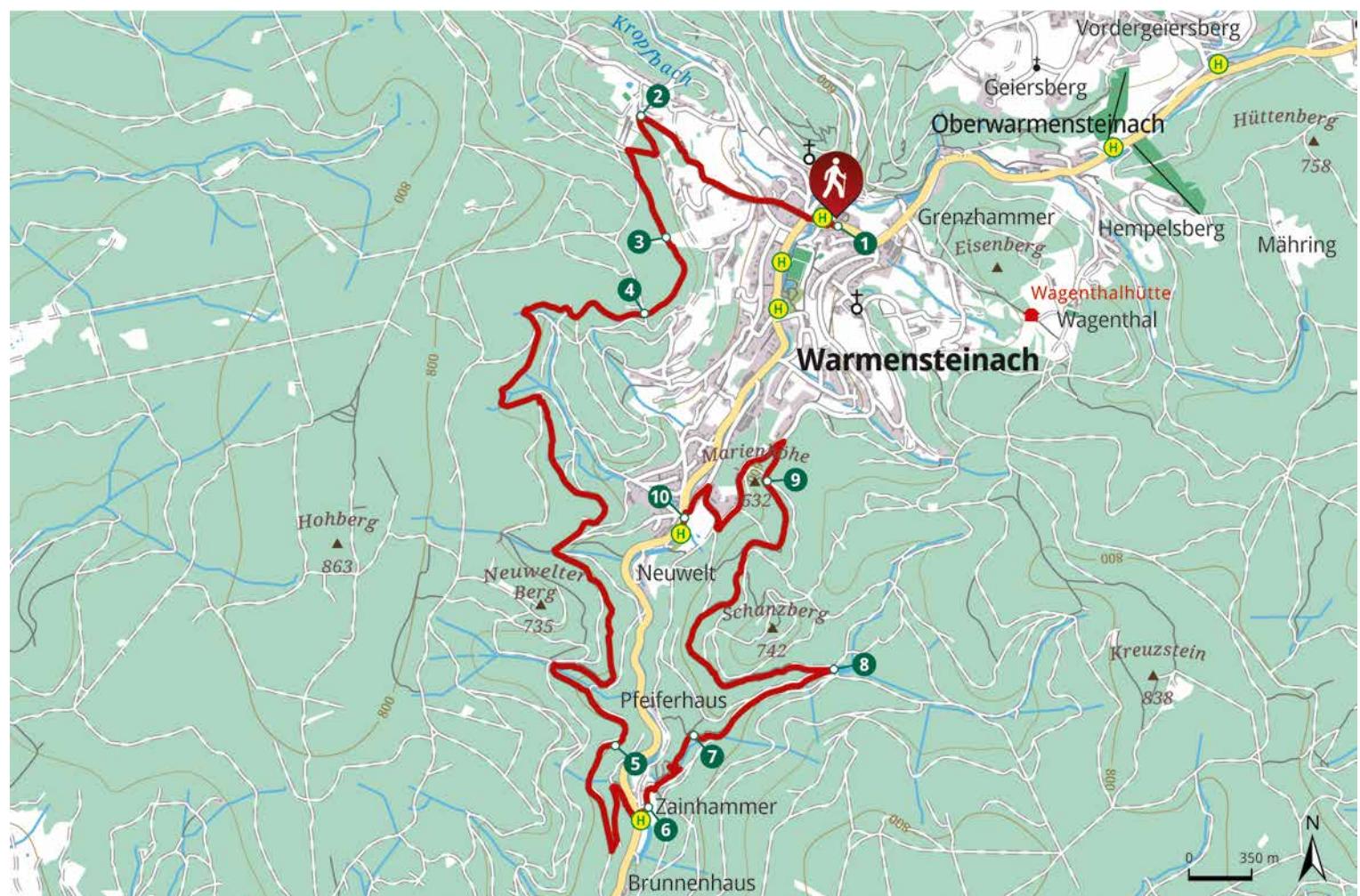
Einkehrmöglichkeiten
Restaurant Brigitte

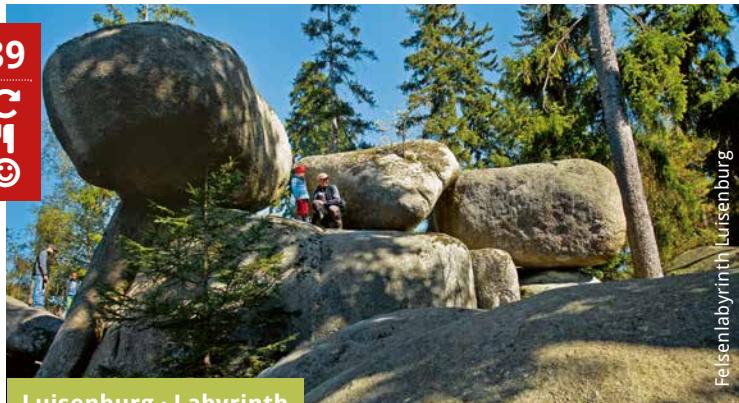


- ① Warmensteinach Freizeithaus P
- ② Warmensteinach Sprungschanze
- ③ Warmensteinach ehem. Königsheide Skilift
- ④ Hohe Wacht
- ⑤ Felsenweg Richtung Warmensteinach
- ⑥ Zainhammer
- ⑦ Burgruine Wurzstein
- ⑧ Wurzbach Weiher
- ⑨ Marienhöhe
- ⑩ Warmensteinacher Freibad P

→ 13,5 km ↑ 505-753 hm ⌂ 04:45 Std. mittel

Weitere Informationen:
[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fb28312b0c5876933c1f](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb28312b0c5876933c1f)





Luisenburg · Labyrinth

Rundwanderweg im Felsenlabyrinth

Das Nationale Naturmonument Luisenburg-Felsenlabyrinth Wunsiedel – das größte Labyrinth seiner Art in Europa – verspricht einen erlebnisreichen Ausflug.

Der Aufstieg in das Labyrinth passiert teils enge Felsspalten, kleine Schluchten und führt zu beeindruckenden Aussichtspunkten. Ein ganz besonderes Ereignis wartet kurz vor dem Gipfel – die Teufelstreppe. Diese abenteuerliche Wegführung mit 30 steinigen Stufen zwingt fast jeden Besucher zum Bücken. Am höchsten Punkt, dem Bundesstein mit Kreuz, ist der Ausblick sehenswert.

Auch der Abstieg lässt keine Zweifel offen, dass es sich um ein „Nationales Geotop“ handelt. So erzählt der Zuckerhut und die Insel Helgoland ihre ganz eigene Geschichte. Der Auf- und Abstieg kreuzen sich mehrmals, sodass der Rundweg problemlos abgekürzt werden kann.

Wegverlauf Aufstieg:

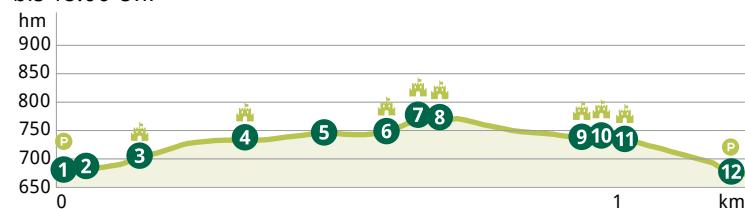
Alter Theaterplatz – Luisenburg – Burgtreppe – Burgplateau – Ludwigfelsen – Goethefelsen – Prinz-Ludwig-Platz – Burgschlucht – Dianenquelle – Teufelstreppe

Wegverlauf Abstieg:

Bundesstein mit Kreuz – „Drei-Brüder-Felsen“ – Mariannenhöhe – Zuckerhut – Napoleons-hut – Insel Helgoland

Öffnungszeiten:

Ende März bis Anfang November täglich von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr

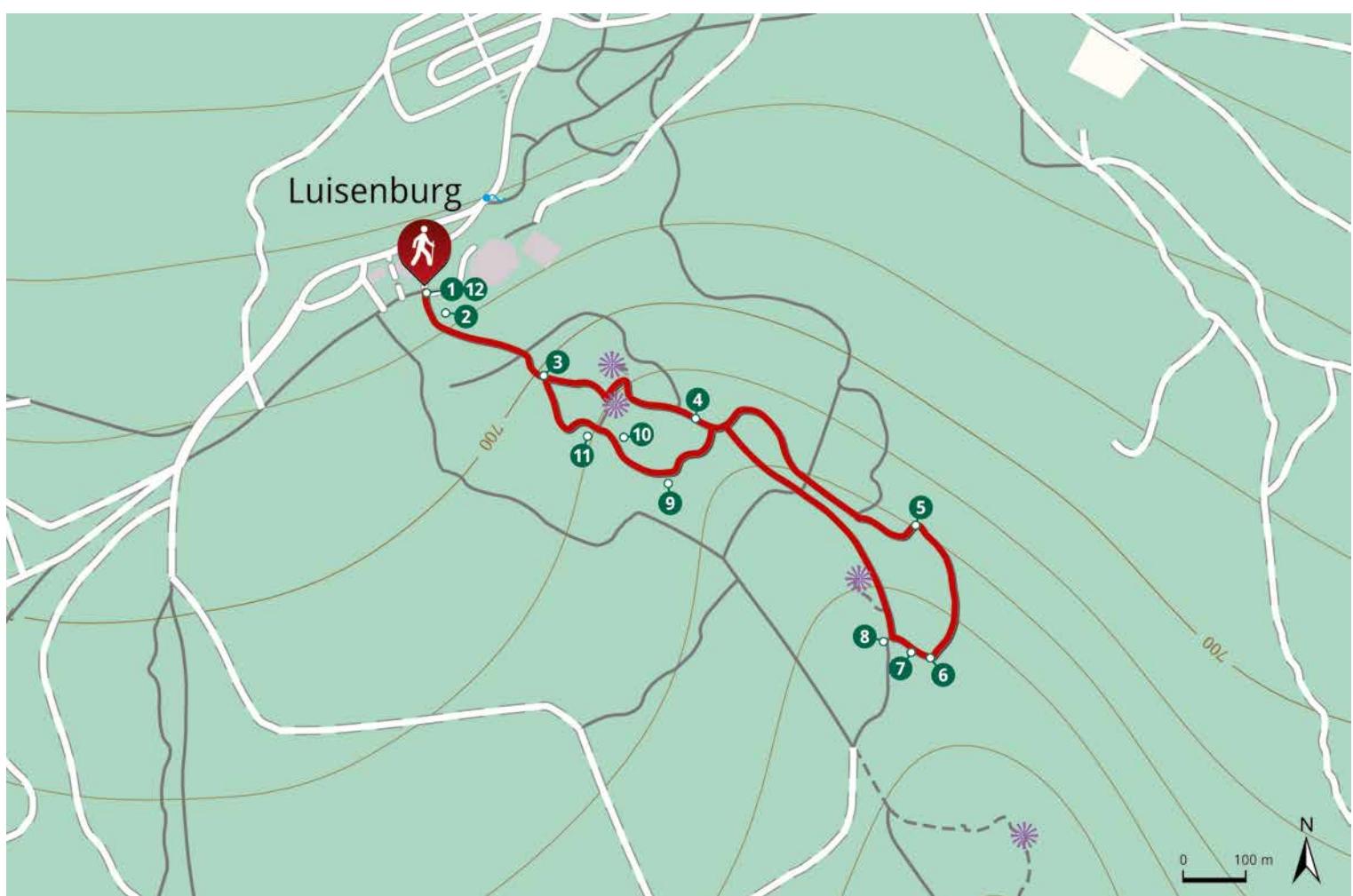


- ① Kasse P
- ② Alter Theaterplatz
- ③ Luisensitz
- ④ Goethefelsen
- ⑤ Burgschlucht
- ⑥ Dianenquelle
- ⑦ Teufelstreppe
- ⑧ Bundesstein mit Kreuz
- ⑨ Hardenberggrotte
- ⑩ Zuckerhut
- ⑪ Napoleonshut
- ⑫ Kasse P

↔ 1,4 km ↑ 673-772 hm ⌂ 02:30 Std. mittel

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fb36312b0c5876933c5b](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb36312b0c5876933c5b)



Markierungszeichen

Blauer Pfeil (Aufstieg), roter Pfeil (Abstieg), gelber Pfeil (alternativer Aufstieg)



Parkmöglichkeiten

Direkt an der Luisenburg (PKW, Busse, Wohnmobile)

Sehenswürdigkeiten

Gesamtes Felsenlabyrinth

Einkehrmöglichkeiten

Kösseinehaus,
Luisenburg-Resort,
Berggasthof Waldlust



Marktplatz von Markt Zell i.F.

Humboldtweg bei Markt Zell i. F.

Der Humboldtweg hat eine Länge von rund 10 km und startet auf dem Marktplatz von Markt Zell i.F.

Wegverlauf:
Marktplatz von Zell i.F. – obere Saalebrücke – ehemaliger Serpentinit-Steinbruch – Haidberggipfel – Teufelsbrunnen – Walpenreuth – Tannenreuth – Stadtwald – Bürgerruh – Stadtwaldquelle – FC-Sportplatz – Marktplatz von Zell i.F.

Die Wanderung startet auf dem Marktplatz von Markt Zell im Fichtelgebirge. Von hier aus geht es zur oberen Saalebrücke, dann links ab und die Treppe hoch.

Jetzt folgt man dem Steig bis zum Wiesenfestplatz. Vorbei am ehem. Serpentinit-Steinbruch führt uns der Humboldtweg rechts hoch zum Haidberggipfel.

Das magneteisenhaltige Gestein des Haidbergs bringt Kompassnadeln zum „Tanzen“ - dies stellte bereits der Naturforscher Alexander von Humboldt im Jahr 1796 fest.

Nach dem Teufelbrunnen, Walpenreuth und Tannenreuth

befindet man sich im Stadtwald von Zell.

Über Bürgerruh mit seiner siebenstämmigen Buche, der Stadtwaldquelle und dem FC Sportplatz geht es zurück nach Zell i.F.

Markierungszeichen

Geo und Pfeil (weiß) auf blauem Grund

Parkmöglichkeiten

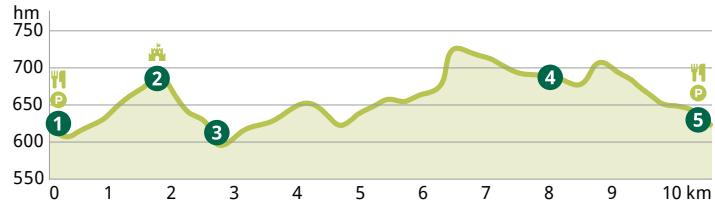
auf dem Marktplatz von Zell i.F.

Sehenswürdigkeiten

Haidberg mit magneteisenhaltigem Gestein, das Kompassnadeln zum „Tanzen“ bringt. Teufelsbrunnen, Stadtwaldquelle

Einkehrmöglichkeiten

Einkehrmöglichkeiten sind in Zell i.F. vorhanden

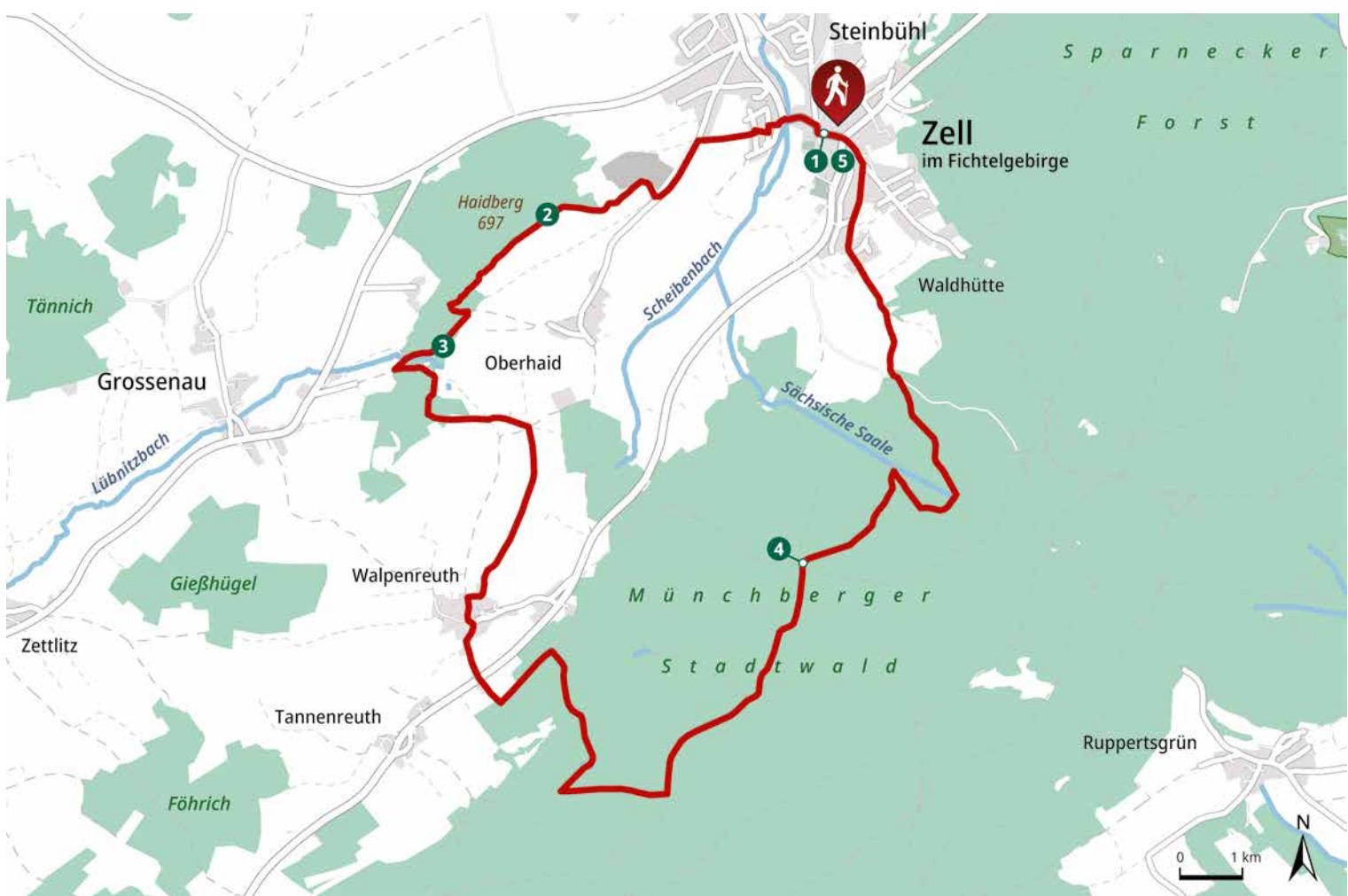


- ① Marktplatz von Zell i.F.
- ② Haidberg
- ③ Teufelsbrunnen
- ④ Stadtwaldquelle
- ⑤ Marktplatz von Zell i.F.

↔ 10,6 km ↑ 593-725 hm ⌂ 03:05 Std. ⚡ leicht

Weitere Informationen:

<https://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=64ff1b90bd7d6e250d17f573>





Fichtelberg · Bleam Alm

Winterwanderweg Ochsenkopfrunde

Der Winterwanderweg ist der erste Qualitätswanderweg Wanderbares Deutschland – Winterglück und hat eine Gesamtlänge von 18,9 km.

Der Winterwanderweg verbindet die Orte, die rund um den Ochsenkopf liegen. Der Weg ist in beide Richtungen begehbar.

Sie beginnen mit dem Wanderweg in Fichtelberg, im Ortsteil Neubau und gehen in Richtung Fichtelsee, der sich im Winter von seiner schönsten Seite zeigt. Von dort aus führt Sie der Weg durch die verschneiten Fichtenwälder zum Waldrasthaus Karches. Auf dem Weg

nach Bischofsgrün unterqueren Sie die Skipiste und die Ochsenkopfseilbahn und gehen weiter Richtung Hügelfelsen. Wenn Sie die Ochsenkopfrunde hier schon abkürzen möchten, haben Sie die Möglichkeit, mit der Seilbahn über den Ochsenkopfgipfel nach Fleckl zu fahren. An der Bergspitze lohnt es sich, die Stufen des Asenturms zu erklimmen, um einen traumhaften Ausblick auf das Winterwunderland genießen

zu können. Vom Bischofgrüner Hügelfelsen geht es weiter zum Freilandmuseum Grasemann in Fleckl. Sie überqueren den Proterobasgang und erreichen das Freilandmuseum Grasse-mann. Durch die kristallklare Winterluft wandern Sie weiter zur Talstation Süd in Fleckl. Über den Salzweiher und Grün-stein gehen Sie wieder zurück zum Ausgangspunkt nach Fichtelberg.

Markierungszeichen

Tannenbaum und Schneeflocke

Parkmöglichkeiten

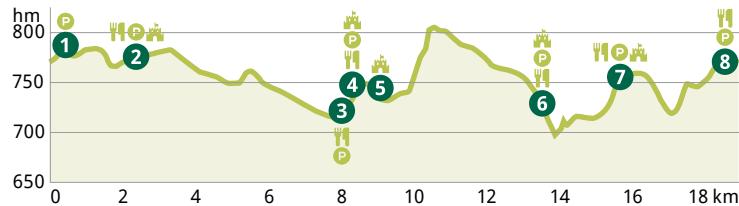
Parkplätze sind entlang des Weges ausreichend vorhanden

Sehenswürdigkeiten

Fichtelsee, Besucherbergwerk „Gleißinger Fels“, Freilandmuseum Grasemann, Seilbahnen Nord und Süd, Asenturm auf dem Ochsenkopf

Einkehrmöglichkeiten

Einkehrmöglichkeiten sind entlang des Weges ausreichend vorhanden.

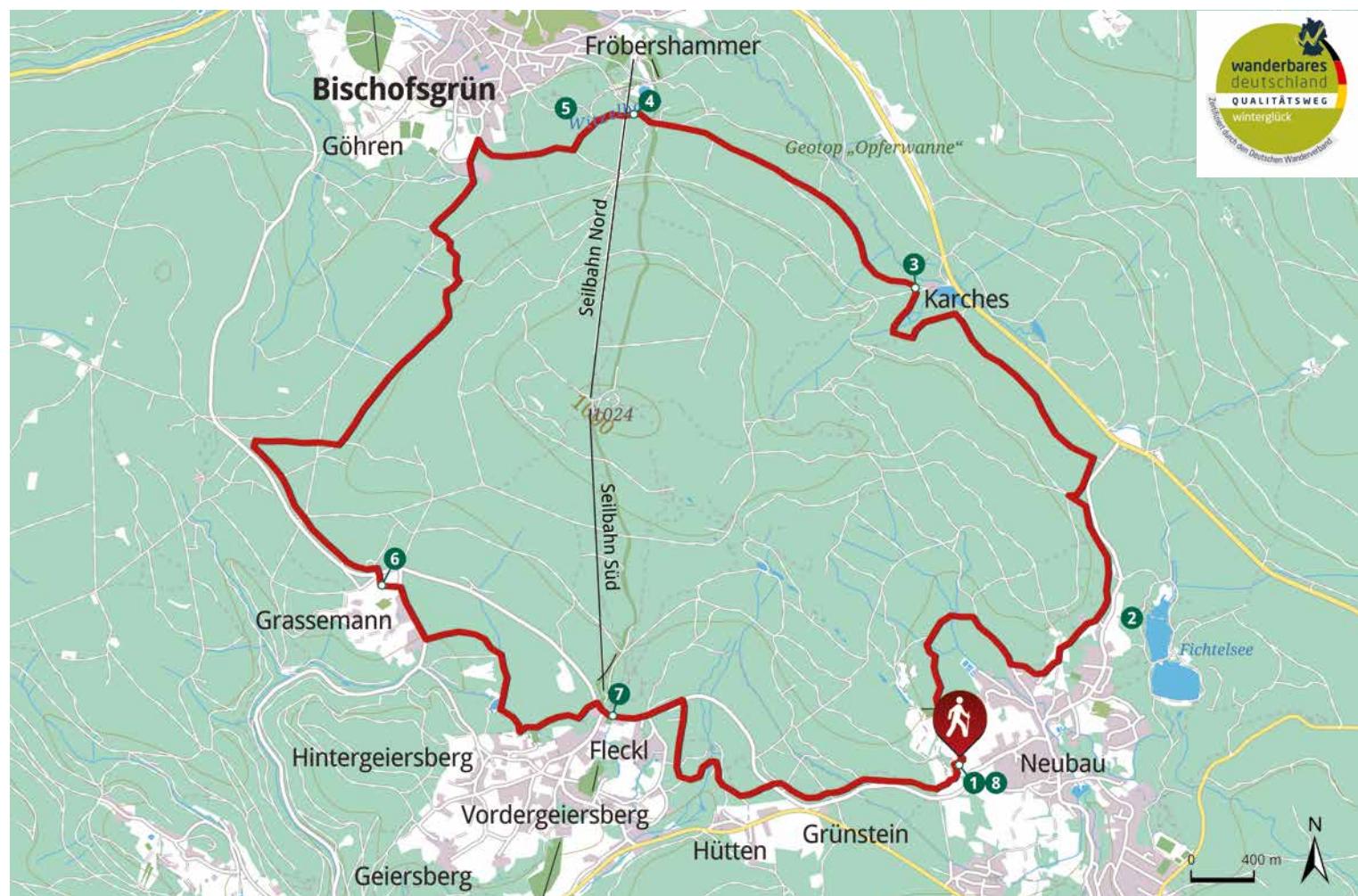


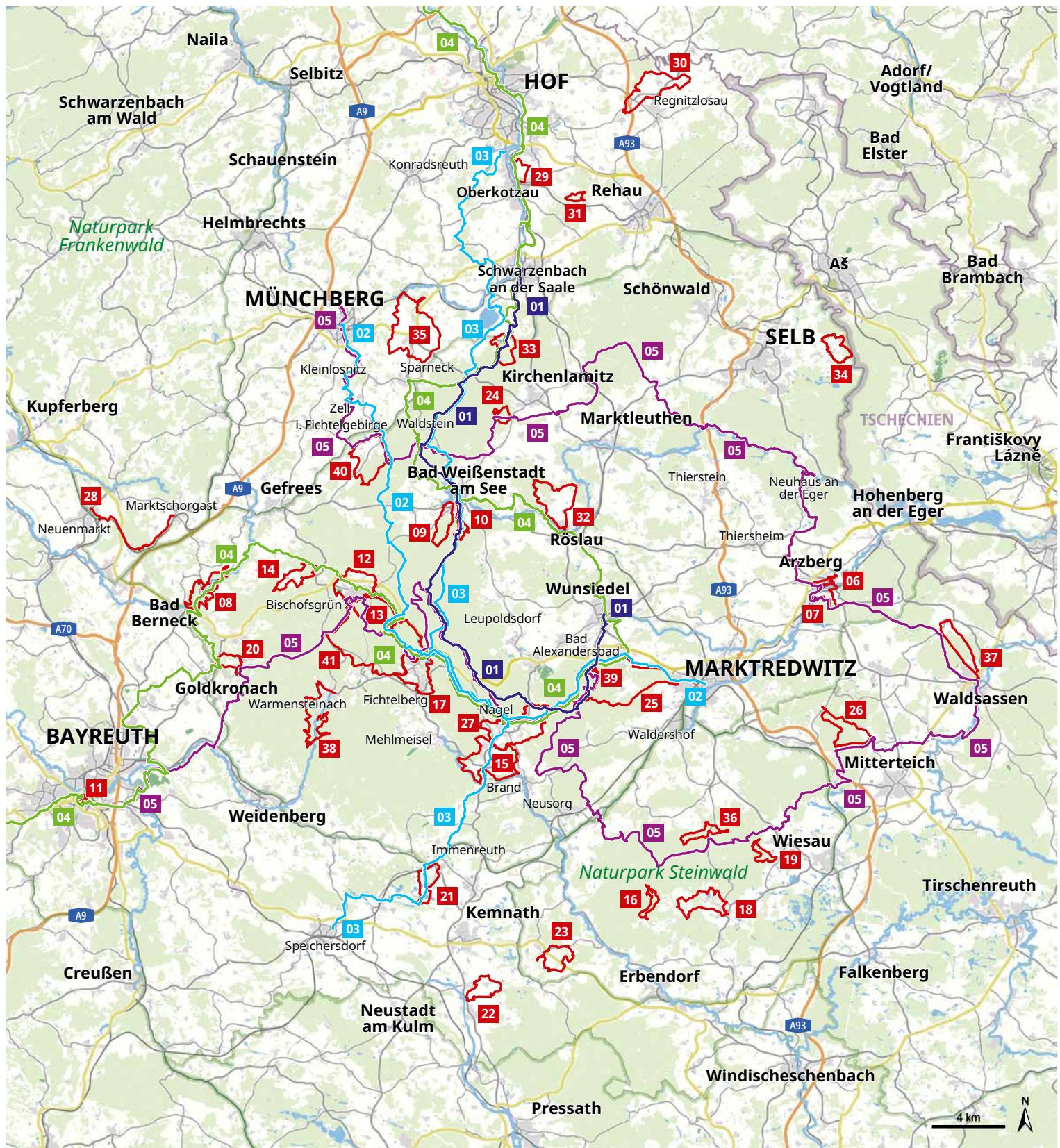
- 1 Bleaml Alm
 - 2 Fichtelsee
 - 3 Waldrasthaus Karches
 - 4 Seilbahn Ochsenkopf Nord
 - 5 Hügelfelsen
 - 6 Freilandmuseum Grasemann
 - 7 Seilbahn Ochsenkopf Süd
 - 8 Bleaml Alm

↔ 18.9 km ↑ 698-805 hm ⌂ 06:30 Std. ☰ leicht

Weitere Informationen:

[www.fichtelgebirge.bayern/detail/
id=5f15fb38312b0c5876933c61](http://www.fichtelgebirge.bayern/detail/id=5f15fb38312b0c5876933c61)





Mehrtagestouren

- 01 Höhenweg
- 02 Quellenweg
- 03 Seenweg
- 04 Jean-Paul-Weg
- 05 Fränkischer Gebirgsweg

Rundwanderwege

- 06 Alexander-von-Humboldt-Weg
- 07 Rundwanderweg „Durch das G'steinigt“
- 08 Thiesenring
- 09 Rundweg 3: Zum Rudolfstein und den Drei-Brüder-Felsen
- 10 Zinnweg
- 11 Stadtwanderung Bayreuth mit der Future History App
- 12 Bischofsgrüner Panoramaweg
- 13 Weißmain-Ochsenkopf-Steige

Markgrafenrunde

- 14 Max-Reger-Rundweg
- 16 Waldbasier Lehrpfad Naturpark Steinwald
- 17 Fichtelberg - Rundwanderweg 2
- 18 Klima-Terrain-Weg
- 19 WaldErlebnispfad Fuchsmühl und Infopavillon am Markthaus
- 20 Humboldtweg - Wanderung durch das Bergbaurevier
- 21 Gabellohe-Weg
- 22 Kastler Bergtour
- 23 Marterweg - Ein Weg zum Nachdenken über Gott und die Welt
- 24 Steinbruchweg am Epprechtstein
- 25 Rundwanderweg Marktredwitz – Kösseine – Luisenburg – Marktredwitz

Wanderung über Alm zur Ochsentränk

- 27 Das Deutsche Paradeiß
- 28 Lehrpfad Schiefe Ebene
- 29 Wanderung zum Ritterrain
- 30 Rundwanderweg 1 – Dreiländereckweg
- 31 Mit dem Schlangenstein um die Wurlitzer Alm
- 32 Rundwanderweg 3 – Röslau
- 33 Wanderweg Historisches Hallerstein
- 34 Längenauer Bankerweg
- 35 Wanderung rund um Weißdorf
- 36 Sagenhafte Steinwaldrunde
- 37 Rundwanderweg Nr. 5 Zur Kappl
- 38 Warmensteinacher Jägersteig
- 39 Rundwanderweg im Felsenlabyrinth
- 40 Humboldtweg bei Markt Zell i. F.
- 41 Winterwanderweg Ochsenkopfrunde

Auf dem Höhenweg unterwegs auf dem „Granit-Hufeisen“

Wandern ohne Gepäck – ganz „unbeschwert“ geht es für Aktive auf dem Höhenweg über die wichtigsten Gipfel des Fichtelgebirges mit Einkehrmöglichkeit in Berghütten oder Gasthäuser. Unterwegs auf dem „Granit-Hufeisen“ von Wunsiedel über Bad Weißenstadt am See nach Schwarzenbach an der Saale.

Ausgeschildert mit einem weißen „H“ auf rotem Hintergrund führt der Höhenweg auf 50 abwechslungsreichen Kilometern vorbei an den typischen Gesteinstürmen, Naturdenkmälern und Fernblicken.

Leistungen:

- 3 Übernachtungen mit Frühstück
- Kartenmaterial
- auf Wunsch mit Gepäcktransfer

Preis bei eigener Anreise:

im DZ DU/WC

ab € 399,00

Gültigkeit:

Buchbar von Mai bis 03. November
(späteste Anreise)

Weitere Informationen und Buchung unter:

Tourismuszentrale
Fichtelgebirge e.V.
Gablitzer Str. 11
95686 Fichtelberg
T 09272 96903-0
info@fichtelgebirge.bayern



Weitere Pauschalen
zu den Themen „Rad-
fahren“, „Wandern“,
„Gruppen“ uvm.
gibt es hier.
www.fichtelgebirge.bayern/pauschalen



Naturpark
Fichtelgebirge
www.fichtelgebirge.bayern